

## **Antwort**

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2579  
des Abgeordneten Björn Lakenmacher (CDU-Fraktion)  
Drucksache 6/6288

### **Aus- und Fortbildung bei der Polizei Brandenburg**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers: Die Aus- und Fortbildung bei der Polizei Brandenburg ist wichtig, um auch in Zukunft die hohen Qualitätsstandards bei der Polizei halten zu können. Dies gilt insbesondere für Trainingsmaßnahmen zur Eigensicherung, denn bundesweit und auch im Land Brandenburg werden Polizeibeamte immer wieder Opfer von Straftätern.

Vorbemerkungen der Landesregierung: Statistische Angaben zu Bewerbungen und Einstellungen liegen nur zu den Polizeianwärtern, die zentral an der Fachhochschule der Polizei ausgewählt und eingestellt werden, vor. Alle weiteren Einstellungsverfahren erfolgen dezentral im Polizeipräsidium, in den Polizeidirektionen sowie in den Polizeieinrichtungen. Hierzu liegen keine Statistiken vor.

Frage 1: Wie viele Bewerbungen wurden bei der Polizei Brandenburg jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 eingereicht (bitte auch aufgeschlüsselt nach Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes sowie nach Quereinsteigern)?

Frage 2: Wie viele Bewerbungen wurden über das Online-Bewerbungsverfahren in den jeweiligen Jahren eingereicht?

zu den Fragen 1 und 2: Die Anzahl der Bewerbungen ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Im Laufe des Jahres 2010 wurde das Onlinebewerbungsverfahren eingeführt, sodass hierzu erst ab dem Einstellungsjahr 2011 Daten vorliegen.

Jahr	Bewerbungseingänge m. D.	davon Onlinebewerbung in %	Bewerbungseingänge g. D.	davon Onlinebewerbung in %
2010	1.652		2.066	-
2011	2.172	85,3 %	2.539	85,0 %
2012	1.912	87,5 %	2.001	89,4 %
2013	2.033	89,7 %	1.971	91,0 %
2014	2.379	92,4 %	2.219	93,0 %

2015	2.679	93,1 %	1.993	93,0 %
2016	3.513	99,7 %	2.952	99,7 %

Frage 3: Wie viele Bewerbungen wurden in den jeweiligen Jahren unvollständig eingereicht?

zu Frage 3: Hierzu liegen keine statistischen Angaben vor.

Frage 4: Wie viele Bewerbungen wurden in den jeweiligen Jahren zurückgezogen?

zu Frage 4: Die Anzahl der zurückgezogenen Bewerbungen bzw. der Bewerber, die zum Auswahlverfahren nicht erschienen sind, ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Anzahl
2010	1.222
2011	2.141
2012	1.640
2013	1.571
2014	1.594
2015	2.098
2016	3.207

Frage 5: Wie viele Bewerber wurden jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 als untauglich für den Polizeidienst eingestuft (bitte auch aufgeschlüsselt nach Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes)?

zu Frage 5: Die Anzahl der Bewerber, die wegen Polizeidienstuntauglichkeit abgelehnt worden sind, ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (für das Jahr 2010 liegen keine Daten vor):

Jahr	m. D.	g. D.
2011	19	35
2012	33	42
2013	35	33
2014	43	60
2015	51	50
2016	52	70

Frage 6: Wie viele Polizeianwärter und wie viele Quereinsteiger durchliefen jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 das Auswahlverfahren erfolgreich und waren somit zumindest grundsätzlich für den Polizeidienst geeignet (bitte auch aufgeschlüsselt nach Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes)?

zu Frage 6: In der nachstehenden Tabelle ist die Anzahl aller Bewerber aufgeführt, die das Auswahlverfahren erfolgreich absolviert haben:

<b>Jahr</b>	<b>m. D.</b>	<b>g. D.</b>
2010	121	192
2011	86	140
2012	112	145
2013	96	131
2014	185	286
2015	118	172
2016	156	227

Frage 7: Wie viele Polizeianwärter und wie viele Quereinsteiger wurden jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 eingestellt (bitte auch aufgeschlüsselt nach Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes)?

zu Frage 7: Die Einstellungszahlen für die Jahre 2010 bis 2016 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

<b>Jahr</b>	<b>m. D.</b>	<b>g. D.</b>
2010	50	51
2011	50	100
2012	50	100
2013	95	117
2014	143	125
2015	118	172
2016	151	200

Frage 8: Wie viele Polizeianwärter wurden jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 entlassen oder kündigten (bitte auch aufgeschlüsselt nach Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes)?

Frage 9: Wie viele Polizeianwärter mussten in den jeweiligen Jahren die Ausbildung aufgrund mangelhafter Leistungen, medizinischer oder sonstiger Gründe vorzeitig abbrechen (bitte auch aufgeschlüsselt nach Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes)?

zu den Fragen 8 und 9: Die Angaben zu den Fragen 8 und 9 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

<b>Gehobener Dienst</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Entlassung infolge mangelnder Leistungen	3	4	1	6	7	10	21
Entlassung infolge sonstiger Gründe	1	1	1	2	4	4	8

- davon Entlassung auf eigenen Antrag	1	1	1	2	4	4	8
Entlassung infolge medizinischer Gründe			2	1			1

<b>Mittlerer Dienst</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Entlassung infolge mangelnder Leistungen	17	1	1	4	10	12	14
Entlassung infolge sonstiger Gründe	5	4	5	9	7	13	13
- davon Entlassung auf eigenen Antrag	5	4	3	8	7	13	13
Entlassung infolge medizinischer Gründe	2			1			

Frage 10: Welcher höchste, niedrigste und durchschnittliche Rangordnungswert war bei den Polizeianwärtern jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 zu verzeichnen (bitte auch aufgeschlüsselt nach Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes)? Wie viele der Polizeianwärter lagen in den jeweiligen Jahren über bzw. unter dem Durchschnittswert?

zu Frage 10: Die höchsten, niedrigsten und durchschnittlichen Gesamtwerte ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

Mittlerer Dienst:

Jahr	niedrigster Gesamtwert	höchster Gesamtwert	Durchschnittswert	Anzahl eingestellte Bewerber über dem Durchschnittswert	Anzahl eingestellte Bewerber unter dem Durchschnittswert
2010	5,0	7,0	5,6	20	30
2011	4,7	6,5	5,4	28	22
2012	5,0	7,0	5,7	26	24
2013	4,0	7,0	5,3	50	45
2014	4,0	6,5	5,1	73	70
2015	3,0	6,5	4,8	66	52
2016	3,0	7,0	4,9	81	70

Gehobener Dienst:

Jahr	niedrigster Gesamtwert	höchster Gesamtwert	Durchschnittswert	Anzahl eingestellte Bewerber über dem Durchschnittswert	Anzahl eingestellte Bewerber unter dem Durchschnittswert
2010	5,5	7,0	5,9	23	28
2011	4,5	7,0	5,4	57	43
2012	4,0	6,8	5,3	49	51
2013	3,5	7,0	5,3	60	57
2014	5,0	6,8	5,6	50	75

2015	3,7	7,0	5,2	80	92
2016	3,8	7,0	5,3	102	98

Frage 11: Wie viele Polizeianwärter wurden jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 von der Polizei Brandenburg übernommen (bitte auch aufgeschlüsselt nach Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes)?

zu Frage 11: In den Jahren 2010 bis 2016 wurde nachfolgende Anzahl von Absolventen der Fachhochschule der Polizei in die Polizei des Landes Brandenburg übernommen:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Mittlerer Dienst	61	74	88	42	43	40	64
Gehobener Dienst	81	90	87	56	89	95	97

Frage 12: Wurden in den Jahren 2010 bis 2016 die polizeilichen Standards bei der Auswahl und Ausbildung von Polizeianwärtern herabgesetzt (bitte auch aufgeschlüsselt nach Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes)? Wenn ja, welche und warum?

zu Frage 12: Nein. Das Auswahlverfahren enthält nach wie vor die folgenden Standards: Psychologisches Messverfahren, Diktat, Sport- und Körperleistungstest, polizeiärztliche Untersuchung sowie Eignungsgespräch inklusive Rollenspiel vor einer Auswahlkommission.

Frage 13: Wurden die Ausbildungsinhalte der Polizeianwärter des mittleren und gehobenen Dienstes in den Jahren 2010 bis 2016 verändert? Wenn ja, was wurde verändert?

zu Frage 13: Sowohl im Studium für den gehobenen als auch in der Ausbildung für den mittleren Dienst werden Lernziele, Inhalte, Didaktik und Methodik kontinuierlich evaluiert, reflektiert und weiterentwickelt. Sämtliche Veränderungen in den Ausbildungsinhalten der vergangenen sieben Jahre vollständig aufzulisten, ist weder möglich noch sinnvoll, da es sich dabei um einen kontinuierlichen Prozess der Aktualisierung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung handelt.

Relevante Veränderungen in den Studien- und Ausbildungsinhalten betrafen unter anderem die Themen Terrorismusbekämpfung, Bewältigung von Amoklagen, Eigensicherung und Cybercrime, die in den vergangenen Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen haben. Zudem wurden die Inhalte im Verhaltens- und Kommunikationstraining sowie im Training interkultureller Kompetenzen aktualisiert und im Hinblick auf die didaktische Vermittlung auf den neuesten Stand gebracht.

Frage 14: Wurden Polizeianwärter in den Jahren 2010 bis 2016 nach der Ausbildung direkt bei der Kriminalpolizei eingesetzt? Wenn ja, wie wurden diese weitergebildet?

zu Frage 14: Die Ausbildung des mittleren Polizeivollzugsdienstes ist ausgerichtet auf die Erstverwendung in der Bereitschaftspolizei und im Wachdienst. 2010 bis 2016 wurden daher keine Absolventen des mittleren Polizeivollzugsdienstes direkt bei der Kriminalpolizei eingestellt.

Der Bachelorstudiengang für den gehobenen Polizeivollzugsdienst ist ausgerichtet auf die Erstverwendung in der Bereitschaftspolizei, den Wachdienst sowie sachbearbeitende

Funktionen in der Kriminalpolizei. Aufgrund dieser Ausrichtung des akkreditierten Studienganges ist eine Weiterbildung der Absolventen für ihre Erstverwendung in der Kriminalpolizei nicht erforderlich.

Frage 15: Wie viele Polizisten haben jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 an Fortbildungen in Brandenburg und außerhalb Brandenburgs teilgenommen (bitte aufgeschlüsselt nach Fortbildungsorten)?

zu Frage 15: Die Verteilung der Weiterbildungsveranstaltungen auf den Standort Oranienburg (Zentrale Weiterbildung) und auf die regionalen Weiterbildungszentren (WBZ) ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen. Die Statistikwerte liegen hier erst ab dem Jahr 2013 vor. Bei den Teilnehmerzahlen ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei auch um Mehrfachteilnahmen einer Person und auch um die Darstellung von Teilnehmerzahlen bei Kurztrainings (zwei bis vier Stunden) handelt.

	Zentrale Weiterbildung Oranienburg	regionale Weiterbildung im WBZ				externe Weiterbildung
		Nord	Ost	Süd	West	
2013	5.071	7.389	8.787	8.087	7.291	459
2014	5.791	7.896	8.732	6.331	5.343	915
2015	5.353	6.575	7.126	4.578	4.011	879
2016	5.491	6.087	5.945	4.562	3.387	926

Frage 16: Welche Inhalte haben die Fortbildungsangebote in Brandenburg?

zu Frage 16: Die einzelnen Weiterbildungsangebote sowie deren inhaltliche Ausgestaltung können dem als Anlage beigefügten Weiterbildungskatalog der Fachhochschule der Polizei entnommen werden.

Frage 17: Sind Polizisten in Brandenburg verpflichtet, sich innerhalb eines Jahres in einem bestimmten Umfang fortzubilden? Wenn ja, wie ist diese Fortbildungspflicht ausgestaltet?

zu Frage 17: Gemäß § 23 Landesbeamtengesetz sind alle Beamten verpflichtet, an der dienstlichen Fortbildung teilzunehmen. Es gibt Vorgaben zu bestimmten polizeilichen Fortbildungen, beispielsweise zum Einsatztraining mit Schusswaffen, vor der Ausgabe bestimmter technischer Geräte, etwa Digitalfunkhandgeräte, und in Vorbereitung auf den Zugang zu speziellen Datenverarbeitungsprogrammen oder Datenbanken. Eine gesonderte statistische Erfassung liegt hierzu jedoch nicht vor.

Frage 18: In welcher Höhe standen jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 Haushaltsmittel für die Fortbildung von Polizisten zur Verfügung (bitte auch unter Angabe der Haushaltstitel)?

zu Frage 18: In den Haushaltsplänen der Jahre 2010 bis 2016 waren für Fortbildung im Polizeibereich im Titel 525 10 „Aus- und Fortbildung“ die in nachfolgender Tabelle dargestellten Mittel veranschlagt:

Jahr	Betrag in EUR
2010	1.192.800
2011	1.200.000
2012	1.300.000
2013	1.260.000
2014	1.260.000
2015	1.835.500
2016	1.891.000

Frage 19: Wie viele Aus- und Fortbildungsstunden jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 hatten die Polizeivollzugsbeamten des Landes Brandenburg im Bereich „Polizeidienst und Gewalt“ einschließlich Trainingsmaßnahmen zum verhaltensorientierten Handeln (z.B. Nichtschießen/Schießen, Taktik/Eigensicherung, einsatzbegleitende Kommunikation und Eingriffstechniken) insgesamt und aufgeschlüsselt nach der Fachhochschule der Polizei in Oranienburg und jeweiligen den externen Weiterbildungszentren (bitte auch aufgeschlüsselt nach den einzelnen Dienstbereichen Wach- und Wechseldienst, Revierpolizei, Kriminalpolizei, Stabsbereiche und den weiteren Dienstbereichen sowie nach den Polizeidirektionen, -inspektionen und -revieren; Zudem sollen die Ist-Zahlen den Soll-Zahlen gemäß der jeweils einschlägigen Polizeidienstvorschriften gegenübergestellt werden)?

zu Frage 19: In der Ausbildung für die Laufbahnen des mittleren und gehobenen Polizeivollzugsdienstes werden an der Fachhochschule der Polizei das Schulmäßige Schießen, das Einsatzmäßige Schießen, das Amok-Training mit Markierungssystemen und Elemente des Einsatztrainings nach Maßgabe der einschlägigen Lehrpläne trainiert. In der Ausbildung der Anwärterinnen und Anwärter im Lehrfach Nichtschießen/Schießen sind für die Laufbahn des mittleren Dienstes gemäß Ausbildungsplan 124 Lernzeiteinheiten (LZE) zu jeweils 45 Minuten und für die Laufbahn des gehobenen Dienstes gemäß Curriculum 148 LZE vorgesehen.

In der Weiterbildung wird den Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten ein Einsatztraining angeboten, das sich aus folgenden Elementen zusammensetzt:

- Einsatzbegleitende Kommunikation,
- Einsatztaktik unter besonderer Beachtung der Eigensicherung,
- Eingriffstechniken und Grundlagen der Selbstverteidigung,
- Einsatz von Führungs- und Einsatzmitteln,
- Nichtschießen/Schießen,
- Maßnahmen der Ersten Hilfe im Zusammenhang mit der Anwendung unmittelbaren Zwangs sowie
- Umgang mit einsatzbedingtem (situativem) Stress.

Im Folgenden dargestellte Übersicht bezieht sich auf LZE. Die Statistikwerte liegen insgesamt erst ab dem Jahr 2013 vor, bezogen auf das Einsatztraining am Standort Oranienburg (zentral) erst ab 2014 und dienststellenbezogen erst ab 2015.

Einsatztraining		regionales Einsatztraining in den WBZ				
zentral	dezentral	Nord	Ost	Süd	West	
2013		6.600	32.368	23.000	36.120	33.392
2014	800	4.512	37.896	47.688	27.808	25.488
2015	696	3.536	28.400	38.424	23.912	20.848
2016	3.528	3.400	35.848	35.992	27.904	16.456

Einsatztraining zentral		
Dienststelle	2016	2015*
Fachdirektion Besondere Dienste	1440	144
Polizeidirektion Nord	264	96
Polizeidirektion Ost	264	120
Polizeidirektion Süd	216	144
Polizeidirektion West	265	192
Fachhochschule	240	
Polizeiinspektion (PI) OPR	24	
PI UM	816	

Organisation	Dienststellen	2015	2016
WBZ Nord	Direktion Besondere Dienste	5.256	6.632
	Polizeidirektion Nord	9.480	8.040
	Fachhochschule	3.728	4.704
	PI OPR	1.384	4.856
	PI PR	1.080	3.784
	PI OHV	4.368	3.976
	PI HVL	3.104	3.856
<b>Gesamt</b>		<b>28.400</b>	<b>35.848</b>
WBZ Ost	Polizeipräsidium	1.984	776
	Landeskriminalamt	2.704	3416
	Direktion Besondere Dienste	11.104	5600
	Polizeidirektion Ost	6.816	6776
	Fachhochschule	1.896	856
	PI OS/FF	4.752	6080
	PI MOL	4.536	5856
	PI BAR	2.080	2920
PI UM	2.552	3712	
<b>Gesamt</b>		<b>38.424</b>	<b>35.992</b>
WBZ Süd	Landeskriminalamt	40	88
	Direktion Besondere Dienste		



	Polizeidirektion Süd	3.112	3.320
	Zentraldienst der Polizei	4.880	5.816
	Fachhochschule	224	144
	PI OS/FF	744	512
	PI MOL	272	344
	PI CB/SPN	216	216
	PI EE	2.760	3.248
	PI DS	2.864	3.600
	PI OSL	2.408	3.520
	PI FH	2.528	1.912
	PI TF	1.440	1.896
		2.424	3.288
<b>Gesamt</b>		<b>23.912</b>	<b>27.904</b>
WBZ West	Polizeipräsidium	1.104	680
	Landeskriminalamt	520	664
	Direktion Besondere Dienste	5.368	3.496
	Polizeidirektion West	5.296	4.992
	Zentraldienst der Polizei	248	88
	Fachhochschule	1.168	792
	MIK	64	40
	PI BRB	3.552	1.928
	PI POT	3.528	3.776
<b>Gesamt</b>		<b>20.848</b>	<b>16.456</b>

Frage 20: Wurden unabhängig von den Fortbildungsmaßnahmen zu Amoklagen, Fahrzeugkontrollen usw. spezielle Seminare zum Umgang mit psychisch gestörten oder erkrankten Tätern angeboten, die auch unter Drogeneinfluss stehen? Wenn ja, welche und wie viele Polizeivollzugsbeamte haben daran jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 teilgenommen? Wenn nein, warum nicht?

Frage 21: Werden diese Seminare und Trainingsmaßnahmen in regelmäßigen Abständen wiederholt, um eine Verbesserung im Bereich der Eigensicherung zu erreichen?

Frage 22: Wo fanden diese Seminare und Trainingsmaßnahmen jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 statt? Wurden diese in den externen Weiterbildungszentren oder zentral an der Fachhochschule der Polizei in Oranienburg durchgeführt (bitte auch aufgeschlüsselt nach den einzelnen Standorten)?

zu den Fragen 20 bis 22: Ein Fortbildungsformat zur Thematik „Umgang mit psychisch gestörten oder erkrankten Tätern“ wurde bislang nicht aufgelegt, ist jedoch ab 2018 im Programm vorgesehen. Die Thematik war bislang Bestandteil von Trainingsmaßnahmen im Studium und in der Ausbildung. Hierbei werden Trainingssequenzen mit der beschriebenen Thematik durchgeführt und die Kombination von psychischer Beeinträchtigung und Beeinflussung durch die Einnahme oder Verabreichung von Substanzen, die eine Verhaltensänderung bewirken können, behandelt. Alle oben benannten Trainingsmaßnahmen fanden zentral in der Fachhochschule der Polizei in Oranienburg statt.

Frage 23: Haben sich durch den Stellenabbau seit der Polizeistrukturreform 2011 sowie durch zusätzliche Belastungen im Arbeits- und Aufgabenumfang, z.B. wegen der Flücht-

lingslage in den Jahren 2015 und 2016, der Absicherung des Demonstrationsrechts u.a., Auswirkungen auf die Ausbildungsqualität und -quantität von Polizeivollzugsbeamten ergeben?

zu Frage 23: Nein.

Frage 24: Haben dadurch Polizeivollzugsbeamte weniger an den Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen können?

zu Frage 24: Ob und aus welchen Gründen Fortbildungsveranstaltungen nicht stattgefunden haben, zeitlich verschoben werden mussten oder Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte nicht teilnehmen konnten, wird statistisch nicht erhoben.

Frage 25: Wie hoch war die Auslastung an den externen Weiterbildungszentren in den jeweiligen Polizeidirektionen und an der Fachhochschule der Polizei in Oranienburg jeweils in den Jahren 2010 bis 2016 (bitte auch aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Standorten)?

zu Frage 25: Die dargestellten Auslastungswerte beziehen sich auf das Verhältnis zwischen angebotenen Weiterbildungsplätzen und tatsächlicher Inanspruchnahme.

Auslastung	Zentrale Weiterbildung	WBZ Nord	WBZ Ost	WBZ Süd	WBZ West
2013	69 %	86 %	69 %	72 %	71 %
2014	72 %	82 %	65 %	67 %	69 %
2015	74 %	84 %	65 %	63 %	58 %
2016	69 %	93 %	74 %	69 %	70 %

#### **Anlage/n:**

1. Anlage 1



# Jahresprogramm der Zentralen Weiterbildung 2017

Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg



**Fachhochschule**  
Polizei Brandenburg

Die Bedarfs- und Anmeldungen zu den Lehrgängen müssen im  
Bildungsportal der Polizei Brandenburg erfolgen.

<http://ibms.polbb.de/Navigation/>

## **Impressum**

Herausgeber:  
Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg  
Bernauer-Straße 146  
16515 Oranienburg

Druck: Druckerei der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg  
Redaktionsschluß: 18.11.2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Ihnen das zentrale Weiterbildungsangebot der FHPol für das Jahr 2017 vorzustellen und nun auch erstmals sozusagen als Programm zum Mitnehmen übergeben zu können.

Basierend auf den von Ihnen gemeldeten Bedarfen und im Hinblick auf die ständig wachsenden und sich verändernden Anforderungen an die Polizeiarbeit haben wir ein vielfältiges Veranstaltungsangebot entwickelt, das Sie bei der Bewältigung Ihrer täglichen Aufgaben unterstützen soll.

Seminare, Trainings und andere Bildungsformate sollen Ihnen helfen, sich mit wesentlichen Neuerungen in Ihren jeweiligen Fachgebieten auseinander zu setzen und Ihre professionellen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu entwickeln.

Durch den Austausch mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in unseren Veranstaltungen wollen wir Ihnen die Möglichkeit eröffnen, sich fachlich zu vernetzen und persönlich im Diskurs zu bleiben.

Neben den in diesem Programm enthaltenen zentralen Weiterbildungen stehen Ihnen die Weiterbildungszentren mit ihren umfassenden Trainingsangeboten regional zur Verfügung.

Um möglichst zeitnah und flexibel auf Ihre Bedarfe reagieren zu können, möchte ich die Gelegenheit nutzen, Sie auf unser Bildungsportal zu verweisen. Nur wenn Sie dort Ihre individuellen Bildungswünsche artikulieren und sich ebenso für konkrete Veranstaltungen anmelden, können wir langfristig und zielgruppenspezifisch planen und Ihnen entsprechende Bildungsmaßnahmen anbieten.

<http://libms.polbb.de>

Darüber hinaus stehe ich Ihnen gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für konkrete Anfragen und Hinweise stets gern zu Verfügung. Für das Weiterbildungsjahr 2017 wünsche ich Ihnen viel Erfolg, neue Erkenntnisse sowie einen intensiven Austausch mit Ihren Kolleginnen und Kollegen.

Dr. Marita Heydecke  
Leiterin Weiterbildung FHPol

# Themenübersicht



Bitte schauen Sie zur Prüfung der Aktualität dieses Programms auch in das Bildungsportal der Polizei Brandenburg. Dort sehen Sie im Laufe des Jahres für Sie neu entwickelte Angebote und zusätzliche Termine. Dies finden Sie unter:

<http://ibms.polbb.de>

**- Inhaltsverzeichnis -**

<b>Kat.Nr.</b>	<b>Lehrgangsbezeichnung</b>	<b>Seite</b>
<b>Diensthundwesen</b>		
DHW-1000-1	Weiterbildung Fährtenspürhund 1. Quartal	11
DHW-2000-1	Weiterbildung Rauschgiftspürhund 1. Quartal	12
DHW-3000-1	Weiterbildung Sprengstoffspürhund 1. Quartal	13
DHW-4000-1	Weiterbildung Sprengstoffspürhund / TATP 1. Quartal	14
DHW-5001	Aufbau im Schutzdienst durch positive Motivation und Konsequenz für den Hund	15
<b>Einsatztraining</b>		
ET-2001	Einsatzmehrzweckstock (EMS) für Multiplikatoren Grundlehrgang	17
ET-2002	Weiterbildung der EMS - Trainer	18
ET-2003	Einsatztraining Wasserschutzpolizei	19
ET-2004	Ausbildung an der MP7	20
ET-2005	Taktische Vorgehensweise beim Betreten von Häusern und Wohnungen in Halbgruppen bei gefährlichen Tätern	21
ET-2006	Weiterbildung zum EMS - Trainer	22
<b>Fachliche Spezialisierung</b>		
<b>Führung und Einsatz</b>		
FE-1000	Grundlehrgang BFE	25
FE-1001	Grundlehrgang Gruppenführer der Bereitschaftspolizei	26
FE-1003	Tatbeobachterlehrgang	27
FE-1004	Bootsführerlehrgang	28
FE-1005	Ausbildung Polizeitaucher/Leinenführer/Lehrtaucher	29
FE-1006	Zivile Aufklärung	30
FE-1007	Stress & Rescue für Polizeitaucher	31
FE-1008	Laukw – Workshop / Taktischer Lautsprechertrupp	32
FE-2000	DGL/WDF/ZF Basismodul	33
FE-2001	DGL Spezialmodul I - Zivilrecht	34
FE-2002	DGL Spezialmodul II - Pressearbeit im Einsatz	35
FE-2006	Revierpolizei	36
FE-2007	DGL Spezialmodul III - Orientieren im Einsatzraum	37
FE-2008	Einsatzbearbeiter Modul 3 - BAO Phase I	38
FE-2010	Revierpolizei – Spezialmodul Kommunikation, Kontaktaufnahme und Kontaktpflege	39
FE-2011	Englisch für Einsatzbearbeiter und Mitarbeiter Personenauskunftsstelle– Modul 1	40
FE-2012	Englisch für Einsatzbearbeiter und Mitarbeiter Personenauskunftsstelle– Modul 2	41
FE-2013	Englisch für Einsatzbearbeiter und Mitarbeiter Personenauskunftsstelle– Modul 3	42
FE-2014	Englisch für Einsatzbearbeiter – Qualifikationserhalt	43
FE-2016	DGL- Spezialmodul Versammlungsrecht	44
FE-2017	Revierdienst - Weiterbildung für Führungskräfte	45
FE-3000	Verwaltung von FEM	46
FE-3001	Waffen und Gerät I	47
FE-3002	Waffen und Gerät Aufbauseminar	48
FE-3003	Betrieb und Unterhaltung von Schießanlagen	49
FE-3004	Verhalten und Umgang mit Waffen, Munition und gefährlichen Gegenständen aus Sicherstellungen und Beschlagnahmen	50
FE-4000	Stabsarbeit BAO - Basismodul 1	51
FE-4001	Führung und Verhalten in kritischen Situationen	52
FE-4002	Stabsarbeit BAO – Spezialmodul Kripo	53
FE-4003	Stabsarbeit BAO-Spezialmodul III MS Antwerpen	54
FE-4004	BAO Spezialmodul -Führung in der BAO Phase I	55
FE-4005	BAO Spezialmodul -Maßnahmen bei Entführungen, Geiselnahmen und herausragenden Erpressungen	56

- Inhaltsverzeichnis -

Kat.Nr.	Lehrgangsbezeichnung	Seite
FE-4006	BAO Spezialmodul - Staatsbesuche und sonstige Besuche	57
FE-4008	Stabsarbeit BAO - Spezialmodul IV Veranstaltungsschutz und private Sicherheitsdienste	58
FE-4011	Stabsarbeit BAO - Basismodul 2	59
FE-4012	EA Taktische Betreuung – Basismodul	60
FE-4013	EA Taktische Betreuung – Spezialmodul Führung	61
FE-4014	EA Ermittlungen – Spezialmodul Führungsgruppe des EA	62
FE-5000	Pressesprecher Basismodul	63
FE-5001	Pressesprecher Aufbaumodul I	64
FE-5002	Pressesprecher Fachtagung	65
FE-5003	Pressearbeit im Einsatz	66
FE-5004	Pressesprecher Informationsarbeit und Krisenkommunikation	67
FE-6000	Gewalt in engen sozialen Beziehungen – Spezialmodul Häusliche Gewalt	68
FE-6001	Kesy	69
FE-6002	Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	70
FE-6003	Personen- und Objektschutz	71
FE-6005	Sonderkommission für Katastrophenfälle (Soko Kat) - Basismodul	72
FE-6007	Der Polizeibeamte als Zeuge vor Gericht	73
FE-6008	Einsatz der Verhandlungsgruppe bei Entführungslagen	74
FE-6009	Komplexübung Personenschutz	75
FE-6011	Deutsches Recht für polnische Polizeibeamte in Slupsk	76
FE-6012	Polnisches Recht für deutsche Polizeibeamte	77
FE-6013	Ausländerrecht Basismodul	78
FE-6014	Sonderkommission für Katastrophenfälle (Soko Kat) - Spezialmodul Identifizierung	79
FE-6015	Englisch im Polizeialltag– Modul 1	80
FE-6016	Englisch im Polizeialltag– Modul 2	81
FE-6017	Englisch im Polizeialltag– Modul 3	82
FE-6027	ELZ, QS – Spezialmodul	83
FE-6028	Stabsarbeit in der BAO-Spezialmodul - Stabsarbeit und Krisenmanagement	84
FE-6029	PASt Grundlagen	85
FE-6031	Ausländerrecht Aufbaumodul	86
FE-6032	PASt - Qualifikationserhalt Übungen MANV 500	87
FE-6033	Die EU und ihre finanziellen Auswirkungen auf Brandenburg	88
FE-6034	Konfliktverteidigung - Aufbaumodul	89
FE-7000	Basisseminar Dienstkunde WSP	90
FE-7001	Seemannschaft	91
FE-7002	Geschwindigkeitsüberwachung auf Wasserstraßen - Das Geschwindigkeitsmessgerät RIEGL FG 21-PS	92
FE-7003	Vorbereitungslehrgang -RADAR-	93
FE-7004/1	Lernstrategien für erfolgreiche Lehrgangsteilnahme-Modul 1 (für WSP)	94
FE-7004/2	Lernstrategien für erfolgreiche Lehrgangsteilnahme-Modul 2 (für WSP)	95
FE-7004/3	Lernstrategien für erfolgreiche Lehrgangsteilnahme-Modul 3 (für WSP)	96
FE-7005	Einsatzbearbeiter - Modul 1: Grundlagen	97
FE-7006	Einsatzbearbeiter - Modul 2: Aufgaben	98
FE-7007	Einsatzbearbeiter - Modul 4: Kommunikation/Erstsprecher	99
FE-7008	Segeln	100
<b>Fachliche Spezialisierung</b>		
<b>Kriminalitätsbekämpfung</b>		
K-1400	Branddelikte Basismodul	102
K-1401	Branddelikte Aufbaumodul	103



**- Inhaltsverzeichnis -**

<b>Kat.Nr.</b>	<b>Lehrgangsbezeichnung</b>	<b>Seite</b>
K-1402	Branddelikte 1. Angriff	104
K-1801	PKS-Strafrechtsschulung	105
K-2301	Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul I - Teil 1 - online -	106
K-2302	Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul I - Teil 2 - online -	107
K-2303	Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul II - Teil 1 - online -	108
K-2304	Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul II - Teil 2 - online -	109
K-2305	Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul III - Teil 1 - online -	110
K-2306	Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul III - Teil 2 - online -	111
K-2307	Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul IV - Teil 1 - online -	112
K-2308	Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul IV - Teil 2 - online -	113
K-2401	Cybercrime Aufbaumodul I - Das Internet als Ermittlungsunterstützung (Internet, Tatortarbeit, Recht)	114
K-2402	Cybercrime Basismodul V - Das Internet als Ermittlungsunterstützung	115
K-2403	Cybercrime Aufbaumodul II - Datensichtung und Auswertung mit X-Ways	116
K-2404	Cybercrime Aufbaumodul III - Datensichtung und Auswertung XRY (Mobilfunkforensik)	117
K-2405	Cybercrime Spezialmodul I - Recht und Phänomenologie	118
K-2406	Cybercrime Spezialmodul III - Betriebssystem Windows - Administration	119
K-2407	Cybercrime Fachtagung	120
K-2409	Cybercrime Spezialmodul II – Datensicherung / Tatortarbeit	121
K-2410	Cybercrime Spezialmodul V (Flex)	122
K-2411	Cybercrime Spezialmodul Flex „Nux Anwendertraining“	123
K-2412	Ermittlungen im Zusammenhang mit Bitcoin	124
K-2600	1. Angriff	125
K-2601	Dokumenten- und Urkundenfälschung	126
K-2602	Vermisste Personen	127
K-3300	Fotografie Basismodul -online-	128
K-3400	Fahndung und Observation - Basismodul	129
K-3401	Fahndung und Observation Spezialmodul Einsatztraining	130
K-3402	Fahndung und Observation – Spezialmodul Fotografie	131
K-3403	Observation Fahndung Spezialmodul Operative Technik	132
K-3800	Jugendkriminalität – Basismodul	133
K-3801	Jugendkriminalität Spezialmodul Jugendkulturen	134
K-4600	Kriminalistisches Denken	135
K-4601	Polizeiliche Auswertung/Analyse Basismodul	136
K-5000	KFZ-Kriminalität - Basismodul	137
K-5001	KFZ – Kriminalität - Aufbaumodul	138
K-5400	Prävention Basismodul	139
K-5401	Kriminalprävention Aufbaumodul Kommunikation	140
K-5402	Prävention Aufbaumodul Senioren	141
K-5404	Soziale Medien – Gefahren und Präventionsmöglichkeiten	142
K-5405	Kriminalprävention Spezialmodul Opferschutz	143
K-5406	Eigentumssicherung mittels künstlicher DANN -online-	144
K-5800	Basismodul Kriminaltechnik –KT I	145
K-5801	Basismodul Kriminaltechniker –KT II	146
K-5802	Fotografie Aufbaumodul	147
K-5803	Kriminaltechnik Aufbaumodul – Handschriftenuntersuchung	148
K-5804	Kriminaltechnik Aufbaumodul – Sprecher-Erkennung	149
K-5805	Kriminaltechnik Aufbaumodul – Urkundenuntersuchung	150
K-5806	Grundlagenmodul Kriminaltechnik	151
K-5807	Kriminaltechnik Spezialmodul Anwendungstechnik	152

- Inhaltsverzeichnis -

Kat.Nr.	Lehrgangsbezeichnung	Seite
K-5808	Rhetorik für Gutachter	153
K-5809	Kriminalistische Videografie	154
K-6600	PMK Grundlagenwissen Rechtsextremismus -online-	155
K-6601	PMK - Spezialmodul Islamismus	156
K-6602	PMK - Spezialmodul – Rhetorik gegen Rechts/Populismus	157
K-6603	Politisch motivierte Kriminalität- Landesstrategiekonferenz	158
K-7000	Rauschgiftkriminalität – Basismodul	159
K-7001	Rauschgiftkriminalität – Aufbaumodul	160
K-7002	Rauschgiftkriminalität Spezialmodul Falldatei Rauschgift	161
K-7003	Rauschgiftkriminalität –Spezialmodul Qualifikationserhalt	162
K-7004	Rauschgiftkriminalität Fachtagung	163
K-7200	Strukturkriminalität Basismodul	164
K-7400	Rechtshilfe - Basismodul	165
K-7500	Falschgeldkriminalität I	166
K-8200	Erweiterte Mordkommission (EMK) - Basismodul	167
K-8203	Todesermittlungen	168
K-8204	Todesermittlungen Fachtag	169
K-8600	Vernehmung Basismodul	170
K-8601	Psychologische Aspekte der Anhörung von Kindern und Jugendlichen	171
K-8602	Vernehmungspsychologie	172
K-8603	Vernehmung Spezialmodul Videovernehmung	173
K-8605	TKÜ-Basismodul	174
K-8606	TKÜ-Aufbaumodul	175
K-9500	Weiterbildung für Führungskräfte –Leiter Kriminalkommissariate	176
<b>Fachliche Spezialisierung</b>		
<b>Verkehr</b>		
VK-1000	Gefahrstofflagen 1. Angriff	178
VK-1001	Großraum- und Schwerverkehr	179
VK-1002	Sonderverkehr Basismodul ADR	180
VK-1003	Sonderverkehr Aufbaumodul ADR	181
VK-1005	Sonderverkehr Spezialmodul ADR	182
VK-1006	Sonderverkehr Spezialmodul Tiertransporte	183
VK-1007	Sozialvorschriften im Straßenverkehr Basismodul	184
VK-1008	Sozialvorschriften im Straßenverkehr - Aufbaumodul Manipulation am EG Kontrollgerät	185
VK-1009	Technische Kontrollen von LKW	186
VK-1011	DAKO-Workshop (Neuerungen/Update-Schulungen)	187
VK-1012	Das digitale EG-Kontrollgerät und DAKO	188
VK-1013	Sonderverkehr SM Gewerblicher Personenverkehr	189
VK-1014	Beförderung von Kraftstoffen durch Privatpersonen und Gewerbetreibende	190
VK-1015	Druckluftbremsanlage und elektronisch geregelte Bremssysteme	191
VK-3000	Revierpolizei Spezialmodul „Junge Fahrer“	192
VK-3001	Verkehrsunfallaufnahme Basismodul	193
VK-3003	Verkehrsunfallkommission Grundlehrgang	194
VK-3004	Verkehrsunfallkommission Aufbaulehrgang	195
VK-3005	Revierpolizei Verkehrssicherheitsarbeit mit Kinder	196
VK-5000	Autobahnpolizei - Basismodul	197
VK-5002	Drogenerkennung im Straßenverkehr	198
VK-5003	Einsatz von Videokrafffahrzeugen/ rechtliche Aspekte	199
VK-5004	Fahrerlaubnisrecht	200

- Inhaltsverzeichnis -

Kat.Nr.	Lehrgangsbezeichnung	Seite
VK-5006	Ladungssicherung im gewerblichen Güterverkehr	201
VK-5008	PKW Tuning	202
VK-5009	Überprüfung von Zweiradfahrzeugen	203
VK-5010	Verkehrsvorgangsbearbeitung Basismodul	204
VK-5011	Zeugen vor Gericht - Spezialmodul Messbeamte (Messbeamte PSS)	205
VK-5012	Zulassungsrecht	206
VK-5014	Zeugen vor Gericht - Spezialmodul Messbeamte (Messbeamte ES 3.0)	207
VK-5015	Drogenerkennung im Straßenverkehr – Aufbauomodul für Führungskräfte	208
VK-5016	Fachtagung - Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit im Land Brandenburg	209
VK-5017	Kontrolle ausländischer Fahrzeuge und Fahrzeugführer	210
VK-5018	Überprüfung von Zweirädern Spezialmodul Harley Davidson	211
<b>Fahr - und Sicherheitstraining</b>		
FST-1000	FST-Vierrad I - Dienstfahrberechtigung	213
FST-1001	FST-Vierrad II	214
FST-1002	FST-Vierrad III	215
FST-1003	FST-Zweirad I (Dienstfahrberechtigung Krad)	216
FST-1004	FST-Zweirad II	217
FST-1005	FST-Zweirad Eskortenstaffel	218
FST-1006	FST-Vierrad IV Video	219
FST-1007	FST-Vierrad SE V.1	220
FST-1008	FST-Vierrad SE V.2	221
FST-1009	FST-Vierrad SE V.3	222
FST-1010	FST-Vierrad I (Dienstfahrberechtigung LKW/KOM/Spez.-Kfz)	223
FST-1011	FST-Vierrad II GruKW	224
FST-1012	FST-Vierrad II LKW, Spez.-Kfz	225
FST-1013	FST Moderator Rettungssimulator	226
FST-1014	Schnittstelle Einsatzfahrt	227
FST-1016	FST-Vierrad II KOM	228
FST-1017	FST-Vierrad I - Dienstfahrberechtigung PKW mit Anhänger, Kombination zgM >4250 kg	229
FST-2000	Fortbildung der Trainer Fahr- und Sicherheitstraining	230
FST-2001	Weiterbildung für Bedienstete mit Funktionsverwendung auf dem SW 4 - Aufbaulehrgang	231
<b>Gesundheitsmanagement und Sport</b>		
GMS-1000	Übungsleiter C-Lizenz Verlängerung	233
GMS-1001	Trainer C - Ausbildung	234
GMS-1003	Präventionssport	235
GMS-1004	Rücken-Trainer	236
GMS-1007	Einsatzstock kurz (EKA-Multiplikatoren)	237
GMS-1008	AROHA- Kursleiter- Grundlehrgang	238
GMS-1010	Pilates - Matwork	239
GMS-1011	Adipositas	240
GMS-1012	Übungsleiter B-Lizenz, Verlängerung	241
GMS-1015	AROHA-Fortbildung 1 und 2	242
GMS-1016	KAHA Kursleiter Grundlehrgang	243
GMS-5520	Fachwarte - Jahrestagung	244
GMS-5521	Nachbereitung von Deutschen Poizeimeisterschaften	245
<b>Internationales Zentrum</b>		
IZ-1000	Englischfortbildung für Beamte des Auslandspools	247
IZ-1001	Workshop Jericho	248
IZ-1007	Englisch Grundausbildung für Beamte des Auslandspools	249
IZ-1008	Englischfortbildung in Konferenzen und Projekten für Beamte des Auslandspools	250

- Inhaltsverzeichnis -

Kat.Nr.	Lehrgangsbezeichnung	Seite
IZ-1009	Interkulturelle Kompetenz für Beamte des Auslandspools	251
IZ-1010	Schießfortbildung für Beamte des Auslandspools	252
IZ-1011	Verhalten in Extremsituationen (Stress) für Beamte des Auslandspools	253
IZ-1012	Medizinische Ausbildung für Beamte des Auslandspools	254
IZ-1013	Taktisch-Medizinische Ausbildung für Beamte des Auslandspools	255
IZ-1014	FRONTEX- Workshop Fingerabdrucknahme	256
<b>IT-Training</b>		
IT-1001	Erkennungsdienst Digital	258
IT-1002	EUSka	259
IT-1003	PKSweb- Grundlehrgang	260
IT-1004	PKSweb - Aufbaulehrgang	261
IT-1005	Polizeiliche Vorgangsanalyse - Grundlehrgang	262
IT-1006	Polizeiliche Vorgangsanalyse - Aufbaulehrgang	263
IT-1007	POLAS/ComVor Schnittstellen	264
IT-1008	Sondermeldedienst Gewalt gegen Polizeibeamte	265
IT-1009	Benutzerverwaltung Administration (BV) – Grundlagen	266
IT-1011	Beweissicherung und Dokumentation bei Einsatzlagen aus besonderem Anlass	267
IT-1013	Beweissicherung und Dokumentation bei Einsatzlagen aus besonderem Anlass-Truppführer	268
IT-1014	INPOL-Fall Grundlagenschulung Modul 1	269
IT-1015	INPOL-Fall Grundlagenschulung Modul 2	270
IT-1016	INPOL-Fall Modul III	271
IT-1026	POLAS-Grundlagen (Online-Seminar)	272
IT-1030	Digitalfunk- Online-Kurs Modul A	273
IT-1031	Digitalfunk- Online-Kurs Modul B	274
IT-1033	Analyst's Notebook	275
IT-1038	FARMEEx Teil (A) - Massendatenanalyse und -auswertung	276
IT-1040	Auswertung strukturierter Massendaten mit InfoZoom	277
IT-1041	POLAS-Erfassung-Grundlagen	278
IT-1042	POLAS-Erfassung-Aufbau	279
IT-1044	FARMEEx Teil (B) - Massendatenanalyse und -auswertung	280
IT-1047	INPOL-Fall Modul IV – Auswertung/Analyse	281
IT-1048	Europol-Informationssystem (EIS) Modul 1 Auskunft	282
IT-1049	Europol-Informationssystem (EIS) Modul 2 erkennen und verarbeiten von CC-Treffern	283
IT-1050	SAP Basistraining	284
IT-1051	SAP Logistik und Instandhaltung	285
IT-1052	Moodle Modul 1 Grundlagen	286
IT-1053	Moodle Modul 2 Gruppenarbeit und Bildschirmaufzeichnungen	287
IT-1055	Benutzerverwaltung Administration (BV)- Aufbau	288
IT-1056	FARMEEx-Nutzer Workshop	289
IT-1057	CRIME Aufbaulehrgang-PIAV	290
IT-1062	FARMEEx - Auffrischung	291
IT-1063	"InfReg100" - Datenerhebung bei Telekommunikationsdienstleistern	292
IT-1064	Auswertung strukturierter Massendaten mit InfoZoom - Auffrischung	293
IT-1065	Aufbaulehrgang Videoschnittprogramm Edius	294
IT-1066	Analyst's Notebook (ANB) - Auffrischung	295
IT-1067	Workshop - sMDA	296
IT-1104	Online- Kurs PerIS V5 Profilgruppe Leitung 3	297
<b>Sozialkompetenz - Entwicklung</b>		

# Diensthundwesen

Die Koordinierungsstelle Diensthundwesen der FHPol organisiert die Aus- und Weiterbildung für Diensthundführer sowie von Diensthunden in allen Verwendungsbereichen. Die entsprechenden Angebote sind im Bildungsportal eingestellt.

Die Ausbildung richtet sich nach den Lehrplänen der vom Land Brandenburg anerkannten Diensthundführerschule des Landes Sachsen-Anhalt in Pretzsch (DHFS) auf der Basis einer gemeinsamen erarbeiteten Prüfungsordnung.

Die Erstausbildung für alle Diensthunde der brandenburgischen Polizei wird auf der Grundlage einer Ländervereinbarung ausschließlich an der DHFS durchgeführt, wie auch weitere Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung insbesondere im Spürhundbereich Sprengstoffe und für Fährten-spürhunde.

Dazu sind im Bildungsportal Hinweise, Änderungen sowie angepasste Termin für die zentralen und externen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aufgenommen.

- Ab 2017 wird die Weiterbildung und die Jahresprüfung im Bereich „Fährten-spürhunde“ für die Polizeidirektionen West und Süd an der DHFS durchgeführt. Ab 2018 erfolgen für alle Polizeidirektionen die Weiterbildung und die Jahresprüfung an der DHFS.
- Auf der Grundlage der durch das BKA Wiesbaden erstellten „Stoffliste für die Konditionierung von Sprengstoff-spürhunden“ (Stand 06.05.2016) sind vier Stoffe neu zu konditionieren.

Da die zu konditionierenden Stoffe für die Bundesländer Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen identisch sind, erfolgt ab 2017 auf Grundlage der „Kooperation im Diensthundwesen zwischen der Fachhochschule des Landes Brandenburg und der Diensthundführerschule des Landes Sachsen-Anhalt“ die Weiterbildung im Bereich „Sprengstoff-spürhunde“ an der DHFS.

Die Aus- und Weiterbildung im Diensthundwesen ist am Bedarf der Behörde ausgerichtet und wird in enger Abstimmung mit dem Polizeipräsidium und den Polizeidirektionen geplant.

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>DHW-1000-1</b>	
<b>Titel</b>	<b>Weiterbildung FährtenSpürhund</b>	
		Training

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**  
 Diensthundführer des Spürbereiches Fährte

**Ziel**  
 Festigung und Steigerung der Suchleistung unter verschiedenen Umweltbedingungen nach Einsatzkriterien  
 Fährtenansatzsuche und Fährtenabgangssuche  
 Arbeit mit Geruchsträgern  
 Gegenstandsanzeige  
 Erfahrungsaustausch im Einsatzgeschehen

**Inhalt**  
 Fachtheoretische Weiterbildung  
 Fachpraktische Weiterbildung  
 Einsatztraining

**Voraussetzungen**  
 ausgebildeter Diensthundführer für den Spürhundbereich Fährte

**Bemerkungen**  
 Ab 2017 wird die Weiterbildung und die Jahresprüfung für die Polizeidirektionen West und Süd an der DHFS durchgeführt. Die Termine werden gesondert bekanntgegeben.  
 Ab 2018 erfolgt für alle Polizeidirektionen die Weiterbildung und die Jahresprüfung an der DHFS.

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Frank Ulbrich / 07-228-795  
 Frank.Ulbrich@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

- 07.02. – 09.02.2017/ KoSt DHW Potsdam
- 21.02. – 23.02.2017/ KoSt DHW Potsdam
- 02.05. – 04.05.2017/ KoSt DHW Potsdam
- 16.05. – 18.05.2017/ KoSt DHW Potsdam
- 18.07. – 20.07.2017/ KoSt DHW Potsdam
- 01.08. – 03.08.2017/ KoSt DHW Potsdam
- 07.11. – 09.11.2017/ KoSt DHW Potsdam
- 21.11. – 23.11.2017/ KoSt DHW Potsdam

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>DHW-2000-1</b>	
<b>Titel</b>	<b>Weiterbildung Rauschgiftspürhund</b>	
		Training

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**  
 Diensthundführer des Spürbereiches Rauschgift

**Ziel**  
 Festigung des Spür- und Anzeigeverhaltens  
 Festigung und Förderung von sicherem Umweltverhalten  
 Erfahrungsaustausch im Einsatzgeschehen  
 neue Erkenntnisse in der Stoffkunde

**Inhalt**  
 Fachtheoretische Weiterbildung  
 Fachpraktische Weiterbildung  
 Einsatztraining

**Voraussetzungen**  
 ausgebildeter Diensthundführer für den Spürhundbereich Rauschgift

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Frank Ulbrich / 07-228-795  
 Frank.Ulbrich@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 17.01. – 19.01.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 24.01. – 26.01.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 30.01. – 01.02.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 04.04. – 06.04.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 18.04. – 20.04.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 25.04. – 27.04.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 27.06. – 29.06.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 04.07. – 06.07.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 11.07. – 13.07.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 10.10. – 12.10.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 17.10. – 19.10.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 24.10. – 26.10.2017/ KoSt DHW Potsdam





<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>DHW-4000-1</b>
<b>Titel</b>	<b>Weiterbildung Sprengstoffspürhund / TATP</b>
	Training

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 7

**Zielgruppe**

Diensthundführer des Spürbereiches Sprengstoff / TATP

**Ziel**

Festigung des Spür- und Anzeigeverhaltens  
 Festigung und Förderung von sicherem Umweltverhalten  
 Erfahrungsaustausch im Einsatzgeschehen  
 neue Erkenntnisse in der Stoffkunde  
 Weiterführung der Konditionierung auf Triacetonperoxid (TATP) mittels  
 Echtstoffmikromengenprüfkörper (EMPK) / Echtstoff (Sprengstoffspürhund)

**Inhalt**

Fachtheoretische Weiterbildung  
 Fachpraktische Weiterbildung  
 Einsatztraining

**Voraussetzungen**

ausgebildeter Diensthundführer für den Spürhundbereich Sprengstoff

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Frank Ulbrich / 07-228-795  
 Frank.Ulbrich@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

28.02. – 02.03.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 07.03. – 09.03.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 14.03. – 16.03.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 30.05. – 01.06.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 06.06. – 08.06.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 13.06. – 15.06.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 05.09. – 07.09.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 12.09. – 14.09.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 19.09. – 21.09.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 28.11. – 30.11.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 05.12. – 07.12.2017/ KoSt DHW Potsdam  
 12.12. – 14.12.2017/ KoSt DHW Potsdam

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>DHW-5001</b>
<b>Titel</b>	<b>Aufbau im Schutzdienst durch positive Motivation und Konsequenz für den Hund</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 3 / **Maximal** 6

**Zielgruppe**

Sachbearbeiter Koordinierungsstelle DHW  
 Diensthundführer des Landes Brandenburg und des Freistaates Thüringen

**Ziel**

Das System des Aufbaus im Schutzdienst kennen lernen  
 praktisches Arbeiten mit dem Diensthund  
 Festigung der Gehorsamsleistung  
 Erfahrungsaustausch

**Inhalt**

Fachtheoretische Weiterbildung  
 Fachpraktische Weiterbildung

**Voraussetzungen**

ausgebildeter Diensthundführer mit Diensthund

**Bemerkungen**

Durchführungsort:  
 Hundeplatz der SV OG Eigene Scholle, 14776 Brandenburg, Wittstocker Gässchen

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Frank Ulbrich / 07-228-795  
 Frank.Ulbrich@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** **bei ausreichendem Bedarf**

# Einsatztraining

Das Einsatztraining (ET) beinhaltet das Training polizeilicher Standardsituationen und umfasst das Schulmäßige und Einsatzmäßige Schießtraining sowie das Training komplexer Einsatzsituationen in der Weiterbildung. Zielstellung ist die Umsetzung der landesweit verbindlichen Qualitäts- und Trainingsstandards zur Erhöhung der Professionalität und Handlungssicherheit der Polizeivollzugsbediensteten in der täglichen Einsatzbewältigung. Adressaten des Einsatztrainings sind alle Polizeivollzugsbediensteten des Landes Brandenburg.

Der Fachbereich ET ist für die Aus- und Weiterbildung der Einsatztrainer und für die konzeptionelle Gestaltung der Trainings verantwortlich. Im Zuge ihrer speziellen Qualifizierung werden Einsatztrainer in die Lage versetzt, dezentral in den Weiterbildungszentren Einsatztrainings nach aktuellen Standards und zielgruppenorientiert durchzuführen. Weiterhin konzipiert der Fachbereich ET Einsatztrainings für die Wasserschutzpolizei und bildet bei Bedarf EMS- und Schießtrainer für die D BD aus und weiter.

Das Einsatztraining zeichnet sich durch hohe Aktualität und Flexibilität aus. Signifikante Lageentwicklungen und die sich daraus ergebenden taktischen Erfordernisse werden inhaltlich und methodisch zeitnah in das ET aufgenommen. Hierzu erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Spezialeinheiten und den Polizeien anderer Bundesländer. Aus diesem Grunde wird sich das Einsatztraining in 2017 vorrangig an der Einführung der H&K MP7 und der damit verbundenen Umsetzung des Konzeptes zur Bewältigung lebensbedrohlicher Einsatzlagen (KLEE) orientieren. Einen weiteren Schwerpunkt bildet 2017 der Beginn der landesweiten Einführung der neuen Dienstwaffe H&K SFP9.

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>ET-2001</b>
<b>Titel</b>	<b>Einsatzmehrzweckstock (EMS) für Multiplikatoren Grundlehrgang</b>
	Seminar

**Dauer** 10 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Polizeibeamte/-innen, die mit dem Einsatzmehrzweckstock ausgestattet sind.

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen den EMS sicher einsetzen, die Aus- und Fortbildung am EMS für die Angehörigen ihrer Organisationseinheit planen, organisieren und durchführen können sowie zur Erteilung der Trageberechtigung des EMS befähigt werden.

**Inhalt**

Didaktik und Methodik für die Vermittlung von Techniken mit dem EMS;  
Eingriffsrecht (PolG BB);  
Verteidigungstechniken unter Verwendung des EMS;  
Zwangsmittelanwendung mit Hilfe des EMS;  
Übungs- und Trainingsformen zur Verinnerlichung von Handlungskomplexen unter Verwendung des EMS;  
Situationstraining;

**Voraussetzungen**

vorgesehene Verwendung als EMS-Einsatztrainer/-in, erfolgreiche Teilnahme an der Grundlagenfortbildung am EMS, überdurchschnittliche Fertigkeiten im Umgang mit dem EMS

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: EMS und Gürtel mit Haltevorrichtung, Sportbekleidung, SV-Anzug bzw. Einsatzanzug  
Methode: Theoretische Einführung, Vorträge, Unterweisungen, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Lehrprobe mit anschließender praktischer Durchführung

**Verantwortlicher**

Polizeiobermeister Kevin Ehresmann / 07-428-241  
Kevin.Ehresmann@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>ET-2002</b>	
<b>Titel</b>	<b>Weiterbildung der EMS - Trainer</b>	
		Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
 Polizeivollzugsbedienstete die als EMS-Multiplikatoren eingesetzt sind

**Ziel**  
 Festigung und Vertiefung der im Grundlehrgang und in der praktischen Arbeit erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.

**Inhalt**  
 die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden in Vorbereitung des AL erfragt bzw. dort herausgearbeitet;

**Voraussetzungen**  
 Teilnahme am EMS-Multiplikatoren Grundlehrgang (GMS-1005)

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: EMS und Gürtel mit Haltevorrichtung, SV-Anzug bzw. Einsatzanzug  
 Methode: Teamteaching, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

**Verantwortlicher** Kriminalhauptkommissar Jean-Knut Kiehn / 07-641-2469  
 Jean-Knut.Kiehn@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**ET-2003**  
**Einsatztraining Wasserschutzpolizei**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 8

### **Zielgruppe**

Operativ tätige Polizeivollzugsbedienstete der Wasserschutzpolizei des Landes Brandenburg, Bedienstete der Stabsbereiche bei Bedarf

### **Ziel**

Die WSP Bediensteten sind sicher bei der Erfüllung wasserschutzpolizeilicher Vollzugsaufgaben.

Sie können professionell Schiffskontrollen SK1, SK2 und Sportbootkontrollen bewältigen.

Sie sind in der Lage, Kommunikation, Einsatztaktik - einschließlich Eigensicherung, Einsatz von Führungs- und Einsatzmitteln, Eingriffstechniken/Grundlagen der Selbstverteidigung und Nichtschießen/

Schießen im Rahmen komplexer Einsatzsituationen zielgerichtet miteinander zu verbinden.

Sie können Gefahren bei Schiffskontrollen erkennen, richtig bewerten und zweckmäßig auf diese reagieren

### **Inhalt**

Umgang mit einsatzbezogenem(situativem) Stress

Einsatzbezogene Kommunikation

Rechtliche Grundlage

Sicherheit an Bord(Rettungskragen)

Gefahrenerkennung und Bewertung

Grundlagen der Selbstverteidigung nach den Bestimmungen des LF 290

Handhabung von Führungs- und Einsatzmittel

Maßnahmen der Ersten Hilfe im Zusammenhang mit der Anwendung unmittelbaren Zwang Betreten und Durchsuchung an Bord

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Dienstlich gelieferte Führungs- und Einsatzmittel, Uniform

Methode: Unterweisungen, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Trainings

Für die Trainings wird grundsätzlich die WSP 1benötigt. Beginn des Trainings ist jeweils am ersten Tag um 09.00 Uhr Ende am dritten Tag 15.30 Uhr.

### **Verantwortlicher**

Erster Polizeihauptkommissar Ralf Piechulla / 07-641-2460  
Ralf.Piechulla@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>ET-2004</b>
<b>Titel</b>	<b>Ausbildung an der MP7</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 3 / **Maximal** 6

**Zielgruppe**  
Einsatzkräfte der Objektwache Hohenwalde

**Ziel**  
Der Teilnehmer kennt die MP7, ihre Baugruppen und Funktionsweise und beherrscht den sicheren Umgang mit ihr. Er kennt die Standards beim Umgang mit der MP7 und legt erfolgreich die Kontrollübung gemäß PDV 211 ab.

**Inhalt**  
Einweisung zum Umgang mit der MP7  
Technische Parameter  
Zerlegen/Reinigen/Zusammenbau  
Standards MP 7 (Waffenhaltung, unterschiedliche Anschlagsarten)  
Schießen auf unterschiedliche Entfernungen  
Training und Abnahme Kontrollübung

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Selbstversorgung, Dienstbekleidung

( bei Bedarf Tel. vor Ort für anreisende Teilnehmer 033094/ 700800)

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissar Daniel Rex / 07-641-2467  
Daniel.Rex1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** nach Vereinbarung

**Kurzbezeichnung**

**ET-2005**

**Titel**

**Taktische Vorgehensweise beim Betreten von Häusern und Wohnungen in Halbgruppen bei gefährlichen Tätern**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Polizeibeamte der BFE / Einsatztrainer der WBZ (mit D BD-Bezug)

### **Ziel**

BFE: Kennenlernen der Techniken/Taktik „Bewegen im und am Gebäude sowie im urbanen Gebiet“

Einsatztrainer: Beherrschen aller wesentlichen Grundsätze zur Durchführung von Seminaren „Vorgehen bei Kontakt mit gefährlichen Tätern im Rahmen der FDBD“

### **Inhalt**

Theorie Taktik / 2er Team / Halbgruppe

Vorstellung und Einweisung in Technik und Gerät

taktisches Training in der RSA

Vorgehen im urbanen Gelände

Vorgehen im Gebäude

Training komplexer Lagen mit MaSy

### **Voraussetzungen**

Polizeibeamte der BFE, die danach als Multiplikator fungieren

Einsatztrainer, die für das Training der FDBD verantwortlich sind

### **Bemerkungen**

Tag 2 bis 4 – praktisches Training außerhalb der FHPol > wetterfeste Kleidung / persönlicher Koppel / Handschuhe / Selbstverpflegung

Teilnehmeranzahl: jeweils 1 TN pro BFE und 2 TN pro WBZ = 12 TN

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Daniel Rex / 07-641-2467

Daniel.Rex1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>ET-2006</b>	
<b>Titel</b>	<b>Weiterbildung zum EMS - Trainer</b>	
		Seminar

**Dauer** 10 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
 Polizeibeamte/-innen, die als EMS - Multiplikatoren eingesetzt sind

**Ziel**  
 Die EMS - Trainer/ -innen sind in der Lage selbstständig EMS - Multiplikatoren aus - und weiterzubilden

**Inhalt**  
 die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden in Vorbereitung des AL erfragt bzw. dort herausgearbeitet

**Voraussetzungen**  
 vorgesehene Verwendung als EMS-Einsatztrainer/-in, erfolgreiche Teilnahme an der Grundlagenfortbildung am EMS, überdurchschnittliche Fertigkeiten im Umgang mit dem EMS

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: EMS und Gürtel mit Haltevorrichtung, Sportbekleidung, SV-Anzug bzw. Einsatzanzug  
 Methode: Theoretische Einführung, Vorträge, Unterweisungen, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Lehrprobe mit anschließender praktischer Durchführung

Dieser Lehrgang wird nur bei Bedarf des PP aufgelegt.

**Verantwortlicher**                      Polizeiobermeister Kevin Ehresmann / 07-428-241  
 Kevin.Ehresmann@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**                      **bei ausreichendem Bedarf**

# Fachliche Spezialisierung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Bildung beginnt mit Neugierde“\* – und so freuen wir uns Ihnen wieder ein fachlich anspruchsvolles und praxisorientiertes Weiterbildungsangebot anbieten zu können. Über 3.000 Polizeibedienstete können jährlich ihrer Neugierde in den ca. 130 angebotenen Veranstaltungen der Fachlichen Spezialisierung nachkommen.

Polizeiliches Handwerkszeug und Spezialwissen für Kolleginnen und Kollegen aller Ebenen und Verwendungen werden in unseren Bereichen Führung und Einsatz sowie Kriminalitäts- und Verkehrsangelegenheiten vermittelt. Um am Puls der Zeit zu bleiben, arbeiten wir eng mit Ihnen zusammen und lassen Ihre Anregungen und Erfahrungen aus den Fachzirkeln, Arbeitskreisen oder Alltagsgesprächen mit in die Seminarkonzeptionen einfließen.

Sollten Sie in der Vielfalt der Angebote noch nicht die richtige Weiterbildungsmöglichkeit für sich oder Ihre Bediensteten gefunden haben, stehen wir sehr gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

\*(Peter Bieri, 2008)

# Führung und Einsatz

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-1000</b>	
<b>Titel</b>	<b>Grundlehrgang BFE</b>	
		Seminar

**Dauer** 20 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 20 / **Maximal** 35

**Zielgruppe**

Bedienstete der Bereitschaftspolizei, die in der BFE verwendet werden sollen

**Ziel**

Ziel ist die Vertiefung der Grundkenntnisse der Führungs- und Einsatzlehre, die Beherrschung anlassrelevanter Befugnisnormen, der Zugriffsmaßnahmen im Verbund mit anderen Kräften und die Anwendung unmittelbaren Zwangs unter Beachtung der Eigensicherung.

**Inhalt**

Fachtheoretische Weiterbildung;  
 Fachpraktische Weiterbildung;  
 Einsatztraining;  
 Dienstsport/ESV;  
 Leistungsstandfeststellung Sport;

**Voraussetzungen**

Nachweis der körperlichen Leistungsfähigkeit gem. Anlage 6 der BFE-Konzeption v....

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Einsatzausstattung  
 Methode: Unterrichtsgespräch, Einsatztraining, Gruppenarbeit, Sportleistungstest

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
 Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**03.04. – 05.05.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-1001</b>
<b>Titel</b>	<b>Grundlehrgang Gruppenführer der Bereitschaftspolizei</b>
	Seminar

**Dauer** 15 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 12 / **Maximal** 22

**Zielgruppe**

Bedienstete, die für den Einsatz als Gruppenführer bei der BePo vorgesehen sind.

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage selbständig eine Gruppe der BePo zu führen. Sie besitzen alle notwendigen Kenntnisse der Bereiche Pädagogik/Psychologie, Führungslehre, öffentliches Dienstrecht, Einsatzlehre und Einsatztraining.

**Inhalt**

Psychische Belastungen im Einsatz und Möglichkeiten der Bewältigung, gruppendynamische Prozesse; Vorbereitung und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen (methodisch-didaktische Hinweise); Führungsgrundsätze, Die Rolle des Gruppenführers als Vorgesetzter, Kooperatives Führungssystem und seine Elemente; Kommunikations- und Gesprächsführung, Beurteilungswesen (BeurtVVPOL); Gesundheitsmanagement; Beamtenrecht und Disziplinarrecht, Personalvertretung und die Beauftragten; Grundsätze der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Einsätzen/Führung im Einsatz; Nutzung von Führungs- und Einsatzmitteln, Kommunikation im Einsatz/Einsatztraining in geschlossenen Einheiten; Beweissicherung und Dokumentation im Einsatz; Einsatzkonzept für die täterorientierte Aufklärung durch Tatbeobachter der BFE-Einheiten; Masseningewahrsamnahmen (mit und ohne Unterstützung des Bearbeitungstrupps); Einrichten und Betreiben einer Kontrollstelle/Durchsuchung von Fahrzeugen, Personen und Sachen; Maßnahmen bei der Absicherung von Sport-/Eventveranstaltungen; Maßnahmen bei der Absicherung von Versammlungen und Aufzügen; Durchsuchung von Gebäuden und Geländeabschnitten, Orientierung im Gelände/Arbeit mit Karte und Kompass; Dienstorganisation der LESE (Geschäftsabläufe, Dienstanweisungen/-vereinbarungen); Dienstplanung der LESE (Einsatz- und Weiterbildungsplanung); Nutzung der DV-Systeme der LESE ; Sport; Lagebild (Trend/Bekämpfungsansätze);

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: PDV 100

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
 Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**06.11. – 24.11.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-1003</b>	
<b>Titel</b>	<b>Tatbeobachterlehrgang</b>	
		Seminar

**Dauer** 15 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbedienstete die in einer BFE eingesetzt sind und als Tatbeobachter verwendet werden sollen

**Ziel**

Die Bediensteten kennen die Grundsätze der Aufklärung sowie die Rechtsgrundlagen der zivilen Aufklärung. Sie beherrschen die Grundsätze der Observation und deren Taktiken und können Beweistechniken offen und verdeckt anwenden.

**Inhalt**

Gliederung und Aufgaben, Rechtsgrundlagen Aufklärung, Observation, Beweissicherung; Kommunikation, Taktik, spezialtechnische Ausrüstung, einsatzbezogene Selbstverteidigung;

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Grundlehrgang BFE (FE-1000)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Entsprechend Vorgaben der FD BD

Methode: Lehrgespräch, praktisches Training, Leistungsstandfeststellung

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**20.02. – 10.03.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-1004</b>	
<b>Titel</b>	<b>Bootsführerlehrgang</b>	
		Seminar

**Dauer** 20 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 8

**Zielgruppe**  
Beamte der TEE mit einer vorgesehenen Verwendung als Bootsführer

**Ziel**  
Die Beamten erhalten nach Ablegen der Prüfung den Bootsführerschein Binnen/See und führen motorisierte Wasserfahrzeuge der Bereitschaftspolizei unter einsatzmäßigen Bedingungen

**Inhalt**  
Theoretische und praktische Einweisung in die vorh. Bootstechnik  
rechtliche Grundlagen der SportbootführerscheinVO Binnen/See  
Einsatzgrundsätze  
Unfallverhütungsvorschriften (PDV 402)

**Voraussetzungen**  
uneingeschränkte Polizeidienstfähigkeit, ärztliche Bescheinigung gem. SportbootführerscheinVO - Binnen/See

**Bemerkungen**  
Teilnahmebescheinigung mit Qualifikationsaussage (Voraussetzung für die Erteilung eines amtlichen Berechtigungsscheines gem. § 4 (3), Ziff. 1 BinnenschifferpatentVO).  
Der Lehrgang soll 8 Teilnehmer nicht überschreiten (je 2 Teilnehmer in max. 4 Booten).  
Logistik: 2 Teilnehmer, 1 Bootsfahrlehrer auf einem Boot, Zelte zur Übernachtung, Bootstrailer und Zugfahrzeuge, zusätzlichen Treibstoff, Lehrunterlagen Soft und Hardware

**Verantwortlicher** Erster Polizeihauptkommissar Matthias Leyer / 07-228-360  
Matthias.Leyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 04.09. – 29.09.2017/ D BD Potsdam

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-1005</b>
<b>Titel</b>	<b>Ausbildung Polizeitaucher/Leinenführer/Lehrtaucher</b>
	Seminar

**Dauer** 40 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 8

**Zielgruppe**

Beamte des mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienstes mit einer vorgesehenen Verwendung in der Technischen Einsatzinheit als Polizeitaucher, Leinenführer oder Lehrtaucher

**Ziel**

Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt und werden befähigt, die Aufgaben als Polizeitaucher, Leinenführer bzw. Lehrtaucher wahrzunehmen

**Inhalt**

Theoretische und praktische Inhalte gem. Ziffer 6.2 und 6.3 PDV 415 sowie Ziffer 3.3 und 3.4 der SIKO- Konzeption zur Fortbildung von Polizeitauchern/ Leinenführern/ Lehrtauchern

**Voraussetzungen**

uneingeschränkte Polizeidienstfähigkeit,  
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. Ziffer 6.2.1 und 6.2.2 der PDV 415 sowie Punkt 3.2 der SIKO- Konzeption zur Fortbildung von Polizeitauchern/ Leinenführern/ Lehrtauchern,  
angestrebte bzw. bestehende Verwendung in der Technischen Einsatzinheit

**Bemerkungen**

Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung mit Qualifikationsaussage, den Tauchern wird das Taucherdienstbuch ausgehändigt.  
Der Lehrgang sollte 8 Teilnehmer für die Ausbildung zum Polizeitaucher nicht überschreiten.  
Die Teilnehmeranzahl für Leinenführer und Lehrtaucher richtet sich nach den jeweiligen Kapazitäten des durchführenden Bundeslandes.

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissar Uwe Czerny / 07-228-371  
Uwe.Czerny@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 04.05. – 30.06.2017/ D BD Potsdam



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-1006</b>	
<b>Titel</b>	<b>Zivile Aufklärung</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Bedienstete der BePo, die bei Einsätzen als zivile Aufklärer eingesetzt werden

**Ziel**

die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen als zivile Kräfte bei der Aufklärung, Observation und Fahndung erkennen,  
die taktischen Ziele der erteilten Aufträge erreichen.

**Inhalt**

Handeln in Zivil  
Grundlagen der Observation  
Observation zu Fuß und mit Kfz.

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Dienstwaffe, Holster für verdeckte Trageweise, Handfessel,  
Taschenlampe, Handsprechfunkgerät, Hör – Sprechgarnitur (wenn vorhanden verdeckt),  
Zivile Dienst-Kfz.

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**20.11. – 24.11.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-1007</b>	
<b>Titel</b>	<b>Stress &amp; Rescue für Polizeitaucher</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**

Beamte des mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienstes mit einer Verwendung in der Technischen Einsatzinheit als Polizeitaucher, Leinenführer oder Lehrtaucher

**Ziel**

Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt und werden befähigt, die Aufgaben als Polizeitaucher bzw. Lehrtaucher unter schwierigsten Bedingungen wahrzunehmen.

**Inhalt**

Theoretische und praktische Inhalte der SIKO- Konzeption „Stress & Rescue“ zur Fortbildung von Polizeitauchern/ Lehrtauchern

**Voraussetzungen**

uneingeschränkte Polizeidienstfähigkeit,  
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gem. Ziffer 6.2.1 und 6.2.2 der PDV 415 sowie Punkt 3.2 der SIKO- Konzeption zur Fortbildung von Polizeitauchern/ Leinenführern/ Lehrtauchern,  
bestehende Verwendung als Polizeitaucher in der Technischen Einsatzinheit

**Bemerkungen**

Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung mit Qualifikationsaussage. Der Lehrgang sollte 12 Teilnehmer für die Ausbildung nicht überschreiten.  
Logistik: PSA- Taucher, Tauchbasis, RTW, Mehrzweckboot, Zelte für Übernachtungen, Versorgung über Einsatzküche (wenn möglich).

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Uwe Czerny / 07-228-371  
Uwe.Czerny@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**18.09. – 22.09.2017/D BD Potsdam**  
**(Helenesee Frankfurt/Oder)**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-1008</b>
<b>Titel</b>	<b>Laukw – Workshop / Taktischer Lautsprechertrupp</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 20

**Zielgruppe**  
eingesetzte Truppführer o. V. i. A. sowie Sprecher und Techniker (max. 4 Teilnehmer pro Bundesland)

**Ziel**  
eine Abstimmung im technischen Bereich sowie in der Aus- und Weiterbildung als Sprecher und Techniker zu schaffen, damit ein einheitliches Zusammenwirken über die Landesgrenzen hinaus gewährleistet werden kann.

**Inhalt**  
Austausch über Einsatzerfahrung des vergangenen Jahres  
Vorstellung aktueller Beschaffungsprojekte  
Technische Problemstellungen  
Praktische Übungen im Zusammenwirken mehrerer TLT  
Abstimmung über Aus – und Fortbildungsmaßnahmen

**Voraussetzungen**  
Einsatzerfahrung als Techniker oder Sprecher in einem Taktischen Lautsprechertrupp (TLT)

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissar Tino Schubert / 07-228-379  
Tino.Schubert@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** **bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-2000</b>	
<b>Titel</b>	<b>DGL/WDF/ZF Basismodul</b>	
		Seminar

**Dauer**    **5 Tag(e)**

**Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter, die als Dienstgruppenleiter, Wachdienstführer oder Zugführer eingesetzt sind oder werden sollen

### **Ziel**

die Grundlagen und Grundsätze der Einsatz- und Führungslehre,  
 die Aufgaben zur Bewältigung von Einsätzen als Polizeiführer,  
 die wesentlichen Aufgaben zur Bewältigung besonderer Einsatzanlässe in der Phase I sowie  
 in der Aufgabenwahrnehmung als möglicher EA-Führer.

### **Inhalt**

Führungs- und Einsatzgrundsätze  
 Planungs- und Entscheidungsprozess  
 Vorbereitung und Führung von Einsätzen  
 Aufgaben in spezifischen Einsatzabschnitten  
 Erstmaßnahmen bei Sofortlagen  
 Erwartungen an den DGL aus Sicht eines Lvd

### **Voraussetzungen**

Grundlagen aus PDV 100 und 350

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: PDV 100

Methode: Vortrag, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
 Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**20.02. – 24.02.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-2001</b>	
<b>Titel</b>	<b>DGL Spezialmodul I - Zivilrecht</b>	
		Seminar

**Dauer**    **3 Tag(e)**

**Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Mitarbeiter, die als Dienstgruppenleiter, Wachdienstführer oder Zugführer eingesetzt sind oder werden sollen

**Ziel**

Die Teilnehmer kennen die Grundlagen zu den Themen:  
 Differenzierung zwischen Öffentlichem Recht, Privatrecht und Bürgerlichem Recht  
 Familienrecht  
 Nothilfe, Selbsthilfe,  
 Geschäftsfähigkeit, Verjährung  
 Sachenrecht – Besitz und Eigentumserwerb,  
 Pfandrechte  
 Die Teilnehmer lernen in Abarbeitung praktischer Fälle  
 Handlungsalternativen polizeilichen Agierens

**Inhalt**

Öffentliches Recht, Privatrecht und Bürgerliches Recht  
 Eigentums- und Besitzstreitigkeiten  
 Abschleppen von Fahrzeugen  
 Vertragsrecht  
 Durchsetzbarkeit anderer Ansprüche  
 Sachenrecht  
 Pfandrecht  
 Umgangs- und Sorgerecht  
 Disziplinarrecht

**Voraussetzungen**

Grundkenntnisse des Bürgerlichen Gesetzbuches

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: BGB  
 Methode: Vortrag, praktische Übungen, Diskussion

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
 Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-2002**  
**DGL Spezialmodul II - Pressearbeit im Einsatz**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**

Dienstgruppenleiter

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die rechtliche Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Grundsätze des Datenschutzes, der Zusammenarbeit von Presse und Polizei. Sie können sicher beim Interview mit Vertretern der Print-, Radio- und Fernsehmedien auftreten.

**Inhalt**

rechtliche Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
die moderne Mediengesellschaft  
Grundsätze des Datenschutzes  
Grundsätze der Zusammenarbeit Presse und Polizei  
Interviewtraining

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Praktische Übung

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-2006</b>	
<b>Titel</b>	<b>Revierpolizei</b>	
		Seminar

**Dauer 5 Tag(e)**

**Teilnehmerzahlen Minimal 7 / Maximal 12**

**Zielgruppe**

Mitarbeiter, die in der Revierpolizei eingesetzt sind oder werden sollen

**Ziel**

- Die Seminarteilnehmer kennen
- Aufgaben der Revierpolizei und beherrschen die Arbeitsabläufe
- wesentliche Inhalte des Versammlungsrechts
- ausgewählte Aspekte der Veranstaltungsplanung
- die Aufgaben im Ersten Angriff und der Anzeigenaufnahme
- wesentliche Aspekte der Kriminalprävention
- ausgewählte Aspekte der Verkehrssicherheitsarbeit

**Inhalt**

- Einsatzmanagement
- Versammlungsrecht
- polizeiliche Aufgaben des Veranstaltungsschutzes
- Schulwegsicherung
- Verkehrs- und Kriminalprävention
- Opferschutz
- Sicherungsangriff, Anzeigenaufnahme

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Demonstration, Unterrichtsgespräch, Übungen, Erfahrungsaustausch

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**29.05. – 02.06.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-2007**  
**DGL Spezialmodul III - Orientieren im Einsatzraum**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter, die als Dienstgruppenleiter, Wachdienstführer oder Zugführer eingesetzt sind oder werden sollen

### **Ziel**

Die Teilnehmer können  
sich im Einsatzraum orientieren  
Einsatzmaßnahmen im Gelände koordinieren  
Gelände-/Objekt-/Personenbeschreibungen vornehmen

### **Inhalt**

Geländeelemente  
Bestimmen der Himmelsrichtungen  
Taktische Bezeichnung von Geländeteilen und Objekten  
Taktische Zeichen  
Personenbeschreibung

### **Voraussetzungen**

Grundlagen aus PDV 100, 102 und 350 BB

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: PDV 100, PDV 102  
Methode: Vortrag, praktische Übungen, Diskussion

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-2008**  
**Einsatzbearbeiter Modul 3 - BAO Phase I**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die als Einsatzbearbeiter im Polizeipräsidium oder den Polizeiinspektionen eingesetzt sind oder werden.

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen:

Struktur und Auftragslage von BAO-Lagen aus besonderem Anlass

Wesentliche Elemente des Planungs- und Entscheidungsprozesses

Notwendige Erstmaßnahmen in der Chaosphase

Aufgaben und Struktur ausgewählter Einsatz-/Unterabschnitte

Vorbereitende Maßnahmen zur Übergabe an die BAO Phase II

Die Seminarteilnehmer können Einsätze aus besonderem Anlass in der Phase I strukturieren und Aufträge erteilen

### **Inhalt**

Kritische Situationen

Planungs- und Entscheidungsprozess

Besondere Aufbauorganisation

Führung in der BAO

Besondere Einsatzanlässe

Sofortmaßnahmen

Taktische Maßnahmen

Erwartungen eines Polizeiführers in der BAO Phase I

### **Voraussetzungen**

Grundlagen aus PDV 100 und 350 BB

Teilnahme am Lehrgang FE-7005, FE-7006

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: PDV 100

Methode: Vortrag, praktische Übungen, Diskussion

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-2010</b>
<b>Titel</b>	<b>Revierpolizei – Spezialmodul Kommunikation, Kontaktaufnahme und Kontaktpflege</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete, die in der Revierpolizei eingesetzt sind oder werden sollen

**Ziel**

Die Teilnehmer kennen  
 die Formen und Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Kontaktpflege  
 die Bestandteile des Strukturkataloges  
 Die Teilnehmer können  
 bedarfs- und situationsgerecht kommunizieren

**Inhalt**

Grundlagen der Kommunikation  
 Aktives Zuhören  
 Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und –pflege zu öffentlichen Einrichtungen  
 Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu verschiedenen Zielgruppen  
 Umfang und Ausmaß des Strukturkataloges  
 Vorbereitung und Durchführung öffentlicher Auftritte des Revierpolizisten

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
 Methode: Rollenspiel, Unterrichtsgespräch, Übungen, Erfahrungsaustausch

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
 Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**16.05. – 18.05.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**

**FE-2011**

**Titel**

**Englisch für Einsatzbearbeiter und Mitarbeiter  
Personenauskunftsstelle– Modul 1**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter, die als Einsatzbearbeiter mit der Bearbeitung von Notrufen bzw. telefonischer Anfragen (PP, PI) eingesetzt sind. Mitarbeiter, die in einer polizeilichen Personenauskunftsstelle zum Einsatz kommen.

### **Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen  
die Grundlagen des Telefonierens in englischer Sprache  
Die Seminarteilnehmer können  
polizeispezifisches Vokabular in berufsbezogenen Zusammenhängen anwenden, der Schwerpunkt liegt in der Kommunikation (Hören, Verstehen, Sprechen)  
Notrufe/Anfragen in englischer Sprache entgegennehmen, erste Maßnahmen zum Verhalten des Anrufers und dem weiteren polizeilichen Vorgehen kommunizieren

### **Inhalt**

Entgegennahme von Notrufen/Anfragen  
Fragen zur Person des Anrufers  
Abarbeiten der W-Fragen  
polizeispezifisches englisches Vokabular  
Buchstabieralphabet, Grund- und Ordnungszahlen

### **Voraussetzungen**

Möglichst Kompetenzstufe A2 des Fremdsprachenerwerbs nach dem Europäischen Referenzrahmen

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, praktische Übung

Das Seminar ist in 3 Module an je 2 aufeinanderfolgenden Tagen aufgebaut. Die Module werden ca. im 14-Tages-Rhythmus durchgeführt. Die Module 1-3 sollten in einem Kalenderjahr absolviert werden.

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**

**FE-2012**

**Titel**

**Englisch für Einsatzbearbeiter und Mitarbeiter  
Personenauskunftsstelle– Modul 2**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter, die als Einsatzbearbeiter mit der Bearbeitung von Notrufen bzw. telefonischer Anfragen (PP, PI) eingesetzt sind. Mitarbeiter, die in einer polizeilichen Personenauskunftsstelle zum Einsatz kommen.

### **Ziel**

spezifische Fachbegriffe (Vokabeln) für polizeirelevante Situationen im Bereich Verkehrspolizei

Die Seminarteilnehmer können

polizeispezifisches Vokabular in berufsbezogenen Zusammenhängen anwenden, der Schwerpunkt liegt in der Kommunikation (Hören, Verstehen, Sprechen)

Notrufe/Anfragen in englischer Sprache entgegennehmen, erste Maßnahmen zum Verhalten des Anrufers und dem weiteren polizeilichen Vorgehen kommunizieren

### **Inhalt**

Entgegennahme von Notrufen/Anfragen

Fragen zur Person des Anrufers

Abarbeiten der W-Fragen

polizeispezifisches englisches Vokabular zu Verkehrsunfällen und

Verkehrsordnungswidrigkeiten

Hilfeleistung, Fahrzeugbeschreibung, Unfallhergang

### **Voraussetzungen**

Möglichst Kompetenzstufe A2 des Fremdsprachenerwerbs nach dem Europäischen Referenzrahmen,

Teilnahme am Lehrgang FE-2011(Englisch für Einsatzbearbeiter – Modul 1)

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, praktische Übung

Das Seminar ist in 3 Module an je 2 aufeinanderfolgenden Tagen aufgebaut. Die Module werden ca. im 14-Tages-Rhythmus durchgeführt. Die Module 1-3 sollten in einem Kalenderjahr absolviert werden.

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-2013</b>
<b>Titel</b>	<b>Englisch für Einsatzbearbeiter und Mitarbeiter Personenauskunftsstelle– Modul 3</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Mitarbeiter, die als Einsatzbearbeiter mit der Bearbeitung von Notrufen bzw. telefonischer Anfragen (PP, PI) eingesetzt sind. Mitarbeiter, die in einer polizeilichen Personenauskunftsstelle zum Einsatz kommen.

**Ziel**

spezifische Fachbegriffe (Vokabeln) für polizeirelevante Situationen im Bereich Kriminalpolizei

Die Seminarteilnehmer können

polizeispezifisches Vokabular in berufsbezogenen Zusammenhängen anwenden, der Schwerpunkt liegt in der Kommunikation (Hören, Verstehen, Sprechen)

Notrufe/Anfragen in englischer Sprache entgegennehmen, erste Maßnahmen zum Verhalten des Anrufers und dem weiteren polizeilichen Vorgehen kommunizieren

**Inhalt**

Entgegennahme von Notrufen/Anfragen

Fragen zur Person des Anrufers

Abarbeiten der W-Fragen

polizeispezifisches englisches Vokabular zu Straftaten

Hilfeleistung, Täterbeschreibung

**Voraussetzungen**

Möglichst Kompetenzstufe A2 des Fremdsprachenerwerbs nach dem Europäischen Referenzrahmen

Besuch des Modul 1 und 2 (FE-2011 und FE-2012)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, praktische Übung

Das Seminar ist in 3 Module an je 2 aufeinanderfolgenden Tagen aufgebaut. Die Module werden ca. im 14-Tages-Rhythmus durchgeführt. Die Module 1-3 sollten in einem Kalenderjahr absolviert werden.

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-2014**  
**Englisch für Einsatzbearbeiter – Qualifikationserhalt**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter, die als Einsatzbearbeiter mit der Bearbeitung von Notrufen bzw. telefonischer Anfragen (PP, PI) eingesetzt sind.

### **Ziel**

Die Seminarteilnehmer vertiefen und frischen auf spezifische Fachbegriffe (Vokabeln) für polizeirelevante Situationen in den verschiedenen polizeilichen Bereichen

Die Seminarteilnehmer können

polizeispezifisches Vokabular in berufsbezogenen Zusammenhängen anwenden, der Schwerpunkt liegt in der Kommunikation (Hören, Verstehen, Sprechen)

Notrufe in englischer Sprache entgegennehmen, erste Maßnahmen zum Verhalten des Anrufers und dem weiteren polizeilichen Vorgehen kommunizieren

### **Inhalt**

wesentliche Elemente der Lehrgänge FE-2011;FE-2012 und FE-2013

polizeispezifisches Vokabular ggf. zu aktuellen und neue Schwerpunkte

### **Voraussetzungen**

Möglichst Kompetenzstufe A2 des Fremdsprachenerwerbs nach dem Europäischen Referenzrahmen,

Besuch der Module „Englisch für Einsatzbearbeiter“ ( FE-2011; FE-2012 und FE-2013) im jeweiligen Vorjahr

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, praktische Übung

Das Seminar wird als Qualifikationserhalt nach einem Jahr des Moduldurchlaufs „Englisch für Einsatzbearbeiter“ angeboten.

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-2016</b>
<b>Titel</b>	<b>DGL- Spezialmodul Versammlungsrecht</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Dienstgruppenleiter, Leiter Polizeirevier, Revierdienstkoordinatoren, Hundertschaftsführer und Zugführer der BPA DBD

**Ziel**

Versammlungen und Veranstaltungen aus verschiedenen Anlässen und Gestaltungsformen rechtlich sicher einordnen,  
Eingriffsmaßnahmen nach dem Versammlungsrecht auf Grund der vorliegenden Erkenntnisse (Tatsachen) rechtmäßig entscheiden und begründen können.

**Inhalt**

- Versammlungs begriff
- Abgrenzung von Versammlungen und Veranstaltungen
- Inhalte und Grenzen der Versammlungsfreiheit
- Versammlungen in geschlossenen Räumen
- Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge
- Veranstaltungen außerhalb des Versammlungsrechts
- Zusammenarbeit mit anderen Behörden
- Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem VersammlG
- versammlungstypische Straftaten nach dem StGB

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**15.02. – 16.02.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-2017</b>
<b>Titel</b>	<b>Revierdienst - Weiterbildung für Führungskräfte</b>

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 25 / **Maximal** 50

**Zielgruppe**  
Leiter der Polizeireviere und Kkoordinatoren des Revierdienstes

**Ziel**  
Den Leitern der Polizeireviere und Koordinatoren des Revierdienstes wird ein Weiterbildungsangebot unterbreitet, das fachliche Thematiken mit Aspekten der Führung von Teams verknüpft. Neben der Vermittlung der Strategie des PP, sollen aktuelle Themen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Fachvorträge angeboten werden.

**Inhalt**  
Wechselnd, bedarfsangepasst, Tagesordnung wird 14 Tage vor Seminarbeginn versandt

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Sportbekleidung (Nodic Walking) ist mitzuführen.

**Verantwortlicher** Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-3000</b>	
<b>Titel</b>	<b>Verwaltung von FEM</b>	
		Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 15 / **Maximal** 25

**Zielgruppe**

Sachbereichsleiter(in) Technik PP, Direktionen, FHPol sowie deren Stellvertreter und TBL und AGL des ZDPol

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen sich über die Grundsatzfragen der Verwaltung von FEM und deren Umsetzung in der Polizei des Landes BB verständigen, einheitliches Verwaltungshandeln und Erzielen von Synergieeffekten

**Inhalt**

gesetzliche Bestimmungen;  
Verwaltung von FEM;  
Grundlagen der Materialwirtschaft;  
Verwaltungstechnische Verfahren in der Materialwirtschaft;  
praktische Umsetzung;  
Erfahrungsaustausch

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Einschlägige Gesetz und diesbezügliche Verordnungen; Erlasse des MI BB

Methode: Vortrag, Workshop, Arbeitsgruppenarbeit

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**01.03. – 02.03.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-3001</b>	
<b>Titel</b>	<b>Waffen und Gerät I</b>	
		Seminar

**Dauer** 10 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Sachbearbeiter Waffen und Gerät

**Ziel**  
Erlangen der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für den Sachkundenachweis im Umgang mit Waffen und Munition.

**Inhalt**  
gesetzliche Bestimmungen für den Umgang mit Waffen und Munition;  
Verwaltung von Waffen und Munition;  
Grundlagen der Materialwirtschaft;  
Verwaltungstechnische Verfahren in der Materialwirtschaft;  
Praktischer Umgang mit Dienstwaffen;

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: Schnittmodell P 228; Kombiholster; Bedienungsanleitung für P 228, P 239, MP 5; Waffengesetz und diesbezügliche Verordnungen;  
Methode: Vortrag, Lehrgespräch, Übung, Schießen  
Lehrgang endet nach einer Prüfung mit Zertifikat zum Sachkundenachweis im Umgang mit Waffen und Munition.

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-3002</b>	
<b>Titel</b>	<b>Waffen und Gerät AufbauSeminar</b>	
		Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 9 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete, die als Sachbearbeiter Waffen und Gerät oder als deren Stellvertreter eingesetzt sind und im laufenden Jahr noch nicht am Seminar Waffen und Gerät teilgenommen haben.

**Ziel**

Die Bediensteten vertiefen bestehende Kenntnisse über gesetzliche Bestimmungen für den Umgang und die Verwaltung mit/von Waffen und Munition sowie weiterführende Kenntnisse zu Dienstwaffen und –munition in der Polizei des Landes Brandenburg.

**Inhalt**

gesetzliche Bestimmungen und dienstliche Regelungen für den Umgang und die Verwaltung mit/von Waffen, Munition und Gerät, Nachweis im System SAP;  
 Vertiefung bestehender Grundkenntnisse über Waffen und Munition;  
 weiterführende Kenntnisse zu Dienstwaffen und –munition in der Polizei BB, Technische Richtlinien;  
 praktisches Schießen, Waffenwirkungen;  
 Materielle Sicherstellung IF-Stützpunkte, Betrieb von Schießstätten;  
 Sachbearbeitung Waffen und Gerät, Aufbewahrung von Waffen und Munition

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Seminar Waffen und Gerät I (FE-3001) sowie gültiger Nachweis zur Fach- und Sachkunde zum dienstlichen Umgang mit Waffen und Munition.

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Schnittmodell P 228, Kombiholster, Bedienungsanleitung für P 228/P 239/MP 5, Waffengesetz (WaffG), Allgemeine Waffengesetz-Verordnung (AWaffV)  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion

Die Teilnahme an diesem Seminar wird auf die erforderliche Weiterbildung zum Erhalt der Berechtigung zum dienstlichen Umgang mit Waffen und Munition angerechnet. Innerhalb von 3 Jahren sind zwei Teilnahmen an Fortbildungsmaßnahmen nachzuweisen.

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
 Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 07.11. – 09.11.2017/ FHPol BB

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-3003**  
**Betrieb und Unterhaltung von Schießanlagen**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bbeauftragte für den Betrieb von Schießanlagen, Fachkräfte für Schießstätten

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen, den prinzipiellen Aufbau, die Ausstattung und die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung von Schießstätten.

Die Teilnehmer erlangen die erforderliche fachliche Qualifikation zur Durchführung von Reinigungsarbeiten einschließlich der Berechtigung zum Umgang mit Treibladungspulverresten.

### **Inhalt**

Aufbau von Raumschießanlagen  
Gefährdungs- und Schadstoffpotential  
Brandschutz Raumschießanlagen  
Behandlung von Rest- und Abfallstoffen  
Einsatz von Spezialstaubsaugern  
Treibladungspulver und Munition für Feuerwaffen  
Aufgaben und Verantwortung der Schießstandbetreiber  
Materielle Sicherstellung von Schießstätten

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Waffengesetz und diesbezügliche Verordnungen;  
Methode: Vortrag, Lehrgespräch, Übung

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-3004</b>
<b>Titel</b>	<b>Verhalten und Umgang mit Waffen, Munition und gefährlichen Gegenständen aus Sicherstellungen und Beschlagnahmen</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Bedienstete, die als Sachbearbeiter Waffen und Gerät oder als deren Stellvertreter eingesetzt sind, sowie Mitarbeiter, die zeitweise oder ständig mit der Entgegennahme oder Weiterleitung von Waffen und Munition betraut sind

**Ziel**

die Verfahrensweise bei der Erfassung, Lagerung, Vorlage und Aushändigung von Asservaten (Waffen und Munition) sowie die Zusammenarbeit mit originär zuständigen Behörden/ Einrichtungen und Stellen kennen.

**Inhalt**

gesetzliche Bestimmungen; Verantwortung für Asservaten  
sicheres Transportieren und zugriffsgerechtes Verstauen von Waffen und Munition  
Umgang, Lagerung, Erfassung von Gefahrstoffen (Explosivstoffen)  
waffenrechtliche Beurteilung von Asservaten  
Verfahrensweise zur Entsorgung von Asservaten  
Relevante Vorschriften eines regulären Munitionstransportes  
Klassifizierung unbekannter Munition  
Umgang, insbesondere Entladen, Herstellen des sicheren Transportzustandes von Waffen  
Handhabung (Schießen) von Sport- und Jagdwaffen

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Einschlägige Gesetze und diesbezügliche Verordnungen; Erlasse des MIBB; Messschieber; Lupe (Vergrößerungsglass)  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion, Arbeitsgruppenarbeit

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

**Kurzbezeichnung**

**FE-4000**

**Titel**

**Stabsarbeit BAO - Basismodul 1**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter von Stäben/FD (PP, PD, FD, PI), die im Haupt- oder Nebenamt bei der Bewältigung von Einsatzlagen aus besonderem Anlass in Führungsstäben, Führungsgruppen oder als Einsatzabschnittsführer in BAO-Lagen vorgesehen sind.

### **Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen

Grundlagen der Stabsarbeit

Aufgaben sowie Aufbau- und Ablauforganisation eines Führungsstabes;

Gruppenarbeits- und Entscheidungstechniken

Grundsätze der Kommunikation im Führungsstab;

können

Stabs- und Einsatzdokumente erarbeiten;

### **Inhalt**

Aufbau und Struktur von Führungsstäben und Führungsgruppen

Planungs- und Entscheidungsprozess

Lagevortrag

Visualisierung im Stab

Entscheidungsfindung und Entscheidungsalternativen

### **Voraussetzungen**

Kenntnis der PDV 100, Compendium Stabsarbeit, Kenntnis der PDV 100, Landesteil 1 BB zur PDV 100 „Führung und Stabsarbeit bei Einsätzen aus besonderem Anlass“ sowie Landesteile BB zu ausgewählten Einsatzanlässen

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: PDV 100

Methode: Planspiele, Vortrag, Unterrichtsgespräch, Erfahrungsaustausch, praktische Übung

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411

Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-4001</b>
<b>Titel</b>	<b>Führung und Verhalten in kritischen Situationen</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 9 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Bedienstete und Führungskräfte die im Haupt- oder Nebenamt bei der Bewältigung von Einsatzlagen aus besonderem Anlass in Führungsstäben oder Führungsgruppen vorgesehen sind oder eingesetzt werden.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen Konflikt- und Stressbewältigung sowie Stressverläufe innerhalb gruppenspezifischer Prozesse, Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung, Besonderheiten der Wahrnehmung in außergewöhnlichen Lagen kennen und erkennen lernen, so dass dem Teilnehmer Einflussgrößen, deren Auswirkungen sowie entsprechende Konsequenzen bei der Bewältigung solcher Lagen bewusst werden.

### **Inhalt**

Kritische Situationen  
Einsatzstress  
Stressverläufe und ihre Steuerung  
Informationsumsatz in der Stabsarbeit  
Sprachliche Kommunikation  
Motivation im polizeilichen Alltag  
Einsatz- und Verfolgungsfahrten  
Waffeneinsatz  
Psychotrauma  
Ausbildungsempfehlungen

### **Voraussetzungen**

Teilnahme am Grundseminar (FE-4000) oder vergleichbares Grundseminar in SN, ST oder TH.  
(nicht Bestandteil des GFBK-Lehrgangs FEV-BB-001)

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
Methode: Vortrag, Gespräch, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**27.11. – 01.12.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-4002</b>	
<b>Titel</b>	<b>Stabsarbeit BAO – Spezialmodul Kripo</b>	
		Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Mitarbeiter der Kriminalpolizei (PP, PD, PI), die im Haupt- oder Nebenamt bei der Bewältigung von Einsatzlagen aus besonderem Anlass in Führungsstäben, Führungsgruppen oder als Einsatzabschnittsführer in Ermittlungslagen vorgesehen sind (z. B. EMK, EA Ermittlungen, EA Anschlag)

**Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen  
 Aufgaben sowie Aufbau- und Ablauforganisation eines Führungsstabes/Führungsgruppe;  
 fachliche, methodischen und soziale Grundlagen der Arbeit in Stäben  
 die Grundsätze der Kommunikation im Führungsstab/ in der Führungsgruppe;  
 können  
 Stabs- und Einsatzdokumente erarbeiten;  
 Gruppenarbeits- und Entscheidungstechniken anwenden;  
 Arbeitsergebnisse präsentieren, Entscheidungsalternativen vertreten;

**Inhalt**

Informationsgewinnung  
 Lagebeurteilung  
 Lagevortrag  
 Visualisierungsmöglichkeiten  
 Entscheidungsfindung und Entscheidungsalternativen  
 Durchführungsplanung  
 Vorstellung einzelner Einsatz- und Unterabschnitte mit kriminalpolizeilichem Bezug

**Voraussetzungen**

Kenntnis der PDV 100, Landesteil 1 BB zur PDV 100 „Führung und Stabsarbeit bei Einsätzen aus besonderem Anlass“

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Planspiel, Vortrag, Unterrichtsgespräch, Erfahrungsaustausch, praktische Übung

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
 Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-4003**  
**Stabsarbeit BAO-Spezialmodul III MS Antwerpen**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Führungskräfte und Mitarbeiter, die im Führungsstab des PP/PD zu besonderen Einsätzen eingesetzt sind.

### **Ziel**

Bewältigung von komplexen, krisenbehafteten Stabssituationen durch realitätsnahe Simulation. Ziel des Lernprozesses sind darüber hinaus die Optimierung der Gruppenkompetenz, des Entscheidungsverhaltens und der Fehlervermeidung in belastenden und kritischen Situationen

### **Inhalt**

Simulation komplizierter Abläufe und Prozesse im Bereich der Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit von Gruppen die sich mit der Bewältigung von Krisensituationen befassen;

Interaktive und dynamische Situationen zur Vorbereitung auf unvorhergesehene Krisen und Katastrophen

Unüberschaubare, hochgradig vernetzte, sich dynamisch verändernde Situationen, bei denen in kurzer Zeit zahlreiche Informationen verarbeitet, bewertet und entschieden werden müssen.

Arbeit in Stäben unter großem Zeitdruck und Informationsüberflutung

Theoretische Grundlagen des Krisenmanagements;

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: ohne

Methode: Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-4004**  
**BAO Spezialmodul -Führung in der BAO Phase I**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter, die in der Phase I einer BAO Führungsverantwortung übernehmen

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen:

Struktur und Auftragslage von BAO-Lagen aus besonderem Anlass;

Wesentliche Elemente des Planungs- und Entscheidungsprozesses;

Notwendige Erstmaßnahmen in der Chaosphase;

Aufgaben und Struktur ausgewählter Einsatz-/Unterabschnitte;

Vorbereitende Maßnahmen zur Übergabe an die BAO Phase II,

### **Inhalt**

Führungs- und Einsatzgrundsätze in der Phase I;

Lagebeurteilung, Lagevortrag;

Entscheidungsfindung und Entscheidungsalternativen;

ausgewählte Einsatzabschnitte ( z. B. EA Tatobjekt/Schadensort, Ermittlungen, Kräftesammelstelle)

### **Voraussetzungen**

Kenntnis der PDV 100, Landesteil 1 BB zur PDV 100 „Führung und Stabsarbeit bei Einsätzen aus besonderem Anlass“ sowie Landesteile BB zu ausgewählten Einsatzanlässen und Einsatzakten des PP zu besonderen Einsatzanlässen

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Gruppenarbeit, Vortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion, praktische Übung

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-4005**  
**BAO Spezialmodul -Maßnahmen bei Entführungen,  
Geiselnahmen und herausragenden Erpressungen**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Bedienstete die bei der Vorbereitung und Bewältigung solcher Lagen eingesetzt werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen

Polizeiliche Sachverhalte dem zutreffenden Anlass aus der PDV 100 und den PDV'en 131, 132, 133 zuordnen können, Zuständigkeiten, Aufgaben und Arbeitsweisen der Polizei und anderer zuständiger Stellen bei solchen Lagen kennen, Taktische Ziele, Einsatzgrundsätze und in Betracht kommende Taktische Maßnahmen auf Sachverhalte anwenden können, Zweckmäßige vorbereitende sowie technische/organisatorische Maßnahmen erkennen, Inhalte und Abläufe der Zusammenarbeit mit zuständigen und anderen Stellen kennen, Ressourcen der Polizei und anderen Stellen zur Führungs- und Einsatzunterstützung Erfahrungen Anderer bei der Einsatzvorbereitung und Lagebewältigung sowohl für Sofort- als auch für Zeitlagen kennen lernen, Erlernte Kenntnisse in Übungslagen anwenden können, mit Einsatzdokumenten arbeiten können

### **Inhalt**

Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Anlässe – Geiselnahme – Erpressung – Entführung; Phänomenologische Aspekte; Vorschriftenlage unter Beachtung der Länderspezifika; Relevante Führungs- und Einsatzgrundsätze anlässlich solcher Lagen; Beurteilung spezieller Lagefelder; Zuständigkeiten, einzuleitende Sofortmaßnahmen und taktische Maßnahmen; Informations- und Kommunikationsprozesse und Systemmanagement; Einsatztaktik, technische/organisatorische Maßnahmen (Phase 1); Strukturierung einer BAO Phase 1 am Beispiel ausgewählter Lagen; Zusammenarbeit mit benachbarten Kräften und Institutionen; Einsatz von SE/SK; Fallbeispiele

### **Voraussetzungen**

Keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Sportbekleidung, PDV 100, 131, 132, 133 ggf. Landesteile, -konzeptionen sind mitzuführen

Methode: Vortrag, Gespräch, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**23.10. – 27.10.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-4006</b>
<b>Titel</b>	<b>BAO Spezialmodul - Staatsbesuche und sonstige Besuche</b>
	Seminar

**Dauer**    5 Tag(e)    **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Mitarbeiter, die bei der Vorbereitung und Bewältigung solcher Lagen eingesetzt werden können

**Ziel**

Die Teilnehmer kennen  
kennen Zuständigkeiten, Aufgaben und Arbeitsweisen der Polizei und anderer zuständiger Stellen bei Staatsbesuchen,  
Taktische Ziele, Einsatzgrundsätze und in Betracht kommende Taktische Maßnahmen, Zweckmäßige vorbereitende sowie technische/organisatorische Maßnahmen, Inhalte und Abläufe der Zusammenarbeit mit zuständigen und anderen Stellen, Ressourcen der Polizei und anderen Stellen zur Führungs- und Einsatzunterstützung, Erfahrungen Anderer bei der Einsatzvorbereitung und Lagebewältigung

**Inhalt**

PDV 100/ 130, Grundsätze, Historie, Einsatzkonzeption, Einsatzgrundsätze, Vorbereitung, Taktische Maßnahmen, BAO  
Aufgaben und Strukturen von Einsatzabschnitten der BAO  
Maßnahmen im Anschlagsfall  
Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Bundespolizei, dem Bundeskriminalamt sowie der Staatskanzlei

**Voraussetzungen**

Kenntnis der PDV 100, PDV 130

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Gruppenarbeit, Vortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion, praktische Übung

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**09.10. – 13.10.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-4008</b>
<b>Titel</b>	<b>Stabsarbeit BAO - Spezialmodul IV Veranstaltungsschutz und private Sicherheitsdienste</b>
	Seminar

**Dauer** 4 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter, die mit der Thematik im täglichen Dienst Umgang haben

**Ziel**  
Die Teilnehmer kennen die rechtlichen Grundlagen der Arbeit von privaten Sicherheitsdiensten und die Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit im täglichen Dienst und zu besonderen Anlässen.

**Inhalt**  
gesetzliche Grundlagen der Arbeit im gewerblichen Sicherheitsdienst  
Eingriffsbefugnisse privater Sicherheitsdienste  
Anforderungen an Ausbildung/Ausbildungsstandards  
Möglichkeiten der Zusammenarbeit

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: PDV 100  
Methode: Vortrag, praktische Übungen, Unterrichtsgespräch, Erfahrungsaustausch, Exkursion

**Verantwortlicher** Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 14.03. – 17.03.2017/ FHPol BB

**Kurzbezeichnung**

**FE-4011**

**Titel**

**Stabsarbeit BAO - Basismodul 2**

Seminar

**Dauer 4 Tag(e)**

**Teilnehmerzahlen Minimal 6 / Maximal 12**

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter von Stäben/FD (PP, PD, FD, PI), die im Haupt- oder Nebenamt bei der Bewältigung von Einsatzlagen aus besonderem Anlass in Führungsstäben, Führungsgruppen oder als Einsatzabschnittsführer in BAO-Lagen vorgesehen sind.

### **Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen  
gruppensdynamische Aspekte im Führungsstab / der Führungsgruppe  
Gruppenarbeits- und Entscheidungstechniken  
wesentliche taktische Zeichen  
können  
Stabs- und Einsatzdokumente erarbeiten;  
Einsatzanlässe selbstständig planen und vorbereiten  
Funktionen in einem Führungsstab / in einer Führungsgruppe wahrnehmen

### **Inhalt**

soziale Kompetenz  
Planungs- und Entscheidungsprozess  
Visualisierung im Stab  
Entscheidungsfindung und Entscheidungsalternativen  
Arbeit in einem Führungsstab / in einer Führungsgruppe

### **Voraussetzungen**

Kenntnis der PDV 100, Compendium Stabsarbeit, Kenntnis der PDV 100, Landesteil 1 BB zur PDV 100 „Führung und Stabsarbeit bei Einsätzen aus besonderem Anlass“ sowie Landesteile BB zu ausgewählten Einsatzanlässen sowie Besuch Modul 1 (FE-4000) oder gleichwertige Kenntnisse

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: PDV 100  
Methode: Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, Erfahrungsaustausch, praktische Übung

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-4012</b>	
<b>Titel</b>	<b>EA Taktische Betreuung – Basismodul</b>	
		Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
 Mitarbeiter, die im Nebenamt im Einsatzabschnitt Taktische Betreuung zum Einsatz kommen

**Ziel**  
 Grundstrukturen und wesentliche Aufgaben der BAO bei besonderen Einsatzanlässen;  
 Struktur, Aufgaben, Arbeitsweise des und Erwartungen an einen EA Taktische Betreuung  
 Grundzüge der Betreuungsarbeit von Betroffenen, Angehörigen und Zeugen  
 rechtliche Grundlagen für Zeugen  
 Datenerfassung im EA

**Inhalt**  
 Alarmierung, personelle Zusammensetzung, Auftragslage im EA Taktische Betreuung  
 Erwartungen an den EA Taktische Betreuung in der BAO  
 Arbeitsweise von und Zusammenwirken mit anderen EA sowie Externen  
 GSL.net

**Voraussetzungen**  
 Kenntnis der PDV 100

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Gruppenarbeit, Vortrag, Erfahrungsaustausch

**Verantwortlicher** Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
 Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 07.02. – 09.02.2017/ FHPol BB

**Kurzbezeichnung**

**FE-4013**

**Titel**

**EA Taktische Betreuung – Spezialmodul Führung**

Seminar

**Dauer** 1 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter PD Nord und Süd, die im Einsatzabschnitt Taktische Betreuung  
Führungsverantwortung wahrnehmen bzw. in der Führungsgruppe zum Einsatz kommen

### **Ziel**

Aufgaben sowie Aufbau- und Ablauforganisation einer/Führungsgruppe;  
Grundstrukturen und wesentliche Aufgaben der BAO bei besonderen Einsatzanlässen;  
Struktur, Aufgaben, Arbeitsweise des EA Taktische Betreuung  
Grundzüge der Stabsarbeit  
Grundzüge der Datenerfassung im EA

### **Inhalt**

Stabsarbeit in einer BAO  
Informationsgewinnung, Lagebeurteilung, Lagevortrag  
Entscheidungsfindung, Durchführungsplanung  
Erwartungen an den EA Taktische Betreuung  
Zusammenwirken mit anderen EA sowie Externen  
GSL.net

### **Voraussetzungen**

Kenntnis der PDV 100, Landesteil 1 BB zur PDV 100 „Führung und Stabsarbeit bei Einsätzen  
aus besonderem Anlass“

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Gruppenarbeit, Vortrag, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



**Kurzbezeichnung**

**FE-4014**

**Titel**

**EA Ermittlungen – Spezialmodul Führungsgruppe des EA**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter der Kriminalpolizei (PP, PD, PI), die im Haupt- oder Nebenamt bei der Bewältigung von Einsatzlagen aus besonderem Anlass in Führungsgruppen oder als Einsatzabschnittsführer in Ermittlungslagen vorgesehen sind

### **Ziel**

Aufgaben sowie Aufbau- und Ablauforganisation einer Führungsgruppe EA Ermittlungen; fachliche, methodischen und soziale Grundlagen der Arbeit in Stäben die Grundsätze der Kommunikation in der Führungsgruppe; Struktur und Auftragslage eines EA Ermittlungen bei Amok, GGSK, Terroranschlägen in den Phasen I und II interne Geschäftsabläufe und Informationsflüsse im EA Ermittlungen

Die Seminarteilnehmer können

Stabs- und Einsatzdokumente erarbeiten, Gruppenarbeits- und Entscheidungstechniken anwenden, Arbeitsergebnisse präsentieren, Entscheidungsalternativen vertreten

### **Inhalt**

Erstmaßnahmen des EA in einer besonderen Einsatzlage, Informationsgewinnung, Lagebeurteilung, Lagevortrag, Visualisierungsmöglichkeiten, Entscheidungsfindung und Entscheidungsalternativen, Durchführungplanung, Dokumentenmanagement

### **Voraussetzungen**

Kenntnis der PDV 100, Landesteil 1 BB zur PDV 100 „Führung und Stabsarbeit bei Einsätzen aus besonderem Anlass“ Grundkenntnisse EPSweb

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Gruppenarbeit, Vortrag, Unterrichtsgespräch, Erfahrungsaustausch, praktische Übung

unentgeltliche Unterkunft und Verpflegung können durch die FHPol nicht gestellt werden, zur Seminaredurchführung ist die Nutzung der Räumlichkeiten der Befehlsstelle des EA Ermittlungen zwingend erforderlich!

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-5000</b>
<b>Titel</b>	<b>Pressesprecher Basismodul</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Pressesprecher und Bedienstete der Pressestellen

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die rechtlichen Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Grundsätze des Datenschutzes und die Aufgaben einer Pressestelle. Sie können eine polizeiliche Pressemitteilung erstellen und sicher beim Interview mit Vertretern der Print-, Radio- und Fernsehmedien auftreten.

**Inhalt**

rechtliche Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 die moderne Mediengesellschaft  
 Grundsätze des Datenschutzes  
 Aufgaben der Pressestelle  
 Interviewtraining

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Praktische Übung

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
 Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**

**FE-5001**

**Titel**

**Pressesprecher Aufbauomodul I**

Seminar

**Dauer**    **5 Tag(e)**

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Pressesprecher und Bedienstete der Pressestellen

### **Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beherrschen Organisation und Durchführung eines Interviews und die Zusammenstellung der täglichen Presseinformation. Sie kennen die Grundsätze der Zusammenarbeit der Presse und der Polizei.

### **Inhalt**

Organisation und Durchführung eines Interviews;  
Vorbereitung und Abgabe eines Statements;  
Übungen mit der Kamera;  
Zusammenstellung täglicher Presseinformationen;  
Zusammenarbeit Presse und Polizei;  
Umgang mit Pressevertretern.

### **Voraussetzungen**

Teilnahme am Lehrgang „Pressesprecher Basismodul“ (FE-5000)

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, praktische Übungen, Diskussion

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-5002**  
**Pressesprecher Fachtagung**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 15 / **Maximal** 25

**Zielgruppe**

Pressesprecher und Bedienstete der Pressestellen

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörtern aktuelle Entwicklungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

**Inhalt**

Polizei und Medien  
Aufgaben der Pressestelle  
Auswertung aktueller Einsatzanlässe

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-5003</b>	
<b>Titel</b>	<b>Pressearbeit im Einsatz</b>	
		Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 6

**Zielgruppe**

Bedienstete, die im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben gegenüber der Presse Statements und Interviews geben müssen

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die rechtlichen Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Grundsätze des Datenschutzes, der Zusammenarbeit von Presse und Polizei.

Sie können sicher beim Statement und Interview mit Vertretern der Print-, Radio- und Fernsehmedien auftreten.

**Inhalt**

rechtliche Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 die moderne Mediengesellschaft  
 Grundsätze des Datenschutzes  
 Übungen

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Praktische Übung

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
 Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-5004</b>
<b>Titel</b>	<b>Pressesprecher Informationsarbeit und Krisenkommunikation</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Pressesprecher und Sachbearbeiter im Spektrum der Öffentlichkeitsarbeit

**Ziel**

Erlangen von Handlungssicherheit im Umgang mit Medien in Krisensituationen

**Inhalt**

- Grundsätze der Krisenkommunikation
- Verhalten von Kamera und Mikrofon
- Vorbereitung auf ein TV-Interview
- Antextbilder, Exit-Strategien, Live-Schalten
- HF-Training anhand von aktuellen Themen der Polizei Brandenburg
- Verhalten während des TV-Interview
- TV-Training anhand von aktuellen Themen
- Nachbesprechung und Feedback

**Voraussetzungen**

Sachbearbeiter Presse und Öffentlichkeitsarbeit

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissar Timm Schindler / 07-641-2010  
Timm.Schindler@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6000</b>
<b>Titel</b>	<b>Gewalt in engen sozialen Beziehungen – Spezialmodul Häusliche Gewalt</b>
	Seminar

**Dauer**     **4 Tag(e)**                                 **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**  
Bedienstete des Polizeivollzugsdienstes und der Kriminalpolizei

**Ziel**  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen  
Ursachen und aktuelle Tendenzen der Häuslichen Gewalt  
Besonderheiten der Gewalt gegen Kinder  
Opferschutzbelange  
rechtliche Grundlagen und polizeiliche Intervention in Fällen häuslicher Gewalt  
Möglichkeiten und Methoden der Beweissicherung

**Inhalt**  
Entstehung und Auswirkungen Häuslicher Gewalt  
Gewaltkreislauf und Formen der Gewalt  
Täterprofile  
polizeirechtliche Grundlagen, strafrechtliche / strafprozessuale Grundlagen  
Sicherungsangriff

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: Polizeigesetz des Bundeslandes  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

**Verantwortlicher**                                 Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**                         **08.05. – 11.05.2017/ FHPol BB**  
   **26.06. – 29.06.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6001</b>	
<b>Titel</b>	<b>Kesy</b>	
		Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**

Beamtinnen und Beamte des Polizeivollzugsdienstes, Führungskräfte und Mitarbeiter von Leitstellen, Führungskräfte des WWD insbesondere DGL, WDF und Einsatzbearbeiter der Leitstellen und Inspektionen, Mitarbeiter von Polizeistäben und Führungsgruppen bei BAO-Lagen

**Ziel**

Die Rechtsgrundlagen, die Funktionsweise und den Weg der Anforderung zum Einsatz von Kesy kennen.

**Inhalt**

Funktionsprinzip;  
 technische und taktische Einsatzmöglichkeiten;  
 mobile und stationäre Kennzeichenfahndungssysteme;  
 Zweck der Maßnahme: Fahndungsmodus oder Aufzeichnungsmodus;  
 gesetzliche Grundlagen/ Richtlinien Pol BB;  
 Datenbereitstellung, Datenspeicherung;  
 Anbindung an das Polizeinetz;  
 Bedienung und Steuerung der stationären Systeme  
 Möglichkeiten zur Auswertung  
 aktueller Ausbaustände der stationären Systeme im Land Brandenburg  
 Aufbau und Inbetriebnahme der mobilen Geräte  
 Einsatzmöglichkeiten zum Zwecke der verdeckten Observation durch des LKA BB (TEG)  
 Anforderungswege zum Einsatz

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: witterungsbedingte Bekleidung für die praktische Vorführung  
 Methode: Vortrag, Diskussion, praktische Vorführungen

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
 Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6002</b>
<b>Titel</b>	<b>Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz</b>
	Seminar

**Dauer** 4 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Mitglieder von Personalvertretungen, Bedienstete der Personalverwaltung, Vorgesetzte in der Polizei, Multiplikatoren.

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen den Prozess des Mobbings und die Interventionsmöglichkeiten. Sie erkennen die sich ergebende Führungsverantwortung und Fürsorgepflicht des Vorgesetzten.

**Inhalt**

Erkennen von Mobbing  
Interventionsmöglichkeiten  
Führungsverantwortung und Fürsorgepflicht  
Erscheinungsformen, Auswirkungen und Folgen  
sachliche und rechtliche Würdigung

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Diskussion

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**13.03. – 16.03.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6003</b>
<b>Titel</b>	<b>Personen- und Objektschutz</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter, die mit der Beurteilung, Planung und Führung von Personen- und Objektschutzmaßnahmen betraut sind

**Ziel**  
Die Teilnehmer kennen:  
wesentliche Aspekte der Gefährdungsbeurteilung im Zusammenhang mit gefährdeten Personen bzw. gefährdeten Objekten  
die Inhalte der einzelnen Gefährdungsstufen sowie der Schutzmaßnahmen  
die Aufgaben des Personenschutzes und die Maßnahmen des Zusammenwirkens mit örtlich zuständigen Dienststellen

**Inhalt**  
Gefährdungsanalyse und Gefährdungslagebeurteilung  
Gefährdungsstufen und Schutzmaßnahmen  
Schwachstellenanalyse  
Personenschutz

**Voraussetzungen**  
Kenntnis der PDV 100, PDV 129, DA PP „Personen- und Objektschutz im Land Brandenburg“

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Gruppenarbeit, Vortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion, praktische Übung

**Verantwortlicher** Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6005</b>
<b>Titel</b>	<b>Sonderkommission für Katastrophenfälle (Soko Kat) - Basismodul</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Mitarbeiter, die in der Sonderkommission für Katastrophenfälle zum Einsatz kommen

**Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen  
 die Grundlagen,  
 die Zuständigkeiten,  
 die Struktur und die Aufgaben der Soko Kat sowie  
 die Arbeitsweisen in den einzelnen Arbeitsbereichen.  
 Aufgaben und Arbeitsweise von Gefahrenabwehrbehörden und der Rechtsmedizin

**Inhalt**

Grundlagen der Soko Kat  
 Struktur und Aufgaben der Soko Kat  
 Herstellung der Handlungs- und Führungsfähigkeit  
 Aufgaben der Rechtsmedizin in einer Großschadenslage/Katastrophe  
 Aufgaben der Gefahrenabwehrbehörden in einer Großschadenslage/Katastrophe  
 Einsatznachsorge

**Voraussetzungen**

Mitarbeiter in der Soko Kat

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Witterungsabhängige persönliche Ausstattung Soko Kat  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Praktische Übung, Diskussion

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
 Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**08.05. – 12.05.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-6007**  
**Der Polizeibeamte als Zeuge vor Gericht**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete des Wachdienstes, Revierdienstes, Verkehrsdienstes und der Kriminalpolizei

### **Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Rechte und Pflichten des Polizeibeamten als Zeuge vor Gericht.

Sie sind über die Rolle des Gericht, der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung in der Hauptverhandlung informiert. Sie sind in der Lage, sicher als Zeuge vor Gericht aufzutreten

### **Inhalt**

Organisation der Gerichte;  
Gang des Strafverfahrens und der Hauptverhandlung;  
Pflichten und Rechte des Zeugen;  
Taktiken der Verteidigung;  
Auftreten und Verhalten vor Gericht;

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Dienstausweis, bürgerliche Kleidung, StPO

Methode: Vortrag, Lehrgespräch, Hospitation, Übung

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**13.02. – 17.02.2017/ FHPol BB**  
**13.03. – 17.03.2017/ FHPol BB**  
**08.05. – 12.05.2017/ FHPol BB**  
**15.05. – 19.05.2017/ FHPol BB**  
**09.10. – 13.10.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-6008**  
**Einsatz der Verhandlungsgruppe bei Entführungslagen**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitglieder der Verhandlungsgruppe, die für den Einsatz in Entführungslagen, insbesondere zur polizeitaktischen Betreuung, vorgesehen sind.

### **Ziel**

Kennenlernen der Arbeitsweise des EA Betreuung/Verhandlungen innerhalb der BAO im Vergleich mit anderen Bundesländern  
Anwenden bzw. Erweitern bisher erlangter Erkenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen durch das Handeln in ausgewählten Betreuungssituationen  
Ausprägung der Arbeit im Team  
Vermittlung von Kenntnissen zu Ablösesituationen

### **Inhalt**

Die komplexen Anforderungen an die Betreuung innerhalb der Entführungslagen werden verdeutlicht. Das Schwergewicht liegt auf dem polizeitaktischen Inhalt.  
Bezugnehmend auf die PDV 100 und 131 dient der Erfahrungsaustausch als wichtige Quelle des Erkenntniszuwachses.  
Die Fähigkeit zur praktischen Arbeit, insbesondere zur Arbeit im Team, wird durch Übungssequenzen weiter ausgeprägt.  
Die Übungen sind auf die Bewältigung ausgewählter Extremsituationen im Verlauf einer Entführungslage ausgerichtet.

### **Voraussetzungen**

erfolgreich abgeschlossene Teilnahme am Grundlehrgang für Verhandlungsgruppen und erfolgte Übernahme in die Verhandlungsgruppe

### **Bemerkungen**

mehrfache Wiederholung für andere VG-Mitglieder  
maximal 12 Teilnehmer  
das Seminar ist ein wichtiger Baustein zur erfolgreichen Bewältigung von Ablösesituationen bzw. zur gegenseitigen Unterstützung der Bundesländer bei Entführungslagen  
fachlich verantwortlich: Landeskriminalamt / Verhandlungsgruppe

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**26.04. – 28.04.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6009</b>
<b>Titel</b>	<b>Komplexübung Personenschutz</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 5

**Zielgruppe**  
Beamte des mittleren/gehobenen Polizeivollzugsdienstes des Personenschutzes

**Ziel**  
Qualitätssicherung durch gemeinsames Handeln der Personenschutzbeamten der Kooperationspartner im Rahmen einer fiktiven Einsatzlage (freilaufende Übung)  
Optimierung der Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen

**Inhalt**  
Führungstraining bei der Bewältigung einer komplexen Übungslage

**Voraussetzungen**  
Abgeschlossene Personenschutz Ausbildung

**Bemerkungen**  
Lehrgangsort: wechselnd gem. Vereinbarung der PS Dienststellen der Partnerländer  
Der Lehrgang sollte 12 Teilnehmer nicht überschreiten.  
Teilnahmebescheinigung

Anreise am 1.Tag bis 09:30 Uhr

Verantwortlich: (Land/Einrichtung/Ansprechpartner)  
Brandenburg / FHPol / Fortbildungsmanagement-  
Verantwortlich für die Durchführung jeweils ausrichtendes Partnerland im Zusammenarbeit mit der jeweiligen Landes- KoSt.

**Verantwortlicher** Erster Polizeihauptkommissar Karsten Fiebrandt / 07-228-380  
Karsten.Fiebrandt@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 25.04. – 27.04.2017/ FHPol Sachsen-Anhalt

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-6011**  
**Deutsches Recht für polnische Polizeibeamte in Slupsk**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Polnische Polizeibeamte, die zu gemeinsamen Streifen in Deutschland und Polen eingesetzt sind sowie im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit häufig mit polnischen Bürgern oder Polizeidienststellen Kontakt haben.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen ihre Grundkenntnisse über Struktur, Aufgaben, Befugnisse und Rechtsgrundlagen der Polizei des Nachbarlandes vertiefen. Anhand von Übungen und Rollenspielen trainieren sie das taktisch richtige Verhalten und die Eigensicherung in Einsatzsituationen unter den gegebenen gesetzlichen Bedingungen des Nachbarlandes und erhöhen die Handlungssicherheit und Eigensicherungsverhalten bei gemeinsamen Streifentätigkeiten

### **Inhalt**

gesetzliche Grundlagen für das polizeiliche Handeln  
Anwendung von Zwangsmitteln und unmittelbarer Zwang  
Übungen zur Anwendung von Eingriffsbefugnissen  
Praktische Durchführung von Verkehrskontrollen  
Verkehrsstraftaten, Verkehrs-OWI

### **Voraussetzungen**

Teilnahme am Seminar „Polnisches Recht“ bzw. „Deutsches Recht“ an der FHPol Oranienburg / Polizeischule in Slupsk

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Uniform, Zwangsmittel ohne Waffe

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-6012**  
**Polnisches Recht für deutsche Polizeibeamte**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Deutsche Polizeibeamte, die zu gemeinsamen Streifen in Deutschland und Polen eingesetzt sind sowie im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit häufig mit polnischen Bürgern oder Polizeidienststellen Kontakt haben.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen ihre Grundkenntnisse über Struktur, Aufgaben, Befugnisse und Rechtsgrundlagen der Polizei des Nachbarlandes vertiefen. Anhand von Übungen und Rollenspielen trainieren sie das taktisch richtige Verhalten und die Eigensicherung in Einsatzsituationen unter den gegebenen gesetzlichen Bedingungen des Nachbarlandes und erhöhen die Handlungssicherheit und Eigensicherungsverhalten bei gemeinsamen Streifentätigkeiten

### **Inhalt**

gesetzliche Grundlagen für das polizeiliche Handeln  
Anwendung von Zwangsmitteln und unmittelbarer Zwang  
Übungen zur Anwendung von Eingriffsbefugnissen  
Praktische Durchführung von Verkehrskontrollen  
Verkehrsstraftaten, Verkehrs-OWI

### **Voraussetzungen**

Beamte die in ihrer Tätigkeit im grenznahen Raum mit der polnischen Polizei bzw. polnischen Behörden zusammen arbeiten. Das betrifft insbesondere Beamte, die an der Durchführung gemeinsamer Streifen der Polizei des Landes Brandenburg und der polnischen Polizei beteiligt sind.

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Uniform, Zwangsmittel ohne Waffe

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6013</b>	
<b>Titel</b>	<b>Ausländerrecht Basismodul</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**  
 Polizeivollzugsbeamte

**Ziel**  
 Die Teilnehmer sollen:  
 die grundlegenden rechtlichen Bestimmungen des Ausländerrechts kennen,  
 den Aufenthaltsstatus eines Ausländers bestimmen,  
 Straftaten des „unerlaubten Aufenthalts“ nach dem Aufenthaltsgesetz erkennen,  
 über die Aufgaben der anderen Behörden nach dem Ausländerrecht informiert sein,  
 polizeilich erforderliche Maßnahmen nach dem Ausländerrecht bestimmen,  
 den Umfang von Maßnahmen der Amts- und Vollzugshilfe bewerten,  
 Ausweisdokumente rechtlich einordnen können.

**Inhalt**  
 Systematik und Rechtsquellen des Ausländerrechts  
 Einreise und Aufenthalt (Aufenthaltsstitel, Voraussetzungen der Erteilung, Versagungsgründe)  
 Unterscheidung selbstständige/ unselbstständige und genehmigungsfreie/ -pflichtige  
 Erwerbstätigkeit  
 Beendigung des Aufenthaltsrechts ( z. Bsp.:, Widerruf, Ausweisung)  
 Rechtsstellung von Unionsbürgern  
 Amts- und Vollzugshilfe  
 Straftaten des unerlaubten Aufenthalts

**Voraussetzungen**  
 keine

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
 Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 20.03. – 24.03.2017/ FHPol BB

**Kurzbezeichnung**

**FE-6014**

**Titel**

**Sonderkommission für Katastrophenfälle (Soko Kat) -  
Spezialmodul Identifizierung**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Mitarbeiter, die in der Sonderkommission für Katastrophenfälle im Arbeitsbereich Identifizierung zum Einsatz kommen

**Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen  
Grundlagen und Zuständigkeiten der Soko Kat,  
Struktur und die Aufgaben des Arbeitsbereiches Identifizierung  
die Dokumente im Arbeitsbereich Identifizierung  
Aufgaben und Arbeitsweise der Rechtsmedizin

**Inhalt**

Struktur und Aufgaben des Arbeitsbereiches  
Umgang mit Formularen  
Ablauf und Zusammenarbeit in der Rechtsmedizin

**Voraussetzungen**

Mitarbeiter in der Soko Kat, AB Identifizierung

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Witterungsabhängige persönliche Ausstattung Soko Kat  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Praktische Übung, Diskussion  
Es ist vorgesehen, im Rahmen einer Übung ein Institut der Rechtsmedizin zu besuchen

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-6015**  
**Englisch im Polizeialltag– Modul 1**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 10

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter, die in der täglichen Arbeit regelmäßig in englischer Sprache kommunizieren.

### **Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen

die Grundlagen der Kommunikation im Polizeialltag

Die Seminarteilnehmer können

polizeispezifisches Vokabular in berufsbezogenen Zusammenhängen anwenden, der Schwerpunkt liegt in der Kommunikation (Hören, Verstehen, Sprechen)

Anfragen in englischer Sprache entgegennehmen, erste Maßnahmen zum Verhalten des Gegenübers und dem weiteren polizeilichen Vorgehen kommunizieren

### **Inhalt**

small talk

Orts- und Wegbeschreibungen

Abarbeiten der W-Fragen

wichtige Vokabel

einfache Einsatzsituationen (z. B. hilflose Person, verlorene Sachen)

Buchstabieralphabet, Grund- und Ordnungszahlen

### **Voraussetzungen**

Möglichst Kompetenzstufe A2 des Fremdspracherwerbs nach dem Europäischen Referenzrahmen

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Wörterbuch deutsch-englisch/englisch-deutsch

Methode: Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, praktische Übung

Das Modul findet an 2 aufeinanderfolgenden Tagen zu je 5 UE statt. Jedes Modul kann einzeln besucht werden.

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**13.02. – 14.02.2017/ FHPol BB**  
**22.05. – 23.05.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**

**FE-6016**

**Titel**

**Englisch im Polizeialltag – Modul 2**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter, die in der täglichen Arbeit regelmäßig in englischer Sprache kommunizieren.

### **Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen

die Grundlagen der Kommunikation im Polizeialltag – Schwerpunkt Verkehr

Die Seminarteilnehmer können

polizeispezifisches Vokabular in berufsbezogenen Zusammenhängen anwenden, der Schwerpunkt liegt in der Kommunikation zu Verkehrsangelegenheiten (Hören, Verstehen, Sprechen)

Anfragen in englischer Sprache entgegennehmen, erste Maßnahmen zum Verhalten des Gegenübers und dem weiteren polizeilichen Vorgehen kommunizieren

### **Inhalt**

Orts- und Wegbeschreibungen

Verkehrsunfall, Umleitung, Verletzungen, Beschädigungen

Abarbeiten der W-Fragen

Fahrzeuge und Fahrzeugteile

Gefahrgut, Schaublatt, Papiere

Schwerlastverkehr, Breiten, Längen Rast- und Parkplätze

Verkehrskontrolle, Geschwindigkeitsverstöße, Ordnungswidrigkeiten

Alkohol und Drogen

wichtige Vokabel

### **Voraussetzungen**

Möglichst Kompetenzstufe A2 des Fremdspracherwerbs nach dem Europäischen Referenzrahmen

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Wörterbuch deutsch-englisch/englisch-deutsch

Methode: Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, praktische Übung

Das Modul findet an 2 aufeinanderfolgenden Tagen zu je 5 UE statt. Jedes Modul kann einzeln besucht werden.

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411

Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**06.03. – 07.03.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-6017**  
**Englisch im Polizeialltag – Modul 3**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter, die in der täglichen Arbeit regelmäßig in englischer Sprache kommunizieren.

### **Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen  
die Grundlagen der Kommunikation im Polizeialltag – Schwerpunkt Kriminalitätsgeschehen  
Die Seminarteilnehmer können  
polizeispezifisches Vokabular in berufsbezogenen Zusammenhängen anwenden, der  
Schwerpunkt liegt in der Kommunikation zu Kriminalitätsangelegenheiten (Hören, Verstehen,  
Sprechen)  
Anfragen in englischer Sprache entgegennehmen, erste Maßnahmen zum Verhalten des  
Gegenübers und dem weiteren polizeilichen Vorgehen kommunizieren

### **Inhalt**

Orts- und Wegbeschreibungen  
ausgewählte Straftatbestände (z. B. Diebstahl, Körperverletzung, Raub)  
Abarbeiten der W-Fragen  
Anzeigenaufnahme und Belehrung  
Vermisstensachen  
häufige Ermittlungsfragen  
Personenbeschreibung  
wichtige Vokabel

### **Voraussetzungen**

Möglichst Kompetenzstufe A2 des Fremdspracherwerbs nach dem Europäischen  
Referenzrahmen

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Wörterbuch deutsch-englisch/englisch-deutsch  
Methode: Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, praktische Übung  
Das Modul findet an 2 aufeinanderfolgenden Tagen zu je 5 UE statt. Jedes Modul kann  
einzeln besucht werden.

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**27.03. – 28.03.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**

**FE-6027**

**Titel**

**ELZ, QS – Spezialmodul**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 20

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die im Einsatz- und Lagezentrum, im Bereich Querschnittsaufgaben, im Polizeipräsidium eingesetzt sind oder werden.

### **Ziel**

Struktur und Auftragslage von BAO-Lagen aus besonderem Anlass

Notwendige Erstmaßnahmen in der Chaosphase

Aufgaben und Struktur ausgewählter Einsatz-/ Unterabschnitte

Aufgaben und Struktur der Führungsgruppe in der Phase I, speziell im Lagezentrum

Vorbereitende Maßnahmen zur Übergabe an die BAO Phase II

### **Inhalt**

Kritische Situationen

Planungs- und Entscheidungsprozess

Besondere Aufbauorganisation

Aufgaben der FüGr

Besondere Einsatzanlässe

Sofortmaßnahmen

Taktische Maßnahmen

### **Voraussetzungen**

Grundlagen aus PDV 100 und 350 BB

### **Bemerkungen**

Methode: Vortrag, praktische Übungen, Diskussion

Pers. Ausstattung: PDV 100

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411

Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6028</b>
<b>Titel</b>	<b>Stabsarbeit in der BAO-Spezialmodul - Stabsarbeit und Krisenmanagement</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Mitarbeiter, die im Haupt- oder Nebenamt bei der Bewältigung von Einsatzlagen aus besonderem Anlass für die Arbeit in Führungsstäben oder Führungsgruppen vorgesehen sind oder eingesetzt werden.

**Ziel**

aktuelle Entwicklungstendenzen der polizeilichen und nichtpolizeilichen Stabsarbeit  
Erfordernisse und Schlussfolgerungen aktueller Einsatzlagen aus besonderem Anlass  
fachliche Aspekte bei der Bewältigung ausgewählter besonderer Einsatzlagen/Themenfelder

**Inhalt**

aktuelle Entwicklungstendenzen der Stabsarbeit in den Polizeien im In- und Ausland  
Betrachtung ausgewählter aktueller Einsatzlagen aus besonderem Anlass im In- und ggf. Ausland  
Aufgaben, Zuständigkeiten, Inhalte ausgewählter Themenfelder im Bereich des Krisenmanagements

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Grundseminar „Stabsarbeit in der BAO“

**Bemerkungen**

Methode: Vortrag, Gespräch, Erfahrungsaustausch,  
Sportbekleidung ist mitzuführen

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6029</b>
<b>Titel</b>	<b>PASSt Grundlagen</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete, die als Sachbearbeiter in der PASSt tätig werden

**Ziel**

Die Teilnehmer/-innen werden befähigt im Rahmen einer BAO zeitweise den besonderen Anforderungen in einer PASSt gerecht zu werden.

**Inhalt**

sichere Erfassung von Personendaten in der PASSt;  
 Erteilung von Auskünften zu vermissten Personen aus der PASSt;  
 Umgang mit Betroffenen in besonderen Schadenslagen am Telefon;  
 Stärkung der psychosozialen Kompetenz;  
 Erhebung und Zusammenführung aller Informationen zu Vermissten;  
 Umgang mit nicht Betroffenen in besonderen Schadenslagen am Telefon

**Voraussetzungen**

Mindestteilnehmerzahl 8  
 sicherer Umgang mit dem PC  
 Grundkenntnisse über BAO-Lagen

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung:  
 keine  
 Methode:  
 Vortrag, Übungen, Rollenspiele, Abschlussprüfung  
 Zertifikat

**Verantwortlicher** Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
 Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 28.02. – 02.03.2017/ FHPol BB



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-6031**  
**Ausländerrecht Aufbaumodul**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte

### **Ziel**

die Zuständigkeiten der Landespolizei bei ausländerrechtlichen Haftsachen bestimmen, die Rechtswirkung von Auflagen und aufschiebenden/auflösenden Bedingungen in Verbindung mit Schengen- Visa und Aufenthaltstiteln verstehen, relevante ausländerrechtliche Straftaten und OWi erkennen und die Tatbestände beschreiben, über den Rechtsstatus bevorrechteter Personen und ausländischer Soldaten informiert sein, die Grundsätze des Asylrechtes verstehen und die polizeilich relevanten Bestimmungen des AsylVfG anwenden

### **Inhalt**

Relevante ausländerrechtliche Straftaten und Ordnungswidrigkeiten  
Diplomaten und andere bevorrechtigte Personen  
Deutsches Staatsangehörigkeitsrecht  
Einweisung in das Asylrecht, Zuständigkeiten der Landespolizei nach dem AsylVfG  
Rechtstellung von ausländischen Soldaten nach dem NTS/ZA NTS

### **Voraussetzungen**

Teilnahme am Basismodul Ausländerrecht oder vergleichbare Vorkenntnisse (siehe Seminar FE-6013)

### **Bemerkungen**

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-6032</b>
<b>Titel</b>	<b>PASSt - Qualifikationserhalt Übungen MANV 500</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter der Polizeilichen Personenauskunftsstelle, die am 16.04.2016 in der Übung MANV 500 tätig sind

**Ziel**  
Die Teilnehmer/innen werden befähigt, im Rahmen der Übung MANV 500 den besonderen Anforderungen in einer PASSt gerecht zu werden.

**Inhalt**  
Einweisung in der Übung MANV 500  
Änderung und Aktuelles im System GSL.net  
Übung Erfassung von Personendaten in der PASSt  
Übung Erteilung von Auskünften zu vermissten Personen aus der PASSt

**Voraussetzungen**  
Besuch des Seminars FE-6029 „PASSt Grundlagen“

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher** Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** **bei ausreichendem Bedarf**

.



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-6034**  
**Konfliktverteidigung - Aufbaumodul**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete, die insbesondere im Bereich der Schwere Kriminalität (z.B. Kapitaldelikte, organisierte Kriminalität, Wirtschaftsdelikte) tätig sind und die in naher Zukunft mit den Strategien einer Konfliktverteidigung in entsprechenden Hauptverfahren konfrontiert werden

### **Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Methoden und Hintergründe der Konfliktverteidigung und können darauf reagieren. Sie entwickeln Lösungsstrategien, die ihnen ein sicheres Auftreten vor Gericht ermöglichen.

### **Inhalt**

Polizeibeamte in der Konfliktverteidigung im Strafverfahren  
Training in Form von Rollenspielen  
Reflektion der verschiedenen Rollen

### **Voraussetzungen**

Erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Der Polizeibeamte als Zeuge vor Gericht“ (FE-6007)

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Dienstaussweis, bürgerliche Kleidung, StPO  
Methode: Vorbereitungsphase, Rollenspiel, Präsentation/Auswertung, Feedback

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Andreas Mielke / 07-641-2412  
Andreas.Mielke1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**13.09. – 15.09.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-7000</b>
<b>Titel</b>	<b>Basisseminar Dienstkunde WSP</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Dienstanfänger der WSP

Beamte des Wachdienstes der WSP zur Auffrischung

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen:

die Vorschriften für die SK1 und SK2 sowie Sportbootkontrolle kennen,  
einen Überblick über die schiffbaren Gewässer und Wasserstraßen im Land Brandenburg gewinnen,  
die Vorgänge zu Straftaten und OWi in COMVOR nach einheitlichen Standards erstellen, Erscheinungsformen der Bootskriminalität und Lageentwicklung kennen,  
die Besonderheiten beim Segeln verstehen,  
einen Überblick über die Gefahrgutvorschriften gewinnen,  
Grundlagen der Schiffskunde und Navigation erarbeiten.

### **Inhalt**

Schiffbare Gewässer, Wasserstraßen, Kilometrierung,  
Vorgangsbearbeitung von Straftaten und OWi,  
Schiffs- und Sportbootkontrollen  
Bootskriminalität  
Gefahrgut  
Besonderheiten beim Segeln  
Grundlagen der Schiffskunde  
Grundlagen der Navigation

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

keine

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**

**FE-7001**

**Titel**

**Seemannschaft**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 8

### **Zielgruppe**

Dienstanfänger der WSP

Beamte des Wachdienstes der WSP zur Auffrischung

### **Ziel**

grundlegende seemännische Fertigkeiten erwerben,  
Grundkenntnisse über maritimes Material und Begrifflichkeiten erarbeiten,  
Verständnis für Ströme am Schiff und Bootsmanöver entwickeln,  
die Bedeutung der Leckwehrsicherheit und des Brandschutzes erkennen,  
über Ursachen von Havarien und deren Vermeidung informiert sein,  
die Maßnahmen des Retten und Bergens sowie der diesbezüglichen Ersten Hilfe anwenden

### **Inhalt**

Seemannschaft

Materialkunde, Bruchlasten von Leinen und Tauen

Seemännische Knoten

Spleißen und Takeln

Maritime Begrifflichkeiten und Besonderheiten

Leckwerksicherheit

Brandschutz

Havarien

Retten und Bergen, Arbeitsschutzvorschriften

Erste Hilfe bei Unterkühlung

Manöverkunde, Ströme am Schiff

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Persönliche Ausstattung gem. PDV 350 BB, witterungsangepasste Dienstkleidung,  
Handschuhe

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-7002</b>
<b>Titel</b>	<b>Geschwindigkeitsüberwachung auf Wasserstraßen - Das Geschwindigkeitsmessgerät RIEGL FG 21-PS</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter der Wasserschutzpolizei, die die Berechtigung für das RIEGL FG21-PS erwerben sollen

**Ziel**  
Die Bedienung des Laser – Geschwindigkeitsmessgeräts RIEGL FG21-PS beherrschen und die Grundsätze für den Einsatz des Geräts auf der Wasserstraße anwenden, die Berechtigung zum Einsatz des Laser – Geschwindigkeitsmessgeräts RIEGL FG21-PS erwerben.

**Inhalt**  
theoretische und praktische Ausbildung am Laser – Geschwindigkeitsmessgerät RIEGL FG 21-PS

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Der Lehrgang wird mit einem Test abgeschlossen.

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-7003</b>	
<b>Titel</b>	<b>Vorbereitungslehrgang -RADAR-</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 4

**Zielgruppe**

Polizeibeamte der WSP, die am WSP – Ausbildungslehrgang – RADAR an der WSPS teilnehmen sollen.

**Ziel**

Kenntnisse über das Prinzip des RADAR erhalten den Einsatz des RADAR - Geräts als Hilfsmittel der Navigation bei Führen des MZS WSP 1 üben  
Die Vorbereitung dient zur Reduzierung der Durchfallquote.

**Inhalt**

Praxisorientierter Unterricht mit folgenden Schwerpunkten:  
RADAR – Theorie, Auswertung des Radarbildes (Vermittlung von theoretischen Kenntnissen am Echt – RADAR – Einsatz und Praxisanwendung)  
Bedienung des RADAR-Gerätes und Wendegeschwindigkeitsanzeiger  
Führung und Steuerung des MZS WSP 1 als RADAR-Navigator / Rudergänger ohne optische Sicht

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Fachlehrgang Binnen, Beherrschung der Verkehrsvorschriften  
Besitz eines UKW – Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) oder eines gleichwertig anerkannten Sprechfunkzeugnisses  
Polizeibootsführerschein

**Bemerkungen**

Lehrgang ist ohne Prüfung  
Aushändigung einer Teilnahmebescheinigung für Personalakte  
Taschenrechner und Schreibutensilien sind mitzubringen  
Persönliche Ausstattung gem. PDV 350 BB, witterungsangepasste Dienstkleidung

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

bei ausreichendem Bedarf







<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FE-7004/3</b>
<b>Titel</b>	<b>Lernstrategien für erfolgreiche Lehrgangsteilnahme-Modul3</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**

Bedienstete/ Wechsler zur WSP die, in absehbarer Zeit an Lehrgängen an der WSPS Hamburg teilnehmen werden

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die wichtigsten Techniken um das Aufnehmen, Behalten und Reproduzieren von Lernstoff im Lehrgang zu bewältigen. Sie sind in der Lage, sich in neue Themen einzuarbeiten und können ihren Lernprozess sowohl individuell als auch in Lerngruppen organisieren. Die Teilnehmenden haben sich mit Inhalten und Anforderungen von Lehrgang und Fallklausuren auseinandergesetzt

**Inhalt**

Lerntechniken und Lernkompetenz  
 Zusammenarbeit in Lerngruppen  
 Anforderungen und Erfolgsfaktoren im Lehrgang  
 Lern- und Arbeitsorganisation im Seminar  
 Techniken zur Klausur- und Prüfungsvorbereitung  
 Umgang mit Lernstress und Fehlern

**Voraussetzungen**

siehe Zielgruppe

**Bemerkungen**

Zwischen den einzelnen Modulen sind Studienaufgaben mit einem Zeitaufwand von ca. 60 bis 120 Min. zu lösen

Methode: Vortrag, individuelle Übungen, Gruppenarbeit mit Präsentation

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Thomas Graf / 07-641-2413  
 Thomas.Graf1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**







**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**FE-7008**  
**Segeln**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 8

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter der Wasserschutzpolizei in den Polizeidirektionen

### **Ziel**

Die Seminarteilnehmer kennen die verkehrsrechtliche Besonderheiten, Segeltheorie und Segelkunde und die Grundlagen der Seemannschaft.

### **Inhalt**

allgemeine und Ausweichregeln

Schallzeichen, Sportbootführerschein-VO, Kennzeichnungs-VO

Segeltheorie (Wind, Lateralplan, Kräfte am Segel, Abdrift, Ruderwirkung)

Segelkunde (An- und Ablegen, Wende, Manöver, Segelanweisungen, Schleppen, Unfälle, Havarien, Takelung)

Bootskunde (Bauarten, Baumaterialien)

praktisches Segeln

theoretische und praktische Leistungskontrolle

### **Voraussetzungen**

Polizeibeamtinnen und -beamte m. D. und g. D., die zum Streifendienst auf den Binnenwasserstraßen und sonstigen schiffbaren Gewässern eingesetzt werden.

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: zivile Kleidung, Wetterschutz- und/oder Regenbekleidung, persönliche Rettungsweste und zwingend Schuhe (möglichst Turnschuhe) mit heller, abrieb- und rutschfester Sohle

Methode: Vortrag, Erfahrungsaustausch, praktisches Üben, Wissensüberprüfung

Beginn des Seminars: 08:00 Uhr

unentgeltliche Unterkunft und Verpflegung können durch die FHPol nicht gestellt werden, zur Seminare Durchführung ist die Nutzung der Örtlichkeiten und Räumlichkeiten des Seglervereinigungs Einheit Werder 1952 e. V. zwingend erforderlich

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Mielke / 07-641-2411  
Frank.Mielke@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

# Kriminalitätsbekämpfung



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-1400**  
**Branddelikte Basismodul**

Seminar

**Dauer** 10 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Bedienstete, die mit der Bearbeitung von Branddelikten betraut sind/ werden sowie  
Bedienstete, die mit der kriminaltechnischen Untersuchung von Brandursachen betraut sind/  
werden

### **Ziel**

Vermittlung und Vertiefung deliktbezogenen forensisch – naturwissenschaftlichen sowie  
kriminalpolizeilichen Handlungswissens

### **Inhalt**

Lagebild  
Rechtsgrundlagen  
Erster Angriff  
Eigensicherung/ Arbeitsschutz  
Deliktspezifische Grundlagenvermittlung  
Grundlagen der Untersuchung von Brandursachen  
Anwendung Eliminierungsverfahren  
Kriminaltechnische Tatortarbeit  
Besonderheiten der Vorgangsbearbeitung  
Zuständigkeiten

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**27.02. – 10.03.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-1401**  
**Branddelikte Aufbaumodul**

Seminar

**Dauer** 10 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Bedienstete, die mit der kriminaltechnischen Untersuchung von Brandursachen betraut sind

### **Ziel**

Vermittlung und Vertiefung grundlegenden deliktsbezogenen forensischen-naturwissenschaftlichen Handlungswissens

### **Inhalt**

rechtliche Grundlagen,  
chemisch-physikalische Grundlagen der Verbrennung  
Verbrennungsvorgang,  
Brandverlauf und Spurenbilder am Brandort  
Löschlehre  
Zündquellen  
Spurensicherung im Rahmen der Brandortuntersuchung

### **Voraussetzungen**

Teilnahme am Lehrgang „Brandermittlung Basismodul“ (K-1400)

### **Bemerkungen**

Spurensicherndes Personal – Kompetenzebene 2 und 3

Pers. Ausstattung: Kleidung

Methode: Vortrag, Präsentation, Übung, Diskussion, Exkursion

Die Durchführung kann an unterschiedlichen, auch externen Seminarorten erfolgen.

### **Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**1. Halbjahr 2017**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-1402</b>
<b>Titel</b>	<b>Branddelikte 1. Angriff</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Bedienstete, die mit dem „Ersten Angriff“ bei Branddelikten betraut sind/werden

**Ziel**

Vermittlung und Vertiefung deliktbezogenen kriminalpolizeilichen Handlungswissens beim „Ersten Angriff“ bei Branddelikten

**Inhalt**

- Rechtsgrundlagen
- Erster Angriff
- Eigensicherung
- Polizeiliche Aufgaben der Gefahrenabwehr
- Deliktspezifische Beweissicherung
- Melddienste
- Zuständigkeiten

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Diskussion  
entspricht dem Lehrgang 3.2.5 „Erster Angriff bei Branddelikten“ des bundesweiten Konzept der kriminalpolizeilichen Spezialfortbildung

**Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

bei ausreichendem Bedarf

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-1801**  
**PKS-Strafrechtsschulung**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 13

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter der Prüfgruppe PKS des LKA 112

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, Delikte im Phänomenbereich Betrug/Computerbetrug strafrechtlich zügig einzuordnen und voneinander abzugrenzen.

### **Inhalt**

Bewertung verschiedenster Straftatbestände:  
Abgrenzung Betrug/Computerbetrug,  
Formen des Computerbetruges,  
Geldkreditbetrug,  
Zahlungskartenbetrug,  
Überweisungsbetrug,  
Urkundenfälschung,  
Unterschlagung etc

### **Voraussetzungen**

TMitarbeiter der Prüfgruppe PKS des LKA 112

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Workshops

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2301**  
**Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul I - Teil 1**

Online-Seminar

**Dauer** 254 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter die im Rahmen der Anzeigenaufnahme oder aber im Zuge von Ermittlungsmaßnahmen mit einem Cybercrime-Sachverhalt konfrontiert werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen den Begriff Hardware, verschiedene Bestandteile und Speichermedien.

### **Inhalt**

Lektion 1: Hardware und Datenverarbeitung  
Begriffsbestimmung Hardware  
EVA - Prinzip  
Datenspeicherung

### **Voraussetzungen**

Pol1-Rechner mit Ton

### **Bemerkungen**

Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton  
Internet Explorer

Das Basismodul I - Teil 1 - Cybercrime für Ersteinschreiter wird als Onlineseminar durchgeführt. Für die Bearbeitung der Inhalte wird die durchschnittliche Bearbeitungszeit auf ca. 30 - 60 Minuten geschätzt.

Bitte beachten Sie die in der Lehrgangsbeschreibung befindlichen Hinweise zum Onlinelernen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2302**  
**Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul I - Teil 2**

Online-Seminar

**Dauer** 251 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter die im Rahmen der Anzeigenaufnahme oder aber im Zuge von Ermittlungsmaßnahmen mit einem Cybercrime-Sachverhalt konfrontiert werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen den Begriff Software, den Unterschied zwischen Betriebs --, Anwendungs - und OpenSource - Software, sowie die meistgenutzten Betriebssysteme.

### **Inhalt**

Lektion 2: Software  
Begriffsbestimmung Software  
Betriebssysteme  
Browser  
Apps

### **Voraussetzungen**

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls I - Teil 1

### **Bemerkungen**

Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton  
Internet Explorer

Das Basismodul I - Teil 2 - Cybercrime für Ersteinschreiter wird als Onlineseminar durchgeführt. Für die Bearbeitung der Inhalte wird die durchschnittliche Bearbeitungszeit auf ca. 30 - 60 Minuten geschätzt.

Bitte beachten Sie die in der Lehrgangsbeschreibung befindlichen Hinweise zum Onlinelernen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2303**  
**Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul II - Teil 1**

Online-Seminar

**Dauer** 251 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter die im Rahmen der Anzeigenaufnahme oder aber im Zuge von Ermittlungsmaßnahmen mit einem Cybercrime-Sachverhalt konfrontiert werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen den Begriff Netzwerk, einzelne Komponenten und die grundlegende Funktionsweise von Netzwerken.

### **Inhalt**

Lektion 3: Netzwerke (Grundlagen)  
Datenübertragung  
Strukturen und Komponenten eines Netzwerkes

### **Voraussetzungen**

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls I -Teil 1 und 2 (Online Seminar)  
Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton  
Internet Explorer

### **Bemerkungen**

Das Basismodul II - Teil 1 - Cybercrime für Ersteinschreiter wird als Onlineseminar durchgeführt. Für die Bearbeitung der Inhalte wird die durchschnittliche Bearbeitungszeit auf ca. 30 - 60 Minuten geschätzt.  
Bitte beachten Sie die in der Lehrgangsbeschreibung befindlichen Hinweise zum Onlinelernen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2304**  
**Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul II - Teil 2**

Online-Seminar

**Dauer** 251 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter die im Rahmen der Anzeigenaufnahme oder aber im Zuge von Ermittlungsmaßnahmen mit einem Cybercrime-Sachverhalt konfrontiert werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen die Grundlagen des Internets, Suchmaschinen und Internetdienste.

### **Inhalt**

Lektion 4: Internet (Grundlagen)

Begriffsbestimmung

Internet Service Provider

Cloud Computing

Suchmaschinen

Internetdienste, Internetprotokolle

Ports

### **Voraussetzungen**

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls I und Basismodul II - Teil 1 (Online Seminar)

Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton

Internet Explorer

### **Bemerkungen**

Das Basismodul II - Teil 2 - Cybercrime für Ersteinschreiter wird als Onlineseminar durchgeführt. Für die Bearbeitung der Inhalte wird die durchschnittliche Bearbeitungszeit auf ca. 30 - 60 Minuten geschätzt.

Bitte beachten Sie die in der Lehrgangsbeschreibung befindlichen Hinweise zum Onlinelernen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425

Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2305**  
**Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul III - Teil 1**

Online-Seminar

**Dauer** 251 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter die im Rahmen der Anzeigenaufnahme oder aber im Zuge von Ermittlungsmaßnahmen mit einem Cybercrime-Sachverhalt konfrontiert werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen den Umgang mit Sozialen Netzwerken. Sie sind in der Lage Ermittlungshandlungen in Sozialen Netzwerken durchzuführen und einfache Sicherungsmaßnahmen im Rahmen des 1. Angriffs einzuleiten..

### **Inhalt**

Lektion 5: Soziale Netzwerke  
Begriffsbestimmungen Web 2.0 und soziale Netzwerke  
polizeiliche Relevanz  
Recherche in sozialen Netzwerken  
Anzeigenaufnahme und Beweissicherung  
Ermittlungsansätze und Recherchewerkzeuge

### **Voraussetzungen**

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls I und II

### **Bemerkungen**

Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton  
Internet Explorer

Das Basismodul III - Teil 1 - Cybercrime für Ersteinschreiter wird als Onlineseminar durchgeführt. Für die Bearbeitung der Inhalte wird die durchschnittliche Bearbeitungszeit auf ca. 30 - 60 Minuten geschätzt.

Bitte beachten Sie die in der Lehrgangsbeschreibung befindlichen Hinweise zum Onlinelernen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2306**  
**Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul III - Teil 2**

Online-Seminar

**Dauer** 251 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter die im Rahmen der Anzeigenaufnahme oder aber im Zuge von Ermittlungsmaßnahmen mit einem Cybercrime-Sachverhalt konfrontiert werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen die Phänomenologie von Cybercrime..

### **Inhalt**

Lektion 6: Phänomenologie  
Begriffsbestimmung „Cybercrime“  
Phänomene

### **Voraussetzungen**

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls I und II

### **Bemerkungen**

Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton  
Internet Explorer

Das Cybercrime Basismodul III - Teil 2 - wird als Onlineseminar durchgeführt. Für die Bearbeitung der Inhalte wird die durchschnittliche Bearbeitungszeit auf ca. 30 - 60 Minuten geschätzt.

Bitte beachten Sie die in der Lehrgangsbeschreibung befindlichen Hinweise zum Onlinelernen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2307**  
**Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul IV - Teil 1**

Online-Seminar

**Dauer** 251 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter die im Rahmen der Anzeigenaufnahme oder aber im Zuge von Ermittlungsmaßnahmen mit einem Cybercrime-Sachverhalt konfrontiert werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen die einschlägigen strafrechtlichen und strafprozessualen Rechtsgrundlagen, um im Rahmen der Anzeigenaufnahme den Sachverhalt aufnehmen und die notwendigen Erstmaßnahmen einleiten zu können.

### **Inhalt**

Lektion 7: Recht  
StGB  
StPO

### **Voraussetzungen**

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls I , II und III

### **Bemerkungen**

Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton  
Internet Explorer

Das Cybercrime Basismodul IV - Teil 1 - wird als Onlineseminar durchgeführt. Für die Bearbeitung der Inhalte wird die durchschnittliche Bearbeitungszeit auf ca. 30 - 60 Minuten geschätzt.

Bitte beachten Sie die in der Lehrgangsbeschreibung befindlichen Hinweise zum Onlinelernen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2308**  
**Cybercrime für Ersteinschreiter Basismodul IV - Teil 2**

Online-Seminar

**Dauer** 251 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter die im Rahmen der Anzeigenaufnahme oder aber im Zuge von Ermittlungsmaßnahmen mit einem Cybercrime-Sachverhalt konfrontiert werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sind in der Lage unaufschiebbare Sofortmaßnahmen im Rahmen des 1. Angriffs einzuleiten. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Datensicherung.

### **Inhalt**

Lektion 8: Erster Angriff  
Anzeigenaufnahme  
Datensicherung  
Erstmaßnahmen  
Training

### **Voraussetzungen**

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls I, II und III

### **Bemerkungen**

Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton  
Internet Explorer

Das Basismodul IV - Teil 2 - Cybercrime für Ersteinschreiter wird als Onlineseminar durchgeführt. Für die Bearbeitung der Inhalte wird die durchschnittliche Bearbeitungszeit auf ca. 30 - 60 Minuten geschätzt.

Bitte beachten Sie die in der Lehrgangsbeschreibung befindlichen Hinweise zum Onlinelernen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-2401</b>
<b>Titel</b>	<b>Cybercrime Aufbaumodul I - Das Internet als Ermittlungsunterstützung (Internet, Tatortarbeit, Recht)</b>
	Seminar

**Dauer** 4 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Mitarbeiter der Kriminalpolizei

**Ziel**

Die Teilnehmer können die relevanten strafprozessualen Maßnahmen zur Bekämpfung von Delikten unter Nutzung des Internets anwenden. Sie sind in der Lage die notwendigen Erstmaßnahmen zur Datensicherung durchzuführen. Sie kennen Kommunikationsformen des Internets und wissen wie man das Internet deliktsspezifisch für Ermittlungen nutzen kann.

**Inhalt**

Internetrecherche  
 Ermittlungsmaßnahmen bei aktuellen Phänomenen  
 Strafrecht, Strafprozessrecht, TMG und TKG  
 Grundlagen der DV-Beweissicherung  
 (Verhalten bei Durchsuchungen)  
 Praktische Anwendungen der Datensicherung  
 Arbeiten mit Imagesoftware und Virtuellen Maschinen  
 Netzwerke

**Voraussetzungen**

Cybercrime Basismodul V - „Das Internet als Ermittlungsunterstützung“ (K-2402)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Praktische Übungen im PC-Kabinett, Diskussion,

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
 Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-2402</b>
<b>Titel</b>	<b>Cybercrime Basismodul V - Das Internet als Ermittlungsunterstützung</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter die das Internet als Einsatzvorbereitung oder Ermittlungsunterstützung nutzen.

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Grundlagenwissen gefestigen und erweitert, um im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit das Internetnutzen zu können. Sie kennen die Besonderheiten der Internetrecherche und können die Grundlagen der DV-Beweissicherung anwenden.

**Inhalt**

- Grundlagen Internetaufbau
- Internetdienste (TCP/IP und DNS)
- Anonymisierung
- IP - Recherche
- Arbeit mit Suchmaschinen
- Ermittlungen in „Sozialen Netzwerken“ (Facebook)
- DV-Beweissicherung (E-Mail und Webseiten)

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Praktische Übungen im PC-Kabinett, Diskussion,

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
 Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 18.01. – 20.01.2017/ FHPol BB  
 22.03. – 24.03.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-2403</b>
<b>Titel</b>	<b>Cybercrime Aufbaumodul II - Datensichtung und Auswertung mit X-Ways</b>
	Seminar

**Dauer**    2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Sachbearbeiter Kriminalpolizei

**Ziel**

Die Teilnehmer kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Auswertungssoftware X-Ways und sind in der Lage im Rahmen ihrer Ermittlungstätigkeit selbstständige Auswertungen in der notwendigen Qualität durchzuführen.

**Inhalt**

Konfiguration und Bedienung

Dokumentation

Auswertungstechniken

Produktgrenzen

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Präsenz : Vortrag, Übung

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-2404</b>
<b>Titel</b>	<b>Cybercrime Aufbaumodul III - Datensichtung und Auswertung XRY (Mobilfunkforensik)</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Sachbearbeiter Kriminalpolizei

**Ziel**  
Die Teilnehmer kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Auswertungssoftware XRY und sind in der Lage Daten von mobilen Geräten mit Hilfe der XRY Reader Software zu analysieren.

**Inhalt**  
Einsatzmöglichkeiten der XRY Reader Software (SIM/Handapparat/Speicherkarte/GPS)  
Identifizierung von Verbindungen und Kommunikation zwischen Personen  
Identifizierung Geographischer Standortdaten  
Bestmögliche Nutzung des XRY-Reader  
Bestmögliche Nutzung von

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Präsenz : Vortrag, Übung

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 07.03. – 08.03.2017/ FHPol BB





<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-2406</b>
<b>Titel</b>	<b>Cybercrime Spezialmodul III - Betriebssystem Windows - Administration</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Spezialisierte Sachbearbeiter, Sachbearbeiter Kriminaltechnik im Dezernat Ermittlungsunterstützung der Kriminaldirektion

**Ziel**

Die Teilnehmer erhalten Grundlagen und tiefergehende Kenntnisse zum Betriebssystem Windows und sind in der Lage einen auf Windows basierten Rechner zu administrieren.

**Inhalt**

- Dateisysteme / Datenträgerverwaltung
- Benutzerverwaltung
- Netzwerkeinrichtung
- Grundlagen Registry
- Grundlagen Kommandozeile
- Ermittlungshilfen (z. B. Suchfunktionen)

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Präsenz : Vortrag, Übung

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-2407</b>	
<b>Titel</b>	<b>Cybercrime Fachtagung</b>	
		Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 20 / **Maximal** 150

**Zielgruppe**  
Spezialisierte Sachbearbeiter / Kriminaltechniker / Erweiterung bei Bedarf möglich

**Ziel**  
Erfahrungsaustausch und Wissenserweiterung

**Inhalt**  
Flexible Konzipierung entsprechend der polizeilichen Lage, sowie der fortschreitenden technischen und rechtlichen Entwicklung.

Jährlich wechselnd, mit internen und externen Referenten.

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Workshops, Erfahrungsaustausch

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 14.11. – 15.11.2017/ FHPol BB

**Kurzbezeichnung**

**K-2409**

**Titel**

**Cybercrime Spezialmodul II – Datensicherung / Tatortarbeit**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Sachbearbeiter Kriminaltechnik im Dezernat Ermittlungsunterstützung der Kriminaldirektion

### **Ziel**

Die Teilnehmer erhalten grundlegende Kenntnisse über die Sicherung beweisrelevanter Daten und sind in der Lage, eine Datensicherung mit der für das gerichtliche Verfahren notwendigen Qualität durchzuführen. Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Beweissicherung und die Ansprechpartner für die Datensicherung im Spezialfall.

### **Inhalt**

Grundlagen der Datensicherung

Dokumentation und Beweissicherung am Tatort

Erstellung qualifizierter Untersuchungsanträge

Erarbeitung von Checklisten

Erkennung von Verschlüsselungssoftware

Einsatz spezieller Sicherungstechnik (Hard-/Software) - Sicherungsverfahren

Verifizierung

Durchsuchungsszenarien/ Praktische Übungen

Organisationsstruktur

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Praktische Übungen im PC-Kabinett, Diskussion,

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425

Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2411**  
**Cybercrime Spezialmodul Flex „Nuix Anwendertraining“**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 7

**Zielgruppe**

IT-Forensiker, spezialisierte Sachbearbeiter

**Ziel**

Die Anwender werden mit der Nuix Oberfläche und den vorhandenen Suchfunktionen vertraut gemacht.

**Inhalt**

Erstellen eines Falles in Nuix  
Einfache und erweiterte Suchabfragen  
Einsetzen von Filtern  
Verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten  
Analysieren und Durchsuchen von Metadaten  
Reporterstellung  
Einführung in Scripts

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Praktische Übungen im PC-Kabinett

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-2412**  
**Ermittlungen im Zusammenhang mit Bitcoin**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Polizeibeamte der Kriminalpolizei

### **Ziel**

Die Teilnehmer haben fundierte Kenntnisse über den Aufbau und die Funktionsweise von Bitcoin. Sie können darüber hinaus mit den gängigen Client-Programmen arbeiten und wissen deren Vor- und Nachteile abzuschätzen. Zusätzlich kennen die Teilnehmer die Möglichkeiten und Grenzen bei Ermittlungen im Zusammenhang mit Bitcoins und können etwaige Ermittlungsmaßnahmen rechtlich einordnen. Absolventen dieses Lehrganges sind in der Lage eine technische Sicherung von Bitcoins durchzuführen.

### **Inhalt**

Funktionsweise der Software Bitcoin  
Ermittlungen im Zusammenhang mit Bitcoin  
Sicherung Bitcoins  
Wiederherstellung von Bitcoin-Wallets  
Übergabe von Bitcoins

### **Voraussetzungen**

Grundkenntnisse zu Ermittlungen im Internet und IuK-Tatortarbeit/-Sachbearbeitung

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Praktische Übungen im PC-Kabinett, Diskussion

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**14.02. – 15.02.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-2600</b>	
<b>Titel</b>	<b>1. Angriff</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Polizeibedienstete des Wachdienstes, der Revierpolizei und des Kriminaldauerdienstes

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Grundlagenwissen festigen, um im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit im Ersten Angriff den Tatort zu sichern, wesentliche Feststellungen über den Tathergang zu treffen und den Tatbefund zu erheben. Einfache Spurenlagen können fachgerecht gesichert und dokumentiert werden.

**Inhalt**

Rechtsgrundlagen  
 Erster Angriff, PDV 100, Pkt. 2.2.3  
 Spurensuche und –sicherung  
 Taktische Maßnahmen

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Spurensicherndes Personal - Kompetenzebene 1  
 Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Praktische Übungen, Diskussion,

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
 Michaela.Schober@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**12.06. – 16.06.2017/ FHPol BB**  
**04.12. – 08.12.2017/ FHPol BB**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-2601</b>	
<b>Titel</b>	<b>Dokumenten- und Urkundenfälschung</b>	
		Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Polizeibedienstete des Landes Brandenburg, die mit der Kontrolle und Prüfung von Dokumenten, Identitätspapieren sowie Urkunden im täglichen Dienst in Berührung kommen. Insbesondere Mitarbeiter WWD, FD BD, BAO Grenze, KDD.

**Ziel**

Die Teilnehmer können Totalfälschungen von echten Dokumenten unterscheiden. Sie erkennen Datenveränderungen auf Urkunden und Dokumenten. Sie kennen die speziellen Grundsätze der Spurensicherung bei Urkundendelikten.

**Inhalt**

- Urkundenuntersuchung:
- Grundsätze (Aufgabe und Bedeutung)
- Untersuchungs-Gegenstand (Spurenarten)
- Möglichkeiten der Urkundenuntersuchung
- Einführung in die Erkennung von gefälschten und echten Dokumenten

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

- Achtung: Seminarbeginn: 09.00 Uhr
- Pers. Ausstattung: keine
- Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Praktische Übungen im PC-Kabinett

**Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
 Dirk.Gross@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**11.01.2017/ FHPol BB**  
**06.07.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-2602</b>	
<b>Titel</b>	<b>Vermisste Personen</b>	
		Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Polizeibedienstete, die kriminalpolizeiliche Ermittlungen zu vermissten Personen führen oder im 1. Angriff nach Personen suchen

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen befähigt werden, die rechtlichen und taktischen Möglichkeiten bei der zielgerichteten Suche nach vermissten Personen anzuwenden.

**Inhalt**

Phänomenologie  
 Einsatzgrundsätze  
 PDV 384.1, PDV 382, PDV 389  
 Taktische Maßnahmen  
 Dokumentation, Vorgangsbearbeitung

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Präsentation, Diskussion

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
 Michaela.Schober@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**10.07. – 12.07.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-3300</b>	
<b>Titel</b>	<b>Fotografie Basismodul</b>	
		Online-Seminar

**Dauer** 252 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

**Zielgruppe**  
alle Bediensteten der Polizei des Landes Brandenburg

**Ziel**  
Die Teilnehmer kennen die Grundbegriffe der polizeilichen Fotografie.

**Inhalt**  
Grundbegriffe der Fotografie,  
Lichtsteuerungselemente  
Belichtung/ Schärfe  
Blitzlichttechnik  
Objektive und deren Einsatz

**Voraussetzungen**  
Pol1 Rechner

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: E-Learning Anwendung

Veranstaltungsdauer 8 Stunden

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
Michaela.Schober@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** individuell

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-3400</b>
<b>Titel</b>	<b>Fahndung und Observation - Basismodul</b>
	Seminar

**Dauer** 10 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Vorrangig für Mitarbeiter der Operativen Fahndungsgruppen. Bei freien Kapazitäten besteht die Möglichkeit der Meldung von Mitarbeitern der Bereitschaftspolizei, die für die zivile Aufklärung verwendet werden sollen bzw. Sachbearbeiter der Kriminalpolizei mit Berührungspunkten zu den Themenbereichen Schwere Kriminalität, Staatsschutz, Organisierte Kriminalität.

**Ziel**

Die Teilnehmer haben die relevanten Rechtsgrundlagen sowie Mittel und Methoden der Observation kennengelernt und sind in der Lage operative Fahndungs- und Observationsaufgaben selbständig durchzuführen.

**Inhalt**

Rechtsgrundlagen der Observation; Organisation der Fahndung im Land Brandenburg; Technische Möglichkeiten der Fahndung und technische Observation, GPS-Ortung, Foto-Video; Taktik und Methodik der Observation; praktische Observationsübung (KFZ, Fuß, ÖPNV); Legendenbildung; Grundlagen der Festnahme, Taktik und Techniken;

**Voraussetzungen**

Voraussetzung: Keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: jeweils Teams mit zwei Beamten; ein ziviles Dienstfahrzeug das über Digitalfunk verfügt pro Team; Induktionsgarnitur für Handfunksprechgeräte; Foto-/ Videoausrüstung (pro Teilnehmer); Mitnahme der persönlichen Waffe!  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Erfahrungsaustausch  
 Hinweis: Bei der Durchführung der taktischen Observationsübungen kommt es im Sinne einer weitgehend praxisnahen und realistischen Anlehnung von Observationsaufträgen, zu Dienstverlagerungen zur Tageszeit sowie ansatzweise in eingeschränktem Maße zur Nachtzeit.

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
 Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**11.09. – 22.09.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-3401</b>
<b>Titel</b>	<b>Fahndung und Observation Spezialmodul Einsatztraining</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter der Operativen Fahndungsgruppen.

**Ziel**  
Die Teilnehmer beherrschen verschiedene Möglichkeiten operativer Zugriffs – bzw. Festnahmetechniken.

**Inhalt**  
Durchführung von Festnahmetechniken  
Möglichkeiten verdeckter Zugriffsmaßnahmen  
Zugriffsmaßnahmen am Fahrzeug und in Fahrzeugen  
Festnahmemöglichkeiten im öffentlichen Raum  
Verbringungsmöglichkeiten  
Legendierte Zugriffe  
Taktik, Waffenschutz, Waffenhandling

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: Sportbekleidung, (ggf. alten Einsatzanzug); Pers. Einsatzausstattung (Weste, Holster, Handfessel, Schlagstock, Funkgeräte 2m mit induktiver Tragweise)  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 04.07. – 06.07.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-3402</b>
<b>Titel</b>	<b>Fahndung und Observation – Spezialmodul Fotografie</b>

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter der Operativen Fahndungsgruppen.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen den Umgang mit der zur Verfügung stehenden Foto-/ Videoausrüstung beherrschen und Mittel und Methoden der verdeckten Fotografie, der Bildbearbeitung und digitalen Beweissicherung kennen.

### **Inhalt**

Rechtsgrundlagen für die Anfertigung von Bildaufnahmen im Rahmen einer Observation;  
Funktionsweise der vorhandenen Foto –und Videotechnik;  
Technische Möglichkeiten;  
Legendenbildung;

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: wenn möglich Foto-/ Videoausrüstung (pro Teilnehmer), Ladegeräte, Speicherkarten, zusätzliche Objektive, Filterzubehör, Laptop mit Bildbearbeitungsprogramm jeweils 2 Personen Teams mit einem Dienstwagen und persönlicher Induktionsgarnitur für 2m-Handfunkgeräte

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Erfahrungsaustausch

Achtung: Da die Fotografie zur Nachtzeit geübt werden soll, kann es am 3. Tag des Lehrganges zu Dienstzeitverlagerungen kommen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-3403</b>
<b>Titel</b>	<b>Observation Fahndung Spezialmodul Operative Technik</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 20 / **Maximal** 30

**Zielgruppe**

Sachbearbeiter der Kriminalpolizei in der Direktion sowie Führungskräfte der mittleren Führungsebene in der Kriminalpolizei.

**Ziel**

Die Teilnehmer kennen die Mittel und Methoden der verdeckten technischen Observation.

**Inhalt**

verdeckte videotechnische Observation;  
 Verdeckte automatische Kennzeichenfahndung;  
 Täterverfolgungssystem;  
 Flottenmanagement;  
 Rechtsgrundlagen;  
 Aktive Täterfallen;  
 Elektronische Aufklärung (Lauschangriff)

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Malgorzata Kuchno / 07-641-2425  
 Malgorzata.Kuchno@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-3800**  
**Jugendkriminalität – Basismodul**

Seminar

**Dauer** 10 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Sachbearbeiter der Kriminalpolizei, die mit der Bearbeitung von Jugendstrafverfahren betraut sind oder betraut werden sollen. Sachbearbeiter jugendtypischer Straftaten (BTM, PMK, Gewaltdelikte)

### **Ziel**

Die Teilnehmer lernen die Erscheinungsformen und Ursachen von Jugendkriminalität kennen und können die Phänomene der Jugenddelinquenz unterscheiden. Sie kennen die rechtlichen Grundlagen zur Bearbeitung von Jugendstrafverfahren mit den Besonderheiten des Jugendstrafrechts und können die Kriminalitätslage zum Phänomenbereich mit ihren Entwicklungstendenzen beurteilen. Sie kennen unterschiedliche Kooperationspartner/Netzwerke in ihrer Organisation und können eine Zusammenarbeit gestalten.

### **Inhalt**

Kriminologie  
Demografische Entwicklung  
Wirtschaftliche Entwicklung  
Kriminalitätslage  
Besonderheiten des Jugendstrafverfahrens  
Bearbeitung von Jugendstrafverfahren  
Vernehmung von Jugendlichen  
Kooperationspartner/Netzwerke  
Exkursion Jugendarrestanstalt

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, moderierter Erfahrungsaustausch, Diskussion, Exkursion

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-3801</b>
<b>Titel</b>	<b>Jugendkriminalität Spezialmodul Jugendkulturen</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Mitarbeiter die mit der Thematik im täglichen Dienst betraut sind.

**Ziel**

Durch szenekundige Referenten des Archiv' s der Jugendkulturen e.V. lernen die Teilnehmer aktuelle Jugendkulturen, deren Entstehungsgeschichte und Erscheinungsformen kennen, können Schlussfolgerungen zum Umgang mit Jugendlichen in der polizeilichen Praxis ziehen und sich adäquate Handlungsansätze erarbeiten.

**Inhalt**

Die Teilnehmer lernen polizeilich relevante Jugendgruppen und –kulturen, insbesondere aus Brandenburg, kennen. Sie werden über Gruppenbildung und –entstehung informiert und über die Bedeutung von Industrie und Medien in diesem Zusammenhang sensibilisiert. Sie lernen rechte und linke Organisationsstrukturen, sowie deren Gewaltverhalten und –einstellungen kennen. Neben der Skinheadszene wird die Kultur der Gothics näher beleuchtet. Eine Fahrt ins Archiv der Jugendkulturen e.V. nach Berlin informiert über die Graffitiszene und die Jugendkultur des HipHop mit seinen Besonderheiten.

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Präsentation, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Exkursion,

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-4600</b>	
<b>Titel</b>	<b>Kriminalistisches Denken</b>	
		Seminar

**Dauer** 10 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 2 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter der Kriminalpolizei

**Ziel**  
Zuwachs und Stabilisierung von Problemlösekompetenz für eine qualitativ orientierte Vorbereitung, Planung und Durchführung (inkl. Nachbereitung) kriminalistischer Untersuchungshandlungen, Maßnahmen und Operationen  
Schaffung/Auffrischung von Problembewusstsein für die Arbeit in kleinen Gruppen, Gewinnung und Bewertung von Personal-/Sachbeweisen und deren beweisrelevante Präsentation. Motivierung zur selbständigen Erprobung dieses Wissens

**Inhalt**  
soziale Kompetenz und Selbstkompetenz als Basiskomponenten für Realitätsbewusstsein und Konfliktstabilität  
Test und Übungen zur Funktionsweise individuellen Problemlösungsverhaltens, zur Informationsbewertung und Informationsbeschaffung, zur beweisrelevanten Dokumentation/Präsentation  
Fallanalysen und kriminalistisch-psychologische Aussagebewertung

**Voraussetzungen**  
Erfahrungen in der kriminalistischen Vorgangsarbeit und Vernehmungspraxis  
Bereitschaft zur Arbeit in Kleingruppen  
durchgängige Teilnahme an allen Seminartagen

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Diskussion, Übung

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 16.01. – 27.01.2017/ FHPol BB  
27.02. – 10.03.2017/ FHPol BB  
08.05. – 19.05.2017/ FHPol BB  
27.11. – 08.12.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-4601</b>
<b>Titel</b>	<b>Polizeiliche Auswertung/Analyse Basismodul</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**  
Bedienstete der Kriminalpolizei

**Ziel**  
Die Teilnehmer kennen die Grundlagen der allgemeinen Theorie und Methodologie (ATM) der Kriminalistik und können diese im Rahmen der intellektuellen Ermittlungsmethoden anwenden  
beherrschen die Grundlagen der Kriminalistischen Fallanalyse und können diese anwenden  
können Hypothesen/Versionen und Schlussfolgerungen im Rahmen der Informationsverarbeitung bilden und formulieren  
können Untersuchungspläne erstellen und diese in den kriminalistischen Informationsverarbeitungsprozess einbringen  
können die o.g. Grundlagen in Fallübungen anwenden

**Inhalt**  
Grundzüge und Philosophie der Auswertung  
Grundlagen der Allgemeinen Theorie und Methodologie  
Grundlagen der Intellektuellen Ermittlungsmethoden  
Kriminalistische Fallanalyse  
Kriminalistische Versionsbildung  
Kriminalistische Untersuchungsplanung  
Kriminalistische Planungshilfsmittel

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion, Einzel- und Gruppenübungen, Metaplantchnik

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
Michaela.Schober@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 30.01. – 03.02.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-5000</b>	
<b>Titel</b>	<b>KFZ-Kriminalität - Basismodul</b>	
		Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Polizeibedienstete der Schutz - und Kriminalpolizei, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Kfz-Delikten in Berührung kommen können.

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen Handlungsweisen bezüglich der Verdachtsgewinnung und Beweissicherung im Zusammenhang mit der Bekämpfung der KFZ – Kriminalität.

**Inhalt**

Aktuelle Erscheinungsformen der KFZ - Kriminalität;  
 Erkennen manipulierter Kraftfahrzeuge und Dokumente;  
 Besonderheiten der KFZ – Identifizierung;  
 Spurensuche und Sicherung im Ersten Angriff;

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion, Erfahrungsaustausch

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
 Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 20.03. – 22.03.2017/ FHPol BB

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-5001**  
**KFZ – Kriminalität - Aufbauomodul**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Sachbearbeiter/-innen Kriminalpolizei die mit der Bearbeitung von KFZ–Kriminalität beauftragt worden sind.

### **Ziel**

Die Teilnehmer haben spezielle rechtliche, kriminologische und kriminaltaktische Kenntnisse zur Bekämpfung der Kfz-Kriminalität erlernt. Sie kennen spezielle Aufbruchstechniken, Sicherheitsmaßnahmen der Hersteller und Identifizierungsmöglichkeiten von Kraftfahrzeugen

### **Inhalt**

aktuelle Erscheinungsformen einschl. der internationalen Kfz-Verschiebungen;  
Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen und Behörden;  
Rechtskunde;  
Aktuelle Bekämpfungsstrategien;  
Arbeit der Versicherungsverbände;  
Besonderheiten der Kfz-Identifizierung;  
Erkennen manipulierter Kraftfahrzeuge und Dokumente;  
Vorgetauschte Kraftfahrzeugdiebstähle;

### **Voraussetzungen**

Die Teilnehmer/innen arbeiten im Bereich der Kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung und verfügen über entsprechende Vorkenntnisse.

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-5400</b>
<b>Titel</b>	<b>Prävention Basismodul</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter der Prävention sowie des Revierdienstes

**Ziel**  
Die Teilnehmer kennen die grundlegenden Aspekte der polizeilichen Präventionsarbeit und Methoden zur Umsetzung aktueller Präventionsthemen im Land Brandenburg

**Inhalt**  
rechtliche Grundlagen, Ziele und Grenzen der polizeilichen Prävention  
Schwerpunkte und Organisation der polizeilichen Prävention im Land Brandenburg  
Grundlagen verschiedener Präventionsthemen  
Kooperationspartner  
Vorbereitung und Durchführung einer Präventionsveranstaltung  
Übersicht über Medienangebote

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: Keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen, Diskussion

Inhalte grundlegend identisch zu  
BPLG: 3.9.1. Kriminalprävention Basismodul

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 16.10. – 20.10.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-5401</b>
<b>Titel</b>	<b>Kriminalprävention Aufbaumodul Kommunikation</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter, die schwerpunktmäßig oder hauptamtlich Tätigkeiten der Kriminalprävention wahrnehmen.

**Ziel**  
Die Teilnehmer kennen rhetorische / kommunikative Grundlagen und Techniken. Sie sind in der Lage ausgesuchte Aspekte zur Vermittlung von Präventionstechniken sicher anzuwenden.

**Inhalt**  
Grundlagen und Methoden der Kommunikation  
Vortrags- und Gesprächstechniken  
Präsentationshilfen  
Moderation

**Voraussetzungen**  
Kriminalprävention Basismodul (K-5400)

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: Keine  
Methode: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit, Übungen, Diskussion  
Inhalte identisch zu  
BPLG: 3.9.2.Kriminalprävention Aufbaumodul Kommunikation

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-5402</b>	
<b>Titel</b>	<b>Prävention Aufbaumodul Senioren</b>	
		Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Mitarbeiter, der Prävention und Revierpolizisten und interessierte Kollegen zum Phänomenbereich

**Ziel**

Die Teilnehmer kennen Kriminalitätsphänomene im Zusammenhang mit Senioren als Betroffene. Sie sind über die Möglichkeiten und Grenzen der kriminalpräventiven Arbeit vor dem Hintergrund der spezifischen Lebenssituationen älterer Menschen informiert. Sie sind in der Lage, zielgruppengerecht präventive kriminalfachliche Informationen und Handlungsempfehlungen weiterzuvermitteln.

**Inhalt**

Aspekte der sozialen Gerontologie – alterstypische Opferdisposition  
 Kriminalistisch-kriminologisches Erfahrungswissen  
 Vorstellung von erfolgreichen Projekten und Programmen der Prävention von Kriminalität zum Nachteil von Senioren  
 Ziele polizeilicher Präventionsarbeit  
 Wirkungsorientierte Kooperation und Netzwerkarbeit

**Voraussetzungen**

Kriminalprävention Basismodul (K-5400) oder Grundkenntnisse im Bereich der polizeilichen Prävention

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
 Methode: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit, Übungen, Diskussion  
 identisch zu  
 BPLG: 3.9.8. Prävention zum Nachteil von Senioren

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
 Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-5404</b>
<b>Titel</b>	<b>Soziale Medien – Gefahren und Präventionsmöglichkeiten</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter der Prävention und des Revierdienstes sowie Polizeibedienstete, die sich mit dem Thema beschäftigen.

**Ziel**  
Die Teilnehmer sind über aktuelle Erscheinungsformen und Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung neuer Medien informiert und in der Lage, präventive Handlungsempfehlungen zu geben.

**Inhalt**  
Kriminalistisch-kriminologisches Erfahrungswissen zur Computer und Internetkriminalität  
Rechtsgrundlagen  
Klärung von Begrifflichkeiten anhand praktischer Beispiele  
pädagogische Möglichkeiten von Multiplikatoren zur Förderung altersgerechter Medienkompetenz  
Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Verantwortungsträgern

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Präsentation, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Übungen

Inhalte grundlegend identisch zu  
BPLG: 3.9.9. Prävention von Kriminalität unter Nutzung neuer Medien

**Verantwortlicher** Polizeikommissar Steve Fuchs / 07-641-2416  
Steve.Fuchs@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** **04.09. – 08.09.2017/ FHPol BB**  
**25.09. – 29.09.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-5405</b>
<b>Titel</b>	<b>Kriminalprävention Spezialmodul Opferschutz</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 17

**Zielgruppe**

Alle Mitarbeiter, die mit der Umsetzung des Opferschutzes betraut sind.

**Ziel**

Die Teilnehmer werden in das Thema Opferschutz und Opferhilfe intensiv eingeführt.

**Inhalt**

Grundlagen „Was bedeutet Opferschutz für die Polizei?“  
wesentliche Inhalte des Opferrechtsreformgesetzes  
Zusammenarbeit mit Opferhilfeeinrichtungen  
Möglichkeiten der eigenen Fortbildung im Rahmen des täglichen Dienstes mit den Medien  
und interaktiven Lernanwendungen für die Polizei zum Thema Opferschutz und Opferhilfe  
Opfernachsorge, Opferrisiken, Opferrechte, Opferentschädigung

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion, Erfahrungsaustausch  
identisch zu  
BPLG: 3.9.12 Opferschutz

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-5406**  
**Eigentumssicherung mittels künstlicher DNA**

Online-Seminar

**Dauer** 254 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Der Lehrgang „Eigentumssicherung mittels Künstlicher DNA“ richtet sich an alle Polizeivollzugsbeamten.

### **Ziel**

Die e-learning Anwendung soll grundlegende theoretische Informationen zur Thematik „Eigentumssicherung mittels künstlicher DNA“ vermitteln. Das hier vermittelte Wissen ist die Voraussetzung für das sich anschließende Präsenzseminar – Modul 2, welches von den Schulungsmultiplikatoren in den Weiterbildungszentren umgesetzt wird.

### **Inhalt**

Begriffserklärung und Ziele der künstlichen DNA-Markierung, Eigenschaften und Markierungsmöglichkeiten, Einsatzmöglichkeiten der künstlichen DNA-Markierung, Rechtsgrundlagen / Datenschutz / Zuständigkeiten, Technische Voraussetzungen Suche / Sicherung / Auswertung

### **Voraussetzungen**

Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton  
Internet Explorer

### **Bemerkungen**

Onlinelernen unterscheidet sich wesentlich von Ihnen bekannten Präsenzlehrgängen. Reines Onlinelernen bringt sowohl Vor- als auch Nachteile mit sich. Wir empfehlen Ihnen daher, bei der Durchführung des Lehrgangs folgendes zu beachten:

Sie werden die angebotenen Informationen überwiegend durch das Lesen von Texten aufnehmen. Has-ten Sie nicht durch die Inhalte, sondern machen Sie Pausen. Es empfiehlt sich, die Inhalte nicht in ei-nem Stück zu „konsumieren“. Besser ist es, wenn Sie Inhalte über mehrere Tage aufnehmen und für sich selbst testen, was Sie von den bereits bearbeiteten Inhalten noch wissen. Setzen Sie selbst Schwerpunkte. Sie haben die Möglichkeit, die Lektionsinhalte mehrfach durchzuarbeiten. Sofern Sie die Lernanwendung an Ihrem Arbeitsplatz allein durcharbeiten, können Sie mit anderen Teil-nehmern die Inhalte im Diskussionsforum diskutieren. Dies festigt Ihr Wissen.

Bearbeitungszeit 2 h

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

**Kurzbezeichnung**

**K-5800**

**Titel**

**Basismodul Kriminaltechnik –KT I**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 10

### **Zielgruppe**

Polizeibedienstete mit Aufgaben im Bereich Spurensuche/-sicherung

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen: die Grundsätze des Verhaltens an Tatorten und die allgemeinen Grundsätze der Spurensuche und –sicherung, die Vorschriften der polizeilichen Fotografie und Videografie, die Untersuchungsmöglichkeiten der Daktyloskopie, Trassologie, forensischen Biologie. Die Teilnehmer können: Papillarleisten-, Schuheindruck-/Abdruck-, Faser-, Haar-, Blut- und Sekretpuren qualitätsgerecht sichern, Untersuchungsfragen sachgerecht formulieren, Tatorte und andere Ereignisorte können qualitätsgerecht fotografisch gesichert sichern, Spuren unter Laborbedingungen qualitätsgerecht fotografieren und Fotogramme anfertigen und mittels Videotechnik kriminaltaktische Maßnahmen sachgerecht dokumentieren.

### **Inhalt**

Fotografie: technische und rechtliche Grundlagen, Digitalfotografie, Beweisfunktion, Bildbearbeitung, Bilduntersuchung, Videoaufnahmen kriminaltaktischer/straftprozessualer Maßnahmen

Daktyloskopie: Entstehungsbedingungen, Grundtatsachen der Identifizierung, Informationsgehalt und Beweiswert, operative Spurenauswertung, Identifizierungsstandard, AFIS, Überblick über chem. Verfahren, Adhäsionsverfahren, Visualisierung, operative Spurenauswertung, Sicherung von Vergleichsmaterial, Untersuchungsfragen, daktyloskopische Dateien und Sammlungen

Trassologie: Schuhspuren, Entstehung, Sicherung, Auswertungsmöglichkeiten, Untersuchungsziele, Dateien und Sammlungen, Formspuren: Werkzeug-, Schloss-, Pass-, Handschuh-, Bissspuren und Sicherung von Werkzeugen, Silikon-Abformverfahren  
Biologie: Rechtliche Fragen der DNA-Analyse, DNA-Analysedatei, Spurenarten, Umgang mit biologischem Spurenmaterial, Untersuchungsziele, Faser- und Haarspuren, Anschmelzspuren, Suche, Sicherung, Untersuchungsziele, Spurensicherungsmaterialien  
Aufnahme des objektiven Tatbefundes: Erster Angriff, Tatortbegriffe, Bedeutung des Tatortes, Einsatz von Spezialisten, Rechtsgrundlagen, Suchmethoden, Fährtenhundeeinsatz

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine Methode: Vortrag, Diskussion, Übung, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424

Dirk.Gross@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**03.04 – 07.04.2017/ FHPol BB**

**19.06. – 23.06.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-5801**  
**Basismodul Kriminaltechniker –KT II**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 10

### **Zielgruppe**

Kriminaltechniker

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen: die Grundsätze im Umgang mit explosionsgefährlichen Stoffen und USBV sowie mit Betäubungsmitteln, die Untersuchungsmöglichkeiten bei Sprengstoffen, USBV, Betäubungsmitteln und Anstrichstoffspuren, die Spezialzuständigkeiten der Fachdirektion Landeskriminalamt (Tatortgruppe, USBV-Entschärfer, Akustiker)

### **Inhalt**

Schusswaffen und Schussspuren: Arbeitsgegenstand des Sachgebietes  
Schusswaffenuntersuchung, Darstellung der Untersuchungsmöglichkeiten und Fragestellungen: Waffentechnische und waffenrechtliche Begriffe, Grundregeln der Sicherstellung von Schusswaffen und Munition: Untersuchung von Schussspuren und Aussagemöglichkeiten

Forensische Chemie/Physik: Übersicht über physikalisches und chemisches Untersuchungsmaterial

Betäubungsmittel: Stoffkunde, Wirkungsweise und Konsumformen, Sicherung von BTM, szenetypische Verpackungen und Verstecke, Drogensprache, Wiegeberichte, Nachweisbarkeit in Blut und Urin, Besonderheiten bei Indooranbau

Umweltdelikte: Spurensuche und –sicherung gemäß PN98 (Abfallbeprobung; Haufwerksbeprobung), Sicherung von Gewässer- und Bodenproben, sonstiges kontaminiertes Material, Untersuchungsmöglichkeiten, Hinweise zur Dokumentation

Anstrichstoffspuren: Sicherung von Vergleichsmaterial, Untersuchungsmöglichkeiten  
Sprengstoffdelikte: Tatortarbeit, Einsatzmöglichkeiten, Waffen- und Sprengstofffund, Tatmittelsammlung Sprengmittel/USBV, Übersicht physikalisches und chemisches Untersuchungsmaterial. Kriminaltechnische Dokumentation (Spurensicherungsbericht, Untersuchungsantrag): ComVor, KTIS, Spurensicherungsbericht, Untersuchungsantrag), Skizze, Anwendung GISPoIBB

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Diskussion, Übung, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**08.05. – 12.05.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b> <b>Titel</b>	<b>K-5802</b> <b>Fotografie Aufbaumodul</b>	Seminar
--	--	---------

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

alle Polizeibeamte

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in Bezug auf kriminalistische Fotografie vertiefen. Sie kennen die einschlägigen Vorschriften und können Tatorte und andere Ereignisse qualitätsgerecht fotografisch sichern, dokumentieren und in die vorhandenen DV-Systeme einbinden.

**Inhalt**

Grundbegriffe der Fotografie,  
Recht,  
Handhabung der verwendeten Fototechnik und Zubehör,  
Tatort-, und Spurensicherungsfotografie,  
Panoramafotografie,  
Blitzlichttechnik,  
Sachfotografie,  
Datensicherung,  
Praktische Übungen

**Voraussetzungen**

Nachweis der Absolvierung des Fotografie Basismodul K-3300 mittels  
Teilnahmenbescheinigung

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Fototechnik (Kamera, Wechselobjektive, Blitzlicht, Filter) etc. sollte im Interesse einer gerätespezifischen Einweisung und Weiterbildung mitgeführt werden.  
Regenfeste Bekleidung  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Übungen,

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
Michaela.Schober@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**15.05. – 19.05.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-5803</b>
<b>Titel</b>	<b>Kriminaltechnik Aufbaumodul – Handschriftenuntersuchung</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Kriminaltechniker  
K - Sachbearbeiter

**Ziel**

Die Teilnehmer kennen  
die speziellen Grundsätze der Spurensuche und –sicherung von Handschriften  
die Untersuchungsmöglichkeiten von Handschriften  
Die Teilnehmer können  
Untersuchungsmaterial und Vergleichsmaterial sachgerecht sichern sowie Schriftproben  
qualitätsgerecht sichern  
Untersuchungsfragen sachgerecht formulieren

**Inhalt**

Aufgabe und Bedeutung der kriminalistischen Handschriftenuntersuchung, Möglichkeiten und  
Grenzen sowie methodische Grundlagen  
Hinweise zur Spurensuche und -sicherung  
Feststellung der Brauchbarkeit des Untersuchungsmaterials, Auswertung allgemeiner  
Schriftmerkmale, Schrifträger, Schreibgerät und Schreibmittel  
Arten des Vergleichsmaterials, Schriftprobennahme  
Zusammenwirken mit anderen Fachbereichen, insbesondere Daktyloskopie und DNA

**Voraussetzungen**

Keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch  
Beginn 09:00 Uhr in Eberswalde  
Anreise mit Bus von FHPol Oranienburg ab 07.30 Uhr  
Individuelle Anreise möglich

**Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**29.06.2017/ LKA Eberswalde**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-5804**  
**Kriminaltechnik Aufbaumodul – Sprecher-Erkennung**

Seminar

**Dauer** 1 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Kriminaltechniker  
K - Sachbearbeiter

### **Ziel**

die speziellen Grundsätze der Sicherung von Audio – Spuren kennen  
die Untersuchungsmöglichkeiten von Audio – Spuren und angewandte Verfahren kennen  
Die Teilnehmer können  
Untersuchungsmaterial qualitätsgerecht sichern  
sicher mit Aufzeichnungsgeräten umgehen  
Untersuchungsfragen sachgerecht formulieren

### **Inhalt**

Information über angewandte Verfahren innerhalb des Sachgebiets Sprecher – Erkennung  
Grundsätze der Sicherung von Audio – Spuren und Aufzeichnungsgeräten  
Informationen zur Entwicklung digitaler Technologien im Audio - Bereich

### **Voraussetzungen**

ohne

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-5805**  
**Kriminaltechnik Aufbaumodul – Urkundenuntersuchung**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Kriminaltechniker  
K - Sachbearbeiter

### **Ziel**

Die speziellen Grundsätze der Spurensicherung von Dokumenten und Urkunden sowie die Untersuchungsmöglichkeiten kennen,  
Untersuchungsmaterial sachgerecht sichern und Untersuchungsfragen sachgerecht formulieren können.

### **Inhalt**

Aufgabe und Bedeutung der kriminalistischen Dokumentenuntersuchung,  
Spurenarten und Hinweise zur Spurensicherung  
Komplexuntersuchung (Dakty, DNA, IuK)  
Hinweise zur operativen Spurenauswertung  
Bestimmung von Personaldokumenten auf Echtheit bzw. Fälschung  
Bestimmung von Stempelabdrücken und Prägiesiegelabformungen  
Bestimmung von Vervielfältigungsprodukten  
Sammlungsvergleich, Datenbankvergleich

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Seminargespräch, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Teile des Seminars werden in der FD LKA durchgeführt

### **Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-5806</b>	
<b>Titel</b>	<b>Grundlagenmodul Kriminaltechnik</b>	
		Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Polizeibedienstete des Landes Brandenburg

**Ziel**

Die Teilnehmer kennen:  
die Gesetzmäßigkeiten der Spurenentstehung den theoretischen Informationsgehalt von Spuren  
Die Teilnehmer können:  
Den Beweiswert von Spuren beurteilen und Spurensicherungsberichte und Untersuchungsanträge

**Inhalt**

Gegenstand und Struktur der Kriminaltechnik  
Spuretheorie  
Allgemeine Grundsätze der Spurensuche und- sicherung  
Operative Spurenauswertung  
Umgang mit Spuren und VM/ Spurenverwaltung  
Erlasslage zur Kriminaltechnik

**Voraussetzungen**

Keine

**Bemerkungen**

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion  
Seminarbeginn 09:00 Uhr !

**Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-5807**  
**Kriminaltechnik Spezialmodul Anwendungstechnik**

Seminar

**Dauer** 10 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 6

### **Zielgruppe**

Kriminaltechniker, die gegenwärtig/zukünftig mit der Installation von aktiven Täterfallen bzw. dem verdeckten Einsatz von Videotechnik als Täterfalle betraut sind/sein werden.

### **Ziel**

Qualifizierter selbstständiger Einsatz von aktiven Täterfallen sowie Videotechnik zur verdeckten Datenerhebung im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung

### **Inhalt**

Taktik, Methodik, gesetzliche Grundlagen für den Einsatz von Anwendungstechnik ;  
Vermittlung von Grundlagenwissen für den Einsatz „Aktiver Täterfallen“;  
Vermittlung von Grundlagenwissen für den verdeckten Einsatz von Videotechnik als Täterfalle;  
Festigung/Verfeinerung von Fähig- und Fertigkeiten bei der Realisierung von Einsatzmaßnahmen im Verband der TEG;  
Durchführung in drei Modulen: Modul 1 „Aktive Täterfallen“  
Modul 2 „Einsatz verdeckt installierter Videotechnik“  
Modul 3 „Teilnahme an entsprechenden Echteinsätzen“

### **Voraussetzungen**

Mehrjährige Tätigkeit in der Kriminaltechnik;  
Gegenwärtige/zukünftige Verwendung u. a. im Bereich der Anwendungstechnik;  
Grundausrüstung an Hard- und Software zu den Themenschwerpunkten;  
durchgängige Teilnahme an allen drei Modulen

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Notebook, AWA-2003T, Software-Leitstelle, Werkzeug, digitaler Bildspeicher HeiTel (so fern vorhanden)  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion, Echteinsätze  
Die Stundenzahl von gesamt 88 Std. teilt sich in drei Module auf: Modul 1- 4 Tage, Modul 2 – 2 Tage, Modul 3 – 5 Tage.

### **Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**

**K-5808**

**Titel**

**Rhetorik für Gutachter**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 10

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei Land BB, die als Sachverständige tätig sind oder zum Sachverständigen ausgebildet werden sollen

### **Ziel**

Vermittlung und Vertiefung von rhetorischen Grundlagen zur sicheren Präsentation und Verteidigung von Untersuchungsergebnissen vor Gericht

### **Inhalt**

Grundlagen einer guten Rede  
Übungen zur Sprechvorbereitung  
Dramaturgie der Argumentation  
körpersprachliche Präsenz  
Schlagfertigkeitstechniken  
Freies Sprechen nach Stichwortkonzept  
Praxistraining

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Diskussion, Übung, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Kriminalkommissar Dirk Gross / 07-641-2424  
Dirk.Gross@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-5809**  
**Kriminalistische Videografie**

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 10

### **Zielgruppe**

Polizeibedienstete, die Videotechnik in ihren Organisationseinheiten anwenden oder anwenden sollen und/oder mit kriminalfotografischen Aufgaben betraut sind oder werden

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen die verwendete Videotechnik kennen und unter verschiedenen Ereignisortbedingungen anwenden können. Sie sind in der Lage die Videodaten gerichtsverwertbar aufzubereiten.

### **Inhalt**

Technische und rechtliche Grundlagen

Einsatzbereiche der Videotechnik und deren Handhabung (Video/Audio)

Praktische Umsetzung: Kameraführung, Schwenk, Zoom, Vermeidung von Aufnahme Fehlern, Standbilder, Kommentar, Ton

Aufbereitung der Video- und Audiodaten

Nutzung von Videoschnittprogrammen

Praktische Übungen

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Spurensichernde – Kompetenzebene 2 und 3 Kriminaltechnik (Tatortarbeit) 3.10.8

Pers. Ausstattung:

Regenfeste Bekleidung,

USB-Stick

Die verwendete Videotechnik kann im Interesse einer gerätespezifischen Einweisung und Weiterbildung mitgeführt werden

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
Michaela.Schober@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**25.09. – 29.09.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-6600**  
**PMK Grundlagenwissen Rechtsextremismus**

Online-Seminar

**Dauer** 251 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Der Lehrgang „Grundlagenwissen Rechtsextremismus“ richtet sich an alle Bediensteten der Polizei des Landes Brandenburg.

### **Ziel**

Erhöhung der Handlungskompetenz zum Phänomenbereich „Rechtsextremismus“ sowie Erreichen eines einheitlichen Wissenstandes aller Polizeibeamten

### **Inhalt**

Vermittlung von Basiswissen und phänomenbezogenen Hintergrundinformationen  
Erhöhung der Fähigkeiten zur Erkennung und Bewertung rechtsextremistischer Aktivitäten und Situationen  
Vertiefung der Sensibilität und Stärkung der Beurteilungssicherheit zum Vorliegen politischer Tatmotive  
Förderung des Informationsaustausches mit den Fachdienststellen  
Aufzeigen von Präventionsmöglichkeiten

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Pol1-Rechner oder MAPC mit Ton  
Methode: Online-Seminar  
Für die Durcharbeitung sollten Sie sich mindestens drei Stunden Zeit nehmen.  
Sollten Sie über keinerlei Vorkenntnisse zu der Thematik verfügen, dann nehmen Sie sich bitte mehr Zeit  
Bitte beachten Sie die in der Lehrgangsbeschreibung befindlichen Hinweise zum Onlinelernen.

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-6601**  
**PMK - Spezialmodul Islamismus**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter die im täglichen Dienst mit der Thematik konfrontiert sind und nach Wissens- und Argumentationserweiterung streben

### **Ziel**

Die Teilnehmer lernen, was Christen und Moslems verbindet – und trennt, was am „Kampf der Kulturen“ dran ist, wie Religion pervertiert werden kann: von Neukölln bis Kairo und Kerbala

### **Inhalt**

Werte und Wertewandel. Wie viel Ethik brauchen wir?

Der Koran, „das Vorzutragende“, kann sowohl Trost als auch Terror sein.  
kluge Integrationspolitik;

Was ist eigentlich Dschihad, der vielzitierte „Heilige Krieg“?

„Wenn Religion fanatisch wird“ - wie (einfach) kann man Menschen manipulieren.

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine

Methode: Gruppenarbeit, Vortrag, Seminargespräch, Diskussion, Übung

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532  
Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**

**K-6602**

**Titel**

**PMK - Spezialmodul – Rhetorik gegen Rechts/ Populismus**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter die im täglichen Dienst mit der Thematik konfrontiert sind und nach Wissens- und Argumentationserweiterung streben.

### **Ziel**

Die Teilnehmer kennen die vier Kernideen der „Rechten“, ihre entscheidenden Strömungen und wichtigsten Schwächen und Irrtümer.

### **Inhalt**

Was macht „Rechts“ – für wen? – so reizvoll?

Was ist eigentlich „Rechts“ genau?

Was trennt – und vereint! – Alt- und Neorechte?

Wie wird getrickst und manipuliert? Und:

Aus welchen (vier) Hauptquellen schöpfen die „Rechten“?

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Gruppenarbeit, Vortrag, Seminargespräch, Diskussion, Übung

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Tanja Meyer / 07-641-2532

Tanja.Meyer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-6603</b>
<b>Titel</b>	<b>Politisch motivierte Kriminalität- Landesstrategiekonferenz</b>

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 20 / **Maximal** 130

**Zielgruppe**

Führungskräfte des Polizeipräsidiums sowie des MIK BB  
interessierte Mitarbeiter/innen auf Fachebene

**Ziel**

Gewährleistung eines aktiven Informationsaustausches  
Umsetzung einer einheitlichen Strategie bei der Bekämpfung der politisch motivierten  
Kriminalität

**Inhalt**

Lagedarstellung PMK  
Vorträge und Analysen zur politischen Lage mit polizeirelevanten Auswirkung in Brandenburg  
mit internationalem Bezug.  
Bitte entnehmen Sie die aktuellen Inhalte dem kalendarischen Intranetartikel (Intranetseite  
des LKAs).

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher**

Claudia Müßiggang-Saborosch / 07-225-3003  
Claudia.Muessiggang-Saborosch@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**

**K-7000**

**Titel**

**Rauschgiftkriminalität – Basismodul**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Jeder Polizeibedienstete, der in seiner dienstlichen Tätigkeit mit BtM-Delikten in Berührung kommen kann.

### **Ziel**

Grundlagenwissen erwerben, um im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Rauschgiftkriminalität erkennen und bewerten zu können.

grundlegende rechtliche, taktische und technische Möglichkeiten der Rauschgiftbekämpfung kennenlernen und diese bei der täglichen Arbeit umsetzen können

Anwendungsbereite Kenntnisse erwerben, sicher Recherchen in INPOL-BKA/FDR durchführen und überregionale Tat-Täter-Zusammenhänge erkennen

### **Inhalt**

Lagebild

Stoffkunde

Erscheinungsformen, Beschaffungskriminalität

Rechtsgrundlagen

Erster Angriff

BtM-Ermittlungsverfahren

Drogenkonsum und Abhängigkeit

INPOL-BKA/FDR

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: STGB, StPO, BtMG

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion, Erfahrungsaustausch,

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423

Michaela.Schober@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**06.03. – 09.03.2017/ FHPol BB**



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-7002**  
**Rauschgiftkriminalität Spezialmodul Falldatei Rauschgift**

Seminar

**Dauer** 1 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Polizeibedienstete, die mit Ermittlungstätigkeiten und Recherchen zur Rauschgiftkriminalität beauftragt sind oder werden

### **Ziel**

anwendungsbereite Kenntnisse erwerben  
sicher Recherchen in INPOL\_BKA/FDR durchführen können  
überregionale Tat-/Täter-Zusammenhänge erkennen

### **Inhalt**

PDV 386  
Kataloge der Falldatei  
Dateifeldbeschreibungen  
Abfrage der Personendaten  
Recherchen zu Personendaten  
Übungen

### **Voraussetzungen**

Grundkenntnisse in polizeilichen DV-Anwendungen  
Grundlagenwissen Drogenkunde

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
Methode: Vortrag, Demonstration, Übungen

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
Michaela.Schober@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-7003</b>
<b>Titel</b>	<b>Rauschgiftkriminalität –Spezialmodul Qualifikationserhalt</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Polizeibedienstete, die Bedarf an Austausch von Erfahrungen bzw. Vertiefung von Wissen zur Rauschgiftkriminalität haben

**Ziel**

aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der Rauschgiftkriminalität kennen  
neues Fachwissen erwerben und Kenntnisse vertiefen  
zielgerichtet Erfahrungen und Spezialwissen austauschen

**Inhalt**

bedarfsorientiert bzw. aufgrund aktueller Entwicklungen bestimmt

**Voraussetzungen**

Erfahrungen oder Spezialwissen im Bereich der RG-Bekämpfung

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
Methode: Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
Michaela.Schober@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**11.10. – 12.10.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-7004</b>
<b>Titel</b>	<b>Rauschgiftkriminalität Fachtagung</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 20 / **Maximal** 139

**Zielgruppe**  
jeder Polizeibedienstete

**Ziel**  
über aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der Rauschgiftkriminalität informiert sein  
Wissen und Kenntnisse zur Bekämpfung der Rauschgiftdelikte erlangen und vertiefen  
Erfahrungen austauschen

**Inhalt**  
Die Fachtagungen werden bedarfsorientiert mit wechselnden Themen und Schwerpunkten durchgeführt.

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Persönliche Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Präsentation, Erfahrungsaustausch

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
Michaela.Schober@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 22.11. – 23.11.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>K-7200</b>	
<b>Titel</b>	<b>Strukturkriminalität Basismodul</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Mitarbeiter die mit der Bearbeitung von komplexen Ermittlungsverfahren der Schwere und Organisierten Kriminalität betraut sind oder betraut werden sollen (Mitarbeiter der Dezernate Schwere Kriminalität der PD sowie des Dezernates FD LKA 210)

**Ziel**

Die Mitarbeiter kennen die notwendigen Ermittlungsinstrumente im Bereich der Schwere und Organisierten Kriminalität und sind in der Lage die rechtlichen und taktischen Möglichkeiten zur Bearbeitung von Strukturkriminalität anzuwenden.

**Inhalt**

Erscheinungsformen OK und strukturellen Kriminalität  
 OK-Lagebild Bund und Land  
 Lagerdarstellung zu besonderen Erscheinungsformen (bspw. Rockerkriminalität)  
 Schnittmengen OK/Schwere Kriminalität/Bandenkriminalität  
 Wesentliche Rechtsgrundlagen, aktuelle Rechtsprechung (OrgKG, RiStB,  
 Initiativermittlungen, Vorratsdatenspeicherung, Quellen-TKÜ  
 Verdeckte Datenerhebung, Observation  
 Ermittlungsführung im Bereich struktureller Ermittlungen  
 Verdeckte personale Ermittlungen  
 Begriffsbestimmungen und Rechtsgrundlagen zu V-  
 Personen/Informanten/Hinweisgebern/Verdeckten Ermittlern Vorgehensweise beim Einsatz  
 von V-Personen, Vertraulichkeitszusagen  
 Finanzermittlungen im Bereich der Geldwäsche sowie im Rahmen der  
 Vermögensabschöpfung  
 Internationale Rechtshilfe/länderübergreifender Informationsaustausch  
 Zeugenschutzmaßnahmen

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung,  
 Diskussion, Erfahrungsaustausch

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissar Michél Jahn / 07-641-2421  
 Michel.Jahn@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**K-7400**  
**Rechtshilfe - Basismodul**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter der Kriminalpolizei bzw. des Einsatz- und Lagezentrums

### **Ziel**

Die Teilnehmer sind in der Lage den gestiegenen Anforderungen im internationalen Rechtshilfeverkehr gerecht zu werden, die nationalen Gesetze, Vorschriften und völkerrechtlichen Vereinbarungen bezüglich der internationalen Rechtshilfe anzuwenden und effizient mit nationalen und internationalen Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten.

### **Inhalt**

Grundsätze der Rechtshilfe

Kooperationsrahmen (z.B. SIS, Europol, Interpol)

Grundlagen der internationalen Personenfahndung

Grundlagen der internationalen Sachfahndung

Beweisverwertung der erhobenen Informationen

Internationaler Austausch von DNA-, daktyloskopischen-/Fahrzeugdaten, insbesondere bei einem Treffer gem. Vertrag von Prüm

Zusammenarbeit auf Grundlage bilateraler Verträge

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Praktische Übungen im PC-Kabinett, Diskussion

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423  
Michaela.Schober@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**14.03.2017/ LKA Eberswalde**

**17.10.2017/ LKA Eberswalde**

**14.11. – 15.11.2017/ FHPol BB**





**Kurzbezeichnung**

**K-8200**

**Titel**

**Erweiterte Mordkommission (EMK) - Basismodul**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Mitarbeiter der Erweiterten Mordkommissionen (EMK)

### **Ziel**

Die Lehrgangsteilnehmer kennen die typischen Anlässe für die Bildung von kriminalpolizeilich geprägten BAO unter Integration der EMK und die wesentlichen Abläufe in einer EMK. Sie kennen Grundsätze und typische Fehlerquellen bei der Bearbeitung von Kapitaldelikten, die Grundsätze der Beweisführung und erhalten einen Überblick über die Sicherung der in diesen Verfahren zu erwartenden materiellen Beweismittel.

### **Inhalt**

Erlass, Verfügungslage

Struktur und Arbeitsorganisation der EMK

Ermittlungstätigkeit, Zeugenvernehmung, Dokumentation

Grundsätze und Fehlerquellen bei der Bearbeitung von Kapitaldelikten

Beweisführung, Vorbereitung auf die Hauptverhandlung

### **Voraussetzungen**

Mitarbeiter EMK

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine

Methode: Vortrag, Erfahrungsaustausch

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Michaela Schober / 07-641-2423

Michaela.Schober@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**13.02. – 15.02.2017/ FHPol BB**





















# Verkehr

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**VK-1000**  
**Gefahrstofflagen 1. Angriff**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die mit der Bewältigung von Gefahrgutlagen beauftragt werden können.

### **Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in die Thematik des Gefahrgutes eingewiesen. Sie werden in die Lage versetzt, Sofortmaßnahmen bei Gefahrgutlagen unter Beachtung der Eigensicherung einzuleiten und kennen die Zuständigkeiten der unterschiedlichen Rettungskräfte am Einsatzort.

### **Inhalt**

zunehmende Bedeutung von Gefahrguttransporten;  
Klassifizierung von Gefahrgut;  
Gefährdung/Gefahren bei Austritt von Gefahrgut;  
Eigensicherung bei Verkehrsunfällen mit Gefahrgut

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion, Experimente

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
Mario.Walther1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-1002</b>	
<b>Titel</b>	<b>Sonderverkehr Basismodul ADR</b>	
		Seminar

**Dauer** 10 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**  
 Bedienstete der Polizei des Landes BB, die mit der Überwachung von Gefahrguttransporten betraut sind oder werden und Sachbearbeiter der Zentralen Bußgeldstelle.

**Ziel**  
 Die Teilnehmer beherrschen die gesetzlichen Bestimmungen im Gefahrgutrecht und deren Kontroll- und Überwachungsmöglichkeiten im Straßenverkehr.

**Inhalt**  
 Bestimmungen des Gefahrgutrechts;  
 Kontrolle von Gefahrguttransporten;  
 Besonderheiten und Ausnahmen.

**Voraussetzungen**  
 VK-1007 (Sozialvorschriften im Straßenverkehr Basismodul)  
 VK-1009 (Technische Kontrollen von LKW und KOM)  
 VK-5006 (Ladungssicherung im Güterverkehr)

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: Einsatzanzug ohne Waffe, Warnweste, wetterfeste Kleidung, Arbeitsschutzhandschuhe, gültiges ADR  
 Methode: Vortrag, Lehrgespräch, Übung, Demonstration, Diskussion, Teilnahme Verkehrskontrolle

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
 Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 19.06. – 30.06.2017/ FHPol BB















<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-1011</b>
<b>Titel</b>	<b>DAKO-Workshop (Neuerungen/Update-Schulungen)</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 10 / **Maximal** 20

**Zielgruppe**  
Multiplikatoren DAKO in der VPD's, FD BD und ZDPol

**Ziel**  
Bekanntgabe Neuerungen in DAKO und Schulungen zu Updates.

**Inhalt**  
(variabel)

**Voraussetzungen**  
Keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: DAKO- Ausstattung (Laptop)  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Praktische Übung, Diskussion

**Verantwortlicher**                      Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
Mario.Walther1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**                      **bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**VK-1012**  
**Das digitale EG-Kontrollgerät und DAKO**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die im Rahmen ihres täglichen Dienstes mit Fahrzeugen aus dem Bereich des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs zu tun haben und mit der Auswertesoftware der Fa. DAKO ausgestattet sind.

### **Ziel**

Die Teilnehmer/innen sollen das digitale EG-Kontrollgerät sicher und korrekt bedienen können. Ferner sollen sie die vorhandenen Downloadmöglichkeiten kennen (Downloadkey und PDA der Fa. DAKO) und anwenden und Verstöße gegen die Sozialvorschriften mit Hilfe der Auswertesoftware DAKO erkennen und ahnden können

### **Inhalt**

rechtliche Grundlagen  
Aufbau/Funktion und Bedienung der digitalen EG-Kontrollgeräte  
Umgang mit den Kontrollgerätekarten  
Datendownload  
Auswertesoftware der Fa. DAKO

### **Voraussetzungen**

Sozialvorschriften Basismodul (VK-1007)

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: (eventuell DAKO-Laptop, ist aber noch nicht sicher!!!)  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Praktische Übung, Diskussion

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
Mario.Walther1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-1013</b>
<b>Titel</b>	<b>Sonderverkehr SM Gewerblicher Personenverkehr</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die im Rahmen ihres täglichen Dienstes mit Fahrzeugen aus dem Bereich des gewerblichen Personenverkehrs zu tun haben.

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besitzen das nötige Grundlagenwissen, um im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit gewerbliche Personentransporte kontrollieren zu können. Darüber hinaus sind sie in der Lage Verstöße zu erkennen, beweissicher festzuhalten und zu verfolgen.

**Inhalt**

- bestehende rechtlichen Bestimmungen;
- Erläuterungen zu den Vorschriften;
- Übergangsvorschriften;
- Vorstellung einzelnen Dokumente;
- Voraussetzungen an das Fahrzeug und die Besatzung;
- Sanktionierungsmöglichkeiten;

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: PBefG, Freistellungs-VO, BO-Kraft, VO(EG) 1073/2009  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Praktische Übung, Diskussion

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
 Mario.Walther1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**16.10. – 18.10.2017/ FHPol BB**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-1014</b>	
<b>Titel</b>	<b>Beförderung von Kraftstoffen durch Privatpersonen und Gewerbetreibende</b>	
		Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 10 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes BB, die mit der Überwachung des Straßenverkehrs betraut sind oder werden und Sachbearbeiter der Zentralen Bußgeldstelle.

**Ziel**

Die Teilnehmer beherrschen die gesetzlichen Bestimmungen zu den Ausnahmen vom Gefahrgutrecht und deren Kontroll- und Überwachungsmöglichkeiten im Straßenverkehr.

**Inhalt**

- rechtliche Voraussetzungen des Gefahrgutrechts
- Ausnahmen von den Bestimmungen
- Kontrolle von mobilen Tankstellen, privaten Pkw und Kleintransporten
- Besonderheiten zur Verpackung/Behältnisse beim Transport von Diesel/Benzin
- Besonderheiten zur Kennzeichnung
- mitzuführende Unterlagen
- Vorgangsfertigung

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Lehrgespräch, Übung, Demonstration, Diskussion

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
 Mario.Walther1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 08.05. – 09.05.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-1015</b>
<b>Titel</b>	<b>Druckluftbremsanlage und elektronisch geregelte Bremssysteme</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 14

**Zielgruppe**

Bedienstete der Verkehrspolizeidirektionen, die mit der Kontrolle von Nutzfahrzeugen beauftragt sind und Sachbearbeiter der Zentralen Bußgeldstelle, die Ordnungswidrigkeiten zur Thematik bearbeiten.

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen technisches Grundverständnis für den Aufbau und die Funktionsweise einer Druckluftbremsanlage incl. elektronisch geregelter Bremssysteme von LKW und KOM erlangen um Mängel erkennen und bewerten zu können.

**Inhalt**

Rechtliche Grundlagen (Europäische Ausrüstungs- und Bauvorschriften)  
 Physikalische Grundlagen  
 Aufbau und Funktionsweise Druckluftbremsanlage (konventionell und elektronisch geregelt)

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Diskussion  
 Dieses Seminar wird ab 2018 Zulassungsvoraussetzung zum Seminar VK 1009 (Technische Kontrollen von LKW und KOM)

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
 Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** **bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-3000</b>
<b>Titel</b>	<b>Revierpolizei Spezialmodul „Junge Fahrer“</b>
	Seminar

**Dauer**      4 Tag(e)    **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die in der Revierdienst eingesetzt sind.

**Ziel**  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beherrschen die Schwerpunkte der Verkehrsaufklärung mit jungen Fahrern und sind in der Lage Kenntnisse zu vermitteln und mit Jungen Fahrern zu kommunizieren.

**Inhalt**  
Ursachen und Besonderheiten des Verhaltens von jungen Fahrern  
Vermittlung verkehrsspezifischer Themen an Jugendliche  
Verhaltensgrundlagen von Jugendlichen  
Kommunikation/Gesprächstechniken

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Seminargespräch, Übung, Diskussion

**Verantwortlicher**                      Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**                      **bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**VK-3001**  
**Verkehrsunfallaufnahme Basismodul**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Jeder Polizeivollzugsbeamte, der in seiner dienstlichen Tätigkeit mit der Verkehrsunfallaufnahme betraut wird oder werden kann, sowie Mitarbeiter KKI.

### **Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können selbst Verkehrsunfälle beweissicher aufnehmen. Sie sind in der Lage die Aufgaben am Unfallort bzw. auf der Dienststelle mit den zur Verfügung stehenden Kräften und Mitteln zu bewältigen.

### **Inhalt**

Festlegungen des Erlasses zur „Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsunfällen durch die Polizei“;

Spuren beim Verkehrsunfall und deren Sicherung;

theoretische und praktische Grundsätze der Verkehrsunfallfotografie unter allen Licht- und Sichtverhältnissen;

die verschiedenen Messverfahren und das Fertigen von Unfallskizzen;

Schulung am Skizzeneditor;

Verkehrsunfalltexte und Verkehrsunfallanzeigen;

Grundsätze bei Verkehrsunfällen mit erhöhten Koordinierungsbedarf (Massenunfall, GGVS-Unfall);

### **Voraussetzungen**

Tagesseminar „ComVor Unfalldatenerfassung“ in den regionalen Weiterbildungszentren oder „Aufbauseminar zur Erhöhung der Datenqualität und Neuerungen ComVor“ aus 2014 im WBZO

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: wetterfeste Bekleidung für praktische Übungen

Methode: Vortrag, Praktische Übung, Diskussion, Erfahrungsaustausch

Neukonzipierung in 2014 nach Bericht des Arbeitskreises „Qualität der Verkehrsunfallaufnahme“

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
Mario.Walther1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**09.10. – 13.10.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-3003</b>	
<b>Titel</b>	<b>Verkehrsunfallkommission Grundlehrgang</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 9 / **Maximal** 18

**Zielgruppe**  
Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg ohne Vorkenntnisse, der in Verkehrsunfallkommissionen tätig sind oder sein werden.

**Ziel**  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfügen über das nötige Grundlagenwissen, um im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit in Verkehrsunfallkommissionen arbeiten zu können.

**Inhalt**  
nach Planung des MIL

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Externer Lehrgang in Verantwortung des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft.

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-3004</b>
<b>Titel</b>	<b>Verkehrsunfallkommission Aufbaulehrgang</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die in Verkehrsunfallkommissionen tätig ist.

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefen das nötige Grundlagenwissen und können Neuerungen im Zusammenhang mit ihrer Arbeit in Verkehrsunfallkommissionen erlernen und umsetzen.

**Inhalt**

nach Planung des MIL

**Voraussetzungen**

Teilnehmer sind Mitglied in einer Verkehrsunfallkommission und hat das Seminar „Verkehrsunfallkommission Grundlehrgang“ (VK-3003) absolviert haben

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Externer Lehrgang in Verantwortung des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft.

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-3005</b>
<b>Titel</b>	<b>Revierpolizei Verkehrssicherheitsarbeit mit Kinder</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**  
 Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die in der Revierpolizei bzw Prävention eingesetzt sind

**Ziel**  
 Die Teilnehmer kennen die grundlegenden Aspekte der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit und die Methoden zur Umsetzung aktueller Präventionsthemen im Land Brandenburg.

**Inhalt**  
 Rechtliche Grundlagen, Ziele und Grenzen der Verkehrsprävention  
 Schwerpunkte und Organisation der polizeilichen Prävention im Land Brandenburg  
 Grundlagen verschiedener Präventionsthemen u.a. sicherer Schulweg  
 Kooperationspartner  
 Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung in einer Kindertagesstätte  
 Übersicht über Medienangebote / Informationsmaterial

**Voraussetzungen**  
 keine

**Bemerkungen**  
 Uniform wird benötigt

**Verantwortlicher** Polizeikommissar Steve Fuchs / 07-641-2416  
 Steve.Fuchs@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 12.06. – 16.06.2017/ FHPol BB  
 11.09. – 15.09.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-5000</b>
<b>Titel</b>	<b>Autobahnpolizei - Basismodul</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Bedienstete der BAB und BAB-naher Polizeireviere

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Zuständigkeiten und Aufgaben der Autobahnpolizei kennen.

**Inhalt**

Zuständigkeiten und Aufgaben der Autobahnpolizei;  
Zusammenarbeit mit anderen Partnern;  
Aspekte der Eigensicherung;  
Einsatzfahrten;  
Großraum- und Schwerverkehr (ersetzt nicht das Seminar VK-1001);  
Möglichkeiten der Drogenerkennung

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Wetterfeste Kleidung/Warnweste  
Methode: Vortrag, Diskussion, Teilnahme an Verkehrskontrolle

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
Mario.Walther1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**29.05. – 02.06.2017/ FHPol BB**  
**27.11. – 01.12.2017/ FHPol BB**



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**VK-5002**  
**Drogenerkennung im Straßenverkehr**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 9 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit mit verkehrsüberwachenden Maßnahmen betraut sind, sowie Mitarbeiter KKI.

### **Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen das nötige Grundlagenwissen erwerben, um im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit Verkehrsstraftaten und Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit dem Führen von Fahrzeugen unter Einfluss berauschender Mittel zu erkennen und beweissicher zu verfolgen.

### **Inhalt**

Rechtskunde  
Stoffkunde (BtM - Arten/Wirkungsweise/Herkunft);  
Wirkungsweisen berauschender Mittel und deren Erkennungsmöglichkeit  
Vortestverfahren  
schriftliche Vorgangsbearbeitung  
Zertifizierung „Drug 5000“

### **Voraussetzungen**

keine

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**13.03. – 16.03.2017/ FHPol BB**  
**06.06. – 09.06.2017/ FHPol BB**  
**25.09. – 28.09.2017/ FHPol BB**  
**06.11. – 09.11.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-5003</b>
<b>Titel</b>	<b>Einsatz von Videokraftfahrzeugen/ rechtliche Aspekte</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 11 / **Maximal** 22

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter Verkehrspolizei ET / Video, Sachbearbeiter Zentrale Bußgeldstelle

**Ziel**  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auf das Grundlagenwissen aufbauen, Veränderungen an der Provida- und Vidista-Anlage kennen und Neuerungen in den Rechtsvorschriften anwenden können.

**Inhalt**  
orientieren sich am aktuellen Schulungsbedarf der Teilnehmer

**Voraussetzungen**  
keine

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: Taschenrechner, Kreide, Maßband, Lot, Gliedermaßstab  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Diskussion, Gruppenarbeit, Praktische Übungen

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 06.12.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-5004</b>	
<b>Titel</b>	<b>Fahrerlaubnisrecht</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 9 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Bedienstete des Landes Brandenburg, die mit Verkehrsüberwachungsmaßnahmen betraut sind und Sachbearbeiter KKI ZENTRAB, die Verkehrsstrafen bearbeiten.

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen umfassende Sicherheit bei der Anwendung des Fahrerlaubnisrechtes erlangen.

**Inhalt**

Einführung in die Vorschriften StVG, FeV;  
 Erläuterungen zu den alten und neuen FE-Klassen;  
 Vorstellung einzelnen Führerscheindokumente;  
 Übergangsvorschriften;  
 ausländische Fahrerlaubnis;  
 Auflagen / Beschränkungen;  
 Begleitetes Fahren mit 17;

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: gültige FeV  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Diskussion

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
 Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**27.02. – 03.03.2017/ FHPol BB**  
**23.10. – 27.10.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-5006</b>
<b>Titel</b>	<b>Ladungssicherung im gewerblichen Güterverkehr</b>
	Seminar

**Dauer** 4 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 9 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**  
 Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die mit Verkehrsüberwachungsmaßnahmen im gewerblichen Güterverkehr betraut sind oder werden.

**Ziel**  
 Die Teilnehmer/innen erwerben Grundlagenwissen zur Ladungssicherung und deren Kontrolle. Bereits erlerntes Wissen wird gefestigt und Probleme, die bei Ladungssicherungskontrollen auftraten werden thematisiert. Die Teilnehmer/innen erhalten aktuelle Informationen zur VDI 2700 „Straßenfahrzeuge“ und der Berufsgenossenschaft

**Inhalt**  
 rechtliche Bestimmungen zur Ladungssicherung;  
 physikalische Grundlagen / Darstellung von Kräften, die auf Ladung wirken;  
 Berechnung der Sicherungskräfte unter Einfluss von Reibwerten;  
 Arten der Ladungssicherung / Sicherungsmethoden;  
 Anforderung an Transportmittel;  
 Zurrarten und sonstige Hilfsmittel;  
 praktische Kontrollübung;

**Voraussetzungen**  
 keine

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: Warnweste, wetterfeste Kleidung, Arbeitsschutz (lange Hose, geschlossenes Schuhwerk)  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Diskussion, praktische Übung, Hospitation an Kontrollstelle

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
 Mario.Walther1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 18.09. – 22.09.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung Titel</b>	<b>VK-5008 PKW Tuning</b>	
		Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 9 / **Maximal** 15

### Zielgruppe

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die mit Verkehrsüberwachungsmaßnahmen betraut sind oder werden.

### Ziel

Die Teilnehmer sollen umfassende Sicherheit bei der Kontrolle von Personenkraftwagen erlangen, an denen technische Veränderungen durch An- und Umbauten vorgenommen worden sind.

### Inhalt

Verhaltensvorschriften nach der StVO;  
 Zulassungsrecht nach StVZO / FZV / EG-RiLi;  
 Rechtsgrundlagen ABE – Teilegutachten;  
 Erlöschen der BE nach altem (StVZO) und neuem (FZV) Recht;  
 Erkennen und Beurteilen von Fahrzeugan- und -umbauten

### Voraussetzungen

keine

### Bemerkungen

Pers. Ausstattung: FZV, StVO, StVZO, OWiG, TBNR-Katalog  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Diskussion, Hospitation, Übung

### Verantwortlicher

Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
 Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

### Termin/ Veranstaltungsort

**02.05. – 04.05.2017/ FHPol BB**  
**11.09. – 13.09.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**VK-5009**  
**Überprüfung von Zweiradfahrzeugen**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die mit der Verkehrsüberwachung beauftragt sind oder werden, Sachbearbeiter ZBST.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen umfassende Sicherheit bei der Kontrolle von motorisierten Zweiradfahrzeugen erlangen.

### **Inhalt**

Pflichtversicherung/Kraftfahrzeugsteuer;  
Rechtsgrundlagen ABE – Teilegutachten;  
Erlöschen der BE  
Erkennen und Beurteilen von Fahrzeugmängeln/-umbauten  
Manipulation an Kleinkraftködern

### **Voraussetzungen**

Zulassungsrecht (VK-5012)  
Fahrerlaubnisrecht (VK-5004)  
oder gleichwertige Kenntnisse aus Ausbildung/Studium/Aufstieg, wenn diese nicht länger als 3 Jahre zurück liegen

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: FeV, FZV, StVO, StVZO, TBNR-Katalog  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Diskussion, Exkursion

### **Verantwortlicher**

Polizeikommissar Steve Fuchs / 07-641-2416  
Steve.Fuchs@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**27.06. – 29.06.2017/ FHPol BB**  
**10.07. – 12.07.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**VK-5010**  
**Verkehrsvorgangsbearbeitung Basismodul**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 12 / **Maximal** 16

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit mit der Bearbeitung von Verkehrsdelikten betraut sind.

### **Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen das nötige Grundlagenwissen erwerben, um im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit Vorgänge, Verkehrsstraftaten und Ordnungswidrigkeiten zu bearbeiten und beweissicher abzuschließen.

### **Inhalt**

Anzeigenaufnahme  
ZV/BV;  
Maßnahmen nach StPO  
schriftliche Vorgangsbearbeitung im ComVor  
praktische Übungen

### **Voraussetzungen**

Kriminalistische Sachbearbeitung  
Unfallaufnahme

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
Mario.Walther1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b> <b>Titel</b>	<b>VK-5011</b> <b>Zeugen vor Gericht - Spezialmodul Messbeamte</b> <b>(Messbeamte PSS)</b>	
		Seminar

**Dauer**    **3 Tag(e)**

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienpersonal der Geschwindigkeitsüberwachungstechniken Poliscan Speed.

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beherrschen die Rechtsnormen und das Dokumentationsverfahren. Sie sind über das Auftreten als Zeuge vor Gericht informiert.

**Inhalt**

das OWi-Verfahren;  
Nachweisführung über Gerätetests und Geschwindigkeitsverstöße;  
Auftreten als Zeuge vor Gericht;  
Gerätetechnik.

**Voraussetzungen**

Zeuge vor Gericht (FE-6007)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-5012</b>	
<b>Titel</b>	<b>Zulassungsrecht</b>	
		Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 9 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, die mit der Verkehrsüberwachung betraut sind oder werden und Sachbearbeiter der Zentralen Bußgeldstelle, sowie Mitarbeiter KKI.

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen umfassende Sicherheit bei der Anwendung des Zulassungsrechtes erlangen.

**Inhalt**

Einführung in die Vorschriften StVZO, FZV;  
 Erläuterungen zu den Vorschriften;  
 Vorstellung einzelner Dokumente;  
 Übergangsvorschriften;

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: StVZO, FZV, StVG, PflVersG  
 Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Demonstration, Diskussio

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Mario Walther / 07-641-2417  
 Mario.Walther1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**13.02. – 15.02.2017/ FHPol BB**  
**06.03. – 08.03.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-5014</b>
<b>Titel</b>	<b>Zeugen vor Gericht - Spezialmodul Messbeamte (Messbeamte ES 3.0)</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienpersonal der Geschwindigkeitsüberwachungstechniken ES 3.0

**Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beherrschen die Rechtsnormen und das Dokumentationsverfahren. Sie sind über das Auftreten als Zeuge vor Gericht informiert.

**Inhalt**

das OWi-Verfahren;  
Nachweisführung über Gerätetests und Geschwindigkeitsverstöße;  
Auftreten als Zeuge vor Gericht;  
Gerätetechnik.

**Voraussetzungen**

Zeuge vor Gericht (FE-6007)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Praktische Übung, Diskussion

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-5016</b>
<b>Titel</b>	<b>Fachtagung - Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit im Land Brandenburg</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 80 / **Maximal** 150

**Zielgruppe**

Mittlere und höhere Führungsebene der Polizei des Landes Brandenburg, die mit der Aufgabe der Verkehrsunfallbekämpfung betraut sind sowie externe Mitarbeiter in entsprechenden Gremien/Behörden/Institutionen (MIL, Forum Verkehrssicherheit, DVR, GdV)

**Ziel**

Bedeutung der Verkehrssicherheitsarbeit im Land Brandenburg zur Senkung der Unfallzahlen und Minimierung der schweren Unfallfolgen

**Inhalt**

Jährlich wechselnd

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Methode: Vortrag, Diskussion, Podiumsdiskussion

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissarin Maxi Lehmann / 07-641-2415  
Maxi.Lehmann2@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**20.04.2017/ FHPol BB**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>VK-5018</b>
<b>Titel</b>	<b>Überprüfung von Zweirädern Spezialmodul Harley Davidson</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg

**Ziel**  
Die Teilnehmer sollen ihr Wissen zur Kontrolle von Motorrädern und Dokumenten vertiefen, um Ordnungswidrigkeiten/Straftaten beweissicher verfolgen zu können.

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Identifizierung von Rahmenfälschungen der Marke Harley Davidson zu erkennen, sowie die Entschlüsselung FIN Codierung vorzunehmen zu können.  
Es wird der integrative Kontrollansatz im Einsatzgeschehen vermittelt.  
Themenschwerpunkte sind die Fahrzeuge der Marke Harley Davidson und deren Nutzung im Rockerbereich.

**Inhalt**  
Rechtsgrundlagen national/international  
FZV/StVZO

**Voraussetzungen**  
Überprüfung von Zweirädern VK 5009

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher** Polizeikommissar Steve Fuchs / 07-641-2416  
Steve.Fuchs@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** **bei ausreichendem Bedarf**

# Fahr – und Sicherheitstraining

So vielfältig die Tätigkeitsfelder in der Polizei auch sind, mit einer Sache haben jedoch fast alle Mitarbeiter(innen) in unterschiedlichster Ausprägung zu tun, sie führen ein Dienstkraftfahrzeug.

Ob für administrative Zwecke, dem reinen Personentransport von A nach B oder wie meist zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben, werden vom Dienstherrn Dienstkraftfahrzeuge in recht moderner Ausführung und Ausstattung bereitgestellt. Der sorgfältige Umgang sowie das sichere Führen dieser Fahrzeuge sollte Anspruch und Verpflichtung eines jeden Dienstkraftfahrzeugführers sein. Denn die Verkehrssicherheit polizeilicher Einsätze trägt auch erheblich zum Image der Polizei bei.

Eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter auf dem Gebiet der Fahrsicherheit, wird mit den im Folgenden angebotenen Fahrtrainings bereitgestellt.

Diese sind auf folgende Schwerpunkte ausgerichtet:

- Erhöhen der eigenen fahrerischen Kompetenz
- objektives Einschätzen der eigenen Leistungsfähigkeit, Erkennen physiologischer Grenzen
- angemessener Umgang mit anlassbezogenem Stress
- Kennen von fahrphysikalischen und technischen Abläufen beim Führen von Kfz
- Erlernen und Optimieren von Bewältigungstechniken und -strategien im Zusammenhang mit Gefahrensituationen von Einsatzfahrten

Melden Sie sich entsprechend Ihrer Zielgruppe regelmäßig an, denn Training lebt von Wiederholungen.

**Kurzbezeichnung**

**FST-1000**

**Titel**

**FST-Vierrad I - Dienstfahrberechtigung**

Training

**Dauer**    **2 Tag(e)**

**Teilnehmerzahlen**    **Minimal 1 / Maximal 2**

### **Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte, Verwaltungsbeamte, Angestellte und Arbeiter, die zukünftig Einsatzfahrzeuge des Polizeivollzugsdienstes führen

### **Ziel**

die zur sicheren Führung von Einsatzfahrzeugen der Polizei im Straßenverkehr erforderlichen Kenntnisse und Fahrfertigkeiten unter der besonderen Berücksichtigung polizeilicher Aufgaben vermittelt bekommen  
Erwerb der Dienstfahrberechtigung PKW

### **Inhalt**

siehe Richtlinie zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen

### **Voraussetzungen**

Besitz der Fahrerlaubnis Klasse B

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Dienstuniform, wenn vorhanden

Methode: Vortrag, Unterricht, Fahrtraining im öffentlichen Verkehrsraum

### **Anreisetag:**

Anreise für TN mit Übernachtung bis 09.30 an der FHPol.

09.45 Uhr Sammeltransport ab Wache FHPol nach Lehnitz.

Verpflegung Früh, Abend an der FHPol amt. unentg.

Mittag als Selbstzahler.

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450

Detlef.Tischer@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1001</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad II</b>	
		Training

**Dauer** 4 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 11 / **Maximal** 22

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte, Verwaltungsbeamte, Angestellte und Arbeiter, die regelmäßig Einsatzfahrzeuge des Polizeivollzugsdienstes führen

**Ziel**

durch Vermittlung fahrphysikalischer und technischer Grundkenntnisse in Theorie und Praxis ihre Fahrfähigkeit zur Fahrfertigkeit hin verbessern, ihr Gefahrbewusstsein erhöhen.

**Inhalt**

Grundlagen der Fahrphysik;  
 Kurvenverhalten von Fahrzeugen;  
 Ausweichmanöver;  
 Bremsmanöver;  
 Fahrverhalten bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen;

**Voraussetzungen**

Besitz der Dienstfahrberechtigung „FST-Vierrad I“ (FST-1000)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Unterricht, Fahrtraining  
 Anreisetag:  
 Anreise für TN mit Übernachtung bis 09.30 an der FHPol.  
 09.45 Uhr Sammeltransport ab Wache FHPol nach Lehnitz.  
 Verpflegung Früh, Abend an der FHPol amt. unentg.  
 Mittag am Trainingsplatz als Selbstzahler.

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**01.09. – 08.09.2017/ FHPol BB - Lehnitz**  
**07.11. – 10.11.2017/ FHPol BB – Lehnitz**  
**13.11. – 16.11.2017/ FHPol BB – Lehnitz**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1002</b>
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad III</b>
	Training

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte, Verwaltungsbeamte, Angestellte und Arbeiter, die regelmäßig Einsatzfahrzeuge des Polizeivollzugsdienstes führen

**Ziel**

Die im Lehrgang „FST-Vierrad II“ (FST-1001) erworbenen Kenntnisse wiederholen und erlernte Elemente erneut trainieren

**Inhalt**

Sensormotorik und Fahrdynamik;  
 Handling eines PKW im statischen und dynamischen Bereich (Bremstechniken, Verhalten im Grenzbereich)

**Voraussetzungen**

Erfolgte Teilnahme am FST Vierrad II (FST-1001)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vertiefung Theorie, Fahrtraining

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

15.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
 30.08.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
 06.11.2017/ FHPol BB – Lehnitz

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1003</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST-Zweirad I (Dienstfahrberechtigung Krad)</b>	
		Training

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 2

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbedienstete zu deren Aufgaben das Fahren von Krafträdern gehört

**Ziel**

Vermittlung der zur sicheren Führung von Dienstkraftfahrzeugen der Polizei im Straßenverkehr erforderlichen Kenntnisse und Fahrfertigkeiten unter der besonderen Berücksichtigung polizeilicher Aufgaben.

**Inhalt**

siehe Richtlinie zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen

**Voraussetzungen**

Besitz der Fahrerlaubnisklasse A

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Kradausstattung  
 Methode: Vortrag, Unterricht, Fahrtraining  
 Anreisetag:  
 Anreise für TN mit Übernachtung bis 09.30 an der FHPol.  
 09.45 Uhr Sammeltransport ab Wache FHPol nach Lehnitz.  
 Verpflegung Früh, Abend an der FHPol amt. unentg.  
 Mittag am Trainingsplatz als Selbstzahler.

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**03.04. – 07.04.2017/ FHPol BB – Lehnitz**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1004</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST-Zweirad II</b>	
		Training

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 2 / **Maximal** 4

**Zielgruppe**  
 Polizeivollzugsbedienstete zu deren Aufgaben das Fahren von Krafträdern gehört

**Ziel**  
 die Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Führen eines Krades verbessern, zur erfolgreichen Aufgabenbewältigung mit dem Krad befähigt werden und ihr Gefahrenbewusstsein erhöhen

**Inhalt**  
 Wiederholen und Vertiefen der Inhalte aus dem FST-Zweirad I (FST-1003)

**Voraussetzungen**  
 Teilnahme am FST Zweirad I (FST-1003)

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: Kradausstattung und eignes Dienstkrad  
 Methode: Praktisches Training

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 24.05.2017/ FHPol BB – Lehnitz

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1005</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST-Zweirad Eskortenstaffel</b>	
		Training

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 2 / **Maximal** 4

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbedienstete zu deren Aufgaben das Fahren von Krafträdern der Eskortenstaffel gehört

**Ziel**

die Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Führen eines Krades verbessern, zur erfolgreichen Aufgabenbewältigung mit dem Krad befähigt werden und ihr Gefahrenbewusstsein erhöhen

**Inhalt**

- Gefahrenlehre;
- Verkehrsverhaltenslehre;
- Wiederholen und Vertiefen der Inhalte aus dem FST-Zweirad;
- Fahren in Formationen;
- Training von Einsatzvarianten;

**Voraussetzungen**

Besitz der Fahrerlaubnisklasse A oder gleichgestellter Fahrerlaubnisklassen

**Bemerkungen**

- Pers. Ausstattung: Kradausstattung, Dienstkrad
- Methode: Lehrgespräch, Vortrag, Training

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

- 19.06.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 20.06.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 21.06.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 22.06.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 08.09.2017/ FHPol BB – Lehnitz

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1006</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad IV Video</b>	
		Training

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbedienstete, zu deren Aufgaben das Fahren eines Videowagens gehört

**Ziel**

die Kenntnisse über Fahrphysik unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Fahrens von Videowagen erwerben, Lösungsstrategien, die sich an den tatsächlichen Einsatzbedürfnissen orientieren, erarbeiten und Fahrmanöver trainieren.

**Inhalt**

Grundlagen der Fahrphysik unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Fahrens von Videowagen;  
 Ausweich- und Bremsmanöver bei unterschiedlichen Fahrbahnbedingungen und höheren Geschwindigkeiten;

**Voraussetzungen**

erfolgte Teilnahme am FST Vierrad II (FST-1001) und III (FST-1002)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Lehrgespräch, Vortrag, Training  
 Anreisetag:  
 Anreise für TN mit Übernachtung bis 09.30 an der FHPol.  
 09.45 Uhr Sammeltransport ab Wache FHPol nach Lehnitz.  
 Verpflegung Früh, Abend an der FHPol amt. unentg.  
 Mittag am Trainingsplatz als Selbstzahler.

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**22.05. – 23.05.2017/ FHPol BB – Lehnitz**  
**27.07. – 28.07.2017/ FHPol BB – Lehnitz**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1007</b>
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad SE V.1</b>
	Training

**Dauer**     **1 Tag(e)**                                     **Teilnehmerzahlen Minimal** 15 / **Maximal** 20

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbedienstete der/des SEG, MEG, PS

**Ziel**

ihre Kenntnisse zur Fahrphysik auffrischen, unter Berücksichtigung technischer Neuerungen aktualisiert erörtern.

**Inhalt**

Fahr-, Brems- und Ausweichmanöver;  
Fahren eines Kurvenrundkurses

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Lehrgang „FST-Vierrad III“ (FST-1002)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: in Eigenverantwortung  
Methode: Lehrgespräch, Vortrag, Training

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1008</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad SE V.2</b>	
		Training

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 15 / **Maximal** 20

**Zielgruppe**  
 Polizeivollzugsbedienstete der/des SEG, MEG, PS

**Ziel**  
 ihre Fahrfertigkeiten bei Dunkelheit und beim Fahren mit Nachtsichtgerät erweitern und ihr Gefahrenbewusstsein erhöhen.

**Inhalt**  
 Fahren ausgewählter Elemente des FST;  
 Fahren der Elemente bei Dunkelheit  
 Fahren der Elemente mit Nachtsichtgerät ohne Fahrzeugbeleuchtung

**Voraussetzungen**  
 Teilnahme am Lehrgang FST-Vierrad III (FST-1002)

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: Warnweste, Nachtsichtgerät, Taschenlampe  
 Methode: Lehrgespräch, Vortrag, Training

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

- 06.02.2017/ FHPol BB - Lehnitz
- 07.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 08.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 09.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 13.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 14.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 15.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 16.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 27.03.2017/ FHPol BB – Lehnitz



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1009</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad SE V.3</b>	
		Training

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 15 / **Maximal** 20

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbedienstete der/des SEG, MEG

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen die Kenntnisse über Fahrphysik unter Berücksichtigung technischer Neuerungen aktualisiert erörtern und Fahr-, Brems- und Ausweichmanöver trainieren und an den tatsächlichen Einsatzbedürfnissen orientierte Lösungsstrategien erarbeiten.

**Inhalt**

ABC-Trainingsvarianten lt. taktischer Konzeption der Organisationseinheiten;  
 Fahren in geringen Abständen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten;  
 intensives Fahrtraining

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Lehrgang „FST-Vierrad IV SE Modul I“ (FST-1007) oder „Modul II“ (FST-1008)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: in Eigenverantwortung  
 Methode: Lehrgespräch, praktisches Training

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

- 07.03.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 14.03.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 21.03.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 28.03.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 07.08.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 15.08.2017/ FHPol BB – Lehnitz
- 16.08.2017/ FHPol BB – Lehnitz

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1010</b>
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad I (Dienstfahrberechtigung LKW/KOM/Spez.-Kfz)</b>
	Training

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 1

**Zielgruppe**  
 Polizeivollzugsbeamte als regelmäßige Fahrer von Fahrzeugen der Klasse C oder CE bzw. D oder DE

**Ziel**  
 Vermittlung der zur sicheren Führung von Dienstkraftfahrzeugen der Polizei im Straßenverkehr erforderlichen Kenntnisse und Fahrfertigkeiten unter der besonderen Berücksichtigung polizeilicher Aufgaben.

**Inhalt**  
 siehe Richtlinie zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen

**Voraussetzungen**  
 Besitz der Fahrerlaubnis Klasse C oder CE bzw. D oder DE

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Lehrgespräch, Fahrtraining

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1011</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad II GruKW</b>	
		Training

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 8

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbedienstete als Fahrer von Halbgruppenkraftwagen, also Transporter bis zu 9 Sitzplätzen und 3500 kg zGM

**Ziel**

Vertiefung eines verantwortungsvollen, risikominimierten Fahrstils mit HalbGruKW

**Inhalt**

Erhöhung des Gefahrenbewusstseins;  
trainieren von Elementen des FST mit HalbGruKw

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Lehrgang FST-Vierrad II (FST-1001)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Lehrgespräch, Fahrtraining

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**07.04.2017/ FHPol BB – Lehnitz**  
**28.04.2017/ FHPol BB – Lehnitz**

**Kurzbezeichnung**

**FST-1012**

**Titel**

**FST-Vierrad II LKW, Spez.-Kfz**

Seminar

**Dauer** 1 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 2 / **Maximal** 4

### **Zielgruppe**

Polizeibedienstete als regelmäßige Fahrer von LKW oder Spez.-Kfz

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen durch Erlernen des fahrphysikalischen und technischen Grundwissens in Theorie und Praxis ihre Fahrfähigkeit zur Fahrfertigkeit verbessern und ihr Gefahrenbewusstsein erhöhen.

### **Inhalt**

Grundlagen der Fahrphysik;  
Kurvenverhalten von Fahrzeugen;  
Ausweichmanöver;  
Bremsmanöver;  
Fahrverhalten bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen;

### **Voraussetzungen**

FE –Klassen C/CE Teilnahme am Lehrgang FST-Vierrad I (LKW/Spez.-Kfz),(FST-1010) und FST-Vierrad II, (FST-1002)

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Unterricht, Fahrtraining

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
Detlef.Tischer@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

30.01.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
31.01.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
01.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
02.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
20.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
21.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
22.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
23.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
27.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
28.02.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
01.03.2017/ FHPol BB – Lehnitz  
02.03.2017/ FHPol BB – Lehnitz

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1013</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST Moderator Rettungssimulator</b>	
		Training

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbedienstete, die im Rahmen der Präventionsarbeit in den Polizeibehörden mit dem Rettungssimulator eingesetzt werden.

**Ziel**

den Rettungssimulator sicher bedienen, auf- und abbauen können  
die Rettungstechniken beherrschen und anderen Teilnehmern vermitteln können

**Inhalt**

Funktionsweise des Simulators;  
Rettungstechniken, Eigenrettung und Fremdreitung aus dem PKW;

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Teamteaching, Übungen, Diskussion

**Anreisetag:**

Anreise für TN mit Übernachtung bis 09.30 an der FHPol.  
09.45 Uhr Sammeltransport ab Wache FHPol nach Lehnitz.  
Verpflegung Früh, Abend an der FHPol amt. unentg.  
Mittag am Trainingsplatz als Selbstzahler.

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**29.03.-31.03.2017/ FHPol BB - Lehnitz**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1016</b>	
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad II KOM</b>	
		Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 2 / **Maximal** 4

**Zielgruppe**

Polizeibedienstete als regelmäßige Fahrer von KOM

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen durch Erlernen des fahrphysikalischen und technischen Grundwissens in Theorie und Praxis ihre Fahrfähigkeit zur Fahrfertigkeit verbessern und ihr Gefahrenbewusstsein erhöhen.

**Inhalt**

Grundlagen der Fahrphysik;  
 Kurvenverhalten von Fahrzeugen;  
 Ausweichmanöver;  
 Bremsmanöver;  
 Fahrverhalten bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen;

**Voraussetzungen**

FE –Klassen D/DE Teilnahme am Lehrgang FST-Vierrad I KOM,(FST-1010) und FST-Vierrad II, (FST-1002)

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Unterricht, Fahrtraining

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
 Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**28.03.2017/ FHPol BB – Lehnitz**  
**28.08.2017/ FHPol BB – Lehnitz**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-1017</b>
<b>Titel</b>	<b>FST-Vierrad I - Dienstfahrberechtigung PKW mit Anhänger, Kombination zGM &gt;4250 kg</b>
	Training

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 1

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte, Verwaltungsbeamte, Angestellte und Arbeiter, die zukünftig Einsatzfahrzeuge der Polizei mit Anhänger führen.

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen die zur sicheren Führung von Einsatzfahrzeugen mit Anhänger der Polizei im Straßenverkehr erforderlichen Kenntnisse und Fahrfertigkeiten unter der besonderen Berücksichtigung polizeilicher Aufgaben vermittelt bekommen..  
Erwerb der Dienstfahrberechtigung PKW mit Anhänger

**Inhalt**

siehe Richtlinie zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen

**Voraussetzungen**

Besitz der Fahrerlaubnis Klasse BE

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Dienstuniform, wenn vorhanden

Methode: Vortrag, Unterricht, Fahrtraining im öffentlichen Verkehrsraum

Anreisetag:

Anreise für TN mit Übernachtung bis 09.30 an der FHPol.

danach Selbstanreise nach Lehnitz.

Verpflegung Früh, Abend an der FHPol amt. unentg.

Mittag als Selbstzahler.

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-2000</b>
<b>Titel</b>	<b>Fortbildung der Trainer Fahr- und Sicherheitstraining</b>
	Training

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 10 / **Maximal** 20

**Zielgruppe**

Trainer/-innen Fahr- und Sicherheitstraining in der Polizei

**Ziel**

Bildung und Sicherung von Standards zur qualitativ hochwertigen und effektiven Gestaltung von Fahr- und Sicherheitstrainings in der Polizei.  
Methodisch-didaktische Fortbildung der Trainer.

**Inhalt**

Methodentraining zu Übungen FST PKW mit den Zielgruppen Ausbildung , Studium, WWD, SE sowie LKW/KOM mit der Zielgruppe Bereitschaftspolizei TEE.  
Darstellung von aktiven und passiven Sicherheitssystemen an modernen Kraftfahrzeugen.  
Supervision den Trainer FST.

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

FHPol BB, Veranstaltungsort Trainingsgelände Fahr- Sicherheitstraining  
Vortrag, Erfahrungsaustausch, Fahrtraining

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Detlef Tischer / 07-641-2450  
Detlef.Tischer@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf – alle 2 Jahre**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>FST-2001</b>
<b>Titel</b>	<b>Weiterbildung für Bedienstete mit Funktionsverwendung auf dem SW 4 - Aufbaulehrgang</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 8

**Zielgruppe**

Bedienstete mit Funktionsverwendung auf dem SW 4

**Ziel**

Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen FST Spezial-Kfz; FST Gelände  
Schießen SW 4  
Erfahrungsaustausch

**Inhalt**

Grundlagen der Fahrphysik  
Ausweich- und Bremsmanöver des SW 4  
Fahrverhalten in Kurven und bei unterschiedlichen Fahrbahnverhältnissen  
Fahrverhalten im Gelände  
Eigenbergung, Arbeiten mit der Seilwinde/ Anschlagmittel  
Räumen und Überwinden von Sperren und Hindernissen  
Schießen mit strukturmäßiger Bewaffnung des SW 4

**Voraussetzungen**

Uneingeschränkte Polizeidienstfähigkeit; Führerschein der Klasse C/CE; Grundlehrgang  
Sonderwagen 4

**Bemerkungen**

3 Teilnehmer je Bundesland mit je einem SW 4 (mit Räumschild) und der Bewaffnung G 8/  
MP 5 im MZA sowie MP 5 für Kugelblende  
Anreise am 1. Tag bis 11 Uhr in der Technischen Einsatzeinheit Potsdam  
Methode: Vortrag, Fahrtraining, Schießtraining  
Unterkunft: 2 Nächte an FHPol und 2 Nächte TüP Lehnin  
TüP Lehnin: keine Gemeinschaftsverpflegung

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissarin Viktoria Ultze / 07-228-355  
Viktoria.Ultze@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**28.08. – 01.09.2017/ FHPol BB – Lehnitz, Lehnin**

# Gesundheitsmanagement und Sport

Die Erfüllung polizeilicher Aufgaben stellt hohe Anforderung an die persönliche Fitness von Polizeibeamten/-innen. Durch die Mitarbeiter des Fachbereiches

**Gesundheitsmanagement/Sport** (GMS) werden an der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg für alle Beamte/-innen der Landespolizei Brandenburg vielfältige Lehrgänge für die Durchführung des Dienstsportes in den Polizeidienststellen des Landes sowie für den Erhalt und die Festigung der Gesundheit der Mitarbeiter/-innen angeboten und durchgeführt.

Die für 2017 geplanten Lehrgangsthemen orientieren sich an folgenden Schwerpunkten:

- Anleitung und Qualifizierung der Sportkoordinatoren der Polizeibehörde und der Polizeieinrichtungen
- Durchführung von Übungsleiteraus- und Weiterbildungslehrgängen
- Durchführung von Präventionssportlehrgängen
- Vorbereitung der Polizeisportler auf die Teilnahme sowie die Organisation und Durchführung von Landespolizeimeisterschaften bzw. Deutschen Polizeimeisterschaften
- Entwicklung und Umsetzung von Konzeptionen im Gesundheitsmanagement sowie im Gesundheits- und Präventionssport

Bitte beachten Sie, dass bei der Durchführung der einzelnen Lehrangebote neben den theoretischen Lehrgangsinhalten umfangreiche physische Übungen angeboten werden. Das Mitführen mehrerer Sportbekleidung zum Wechseln wird daher empfohlen.

Wir freuen uns, Sie 2017 bei uns gesundheitsbewusst voranzubringen!

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**GMS-1000**  
**Übungsleiter C-Lizenz Verlängerung**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 7 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte/-innen, die in den PP/PE als Übungsleiter zur Absicherung des Dienstsportes eingesetzt werden und deren Übungsleiterlizenz „Breitensport“ vor dem Ablauf steht

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen in Theorie und Praxis ihr Wissen und Können bei der Gestaltung des Dienstsportes erweitern.

### **Inhalt**

Die Teilnehmer sollen in Theorie und Praxis ihr Wissen und Können bei der Gestaltung des Dienstsportes erweitern.

Bedarfsorientierte Themen für die Teilnehmer aus der Dienstsportpraxis

### **Voraussetzungen**

Übungsleiterlizenz „Breitensport“, regelmäßige nachweisbare Tätigkeit als Übungsleiter im Dienstsport

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: 1 Paar Hallenschuhe mit heller Sohle, 1 Paar Laufschuhe, Wechselkleidung für Innen- und Außenbereich, Schwimm- und Saunasachen, genügend Getränke

Methode: Vortrag, Diskussion, sportpraktische Übungen sowie der Nachweis von Theoriekenntnissen, Gruppenarbeit, Stundenbilder erstellen und präsentieren  
Die Übungsleiterlizenz „Breitensport“ verliert nach 4 Jahren ihre Gültigkeit.

### **Verantwortlicher**

Jan Schröder / 07-641-2383  
Jan.Schroeder@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**09.01. – 13.01.2017/ FHPol BB**  
**16.01. – 20.01.2017/ FHPol BB**  
**23.01. – 27.01.2017/ FHPol BB**  
**04.09. – 08.09.2017/ FHPol BB**  
**11.12. – 15.12.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>GMS-1001</b>	
<b>Titel</b>	<b>Trainer C - Ausbildung</b>	
		Seminar

**Dauer** 15 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte/-innen, die als Übungsleiter arbeiten oder eingesetzt werden

**Ziel**

Die Teilnehmer/-innen sollen Inhalte des Breitensports kennenlernen, analysieren und begründen, sowie Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Gestaltung von Breitensportfesten- und Wettkämpfen erwerben.

**Inhalt**

Theoretische und praktische Grundlagen für die Vorbereitung und Durchführung des Breitensports/Dienstsports;  
 Erwerb didaktischer und methodischer Grundkenntnisse zur Vorbereitung und Durchführung von Dienstsport  
 Anatomie  
 Sportmedizin

**Voraussetzungen**

Interesse an der Übungsleitertätigkeit, eigene sportliche Aktivität im Dienst- oder Freizeitsport,  
 Sporttauglichkeit  
 Teilnehmer muss Mitglied in einem Sportverein des DOSB sein.

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: 1 Paar Hallenschuhe mit heller Sohle, 1 Paar Laufschuhe, Wechselkleidung für Innen- und Außenbereich, Schwimm- und Saunasachen, genügend Getränke  
 Methode: Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, sportpraktische Übungen, Nachweis der theoretischen Kenntnisse, Erstellen einer Lehrprobe mit anschließender praktischer Durchführung  
 Erstellen der Lehrprobe und Durchführung müssen bestanden sein, sonst erfolgt keine Erteilung der ÜL- Lizenz.

**Verantwortlicher**

Jan Schröder / 07-641-2383  
 Jan.Schroeder@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung Titel</b>	<b>GMS-1003 Präventionssport</b>	Seminar
----------------------------------	--------------------------------------	---------

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Polizeibedienstete aller Funktionsbereiche ab 40 Jahre

**Ziel**

Befähigung der Teilnehmer zum gesundheitsorientierten Sporttreiben, Erkennen von Gesundheitsrisiken, die zu krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit und Frühpensionierungen führen, erkennen und vermeiden bzw. verringern

**Inhalt**

Theorie:  
Anleitung zum gesundheitsorientierten Sporttreiben; methodische und didaktische Aspekte des Präventionssports; gesundheitspolitische Aspekte; das Polizeiberufsbild - Anspruch und Wirklichkeit; Ernährung im Schichtdienst  
Praxis:  
Herz-Kreislauftraining, funktionelle Gymnastik; Haltungsschulung am Arbeitsplatz; Muskelfunktionstest; Entspannungstechniken; Rückentraining, Ernährung, AROHA, Sauna

**Voraussetzungen**

allgemeine normale Gesundheitsvoraussetzungen,  
Interesse an einer gesunden Lebensweise,

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: 1 Paar Hallenschuhe mit heller Sohle, 1 Paar Laufschuhe, Wechselkleidung für Innen- und Außenbereich, Schwimm- und Saunasachen, genügend Getränke  
Methode: Vortrag, Diskussion, sportpraktische Übungen, Rollenspiele

**Verantwortlicher** Jan Schröder / 07-641-2383  
Jan.Schroeder@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 09.10. – 13.10.2017/ FHPol BB  
06.11. – 10.11.2017/ FHPol BB  
13.11. – 17.11.2017/ FHPol BB

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**GMS-1004**  
**Rücken-Trainer**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Polizeibedienstete

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen Inhalte der Rückenschule kennen lernen, analysieren und begründen sowie Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Gestaltung der Rückenschulstunden erwerben und anderen vermitteln können.

### **Inhalt**

Theoretische und praktische Grundlagen für die Vorbereitung und Durchführung der Rückenschulstunden am  
Computerarbeitsplatz, Seminarraum, in und am Funkstreifenwagen sowie Sportraum.  
Muskelfunktionstest  
Bewegungsangebote zum Ausgleich muskulärer Dysbalancen  
kleine Sitzschule  
Sauna

### **Voraussetzungen**

Mindestens eine gültige Breitensport-Übungsleiterlizenz C

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: komplette Sportbekleidung, Hallenschuhe mit heller Sohle, Wechselbekleidung für Innenbereich, Schwimmsachen, ausreichend Getränke  
Methode: Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, sportpraktische Übungen,  
Vorbereitung/Durchführung von speziellen Trainingseinheiten

### **Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissar Ralf Lechler / 07-641-2384  
Ralf.Lechler@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**GMS-1007**  
**Einsatzstock kurz (EKA-Multiplikatoren)**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

ET-Trainer die als Multiplikatoren tätig werden

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen den EKA sicher einsetzen, die Fortbildung am EKA für die Angehörigen ihrer Organisationseinheit planen, organisieren und durchführen.

### **Inhalt**

Theoretische Einweisung in Aufbau und Funktion des EKA;  
Rechtliche Grundlagen (PolG BB);  
Verteidigungstechniken unter Verwendung des EKA;  
Zwangsmittelanwendung mit Hilfe des EKA;  
Übungs- und Trainingsformen zur Verinnerlichung von Handlungskomplexen unter Verwendung des EKA;

### **Voraussetzungen**

Teilnahme am EMS-Multiplikatoren Grundlehrgang (GMS-1005)

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: EKA und Gürtel mit Haltevorrichtung, Sportbekleidung, SV-Anzug bzw. Einsatzanzug  
Methode: Theoretische Einführung, Vorträge, Gruppenarbeit, praktische Übungen

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Jürgen Anke / 07-641-2387  
Juergen.Anke@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>GMS-1008</b>	
<b>Titel</b>	<b>AROHA- Kursleiter- Grundlehrgang</b>	
		Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes BB, die als Übungsleiter zur Absicherung des Dienstsportes eingesetzt werden und eine Spezialisierung mit Ausrichtung auf das Thema AROHA – Das sanfte Ausdauertraining erwerben möchten

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen in Theorie und Praxis ihr Wissen und Können bei der Gestaltung des Dienstsportes erweitern. Hier werden lizenzierte Spezialkenntnisse zur Durchführung des Präventionskurses AROHA erworben. Ziel ist es, in einer abschließenden Präsentation das erworbene Wissen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten, den Vorgaben entsprechend, vor einer Gruppe darbieten zu können.

**Inhalt**

Struktur und Aufbau einer AROHA Kursstunde in Theorie und Praxis  
 Rolle der Kommunikation  
 Anweisungen und Methodik beim AROHA  
 Theorie des erfolgreichen Unterrichtens  
 Technik der Elemente und Takterkennung  
 Hilfsmittel zur Einführung neuer Elemente  
 Gruppenarbeit und Einzelpräsentationen  
 Qigong – Ausgleich zum Alltag

**Voraussetzungen**

gültige Übungsleiterlizenz  
 Interesse und Eignung zur Leitung von Kursen vor einer Gruppe

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Hallenschuhe mit heller Sohle, Laufschuhe, ausreichend Wechselkleidung für Innenbereich, ausreichend Getränke  
 Methode: Vortrag, Diskussion, sportpraktische Übungen, Gruppenarbeit, Präsentation vor Gruppen  
 Die Trainingstage enden erst gg. 17.00 Uhr (letzter Tag 15.30 Uhr)

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Klinkert / 07-641-2385  
 Frank.Klinkert@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**27.03. – 30.03.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**GMS-1010**  
**Pilates - Matwork**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

### **Zielgruppe**

Sind alle die, die ein körperbewusstes, ruhiges, kraftvolles, dehnendes und koordinativ anspruchsvolles Training wünschen zur Verbesserung der körperlichen und geistigen Vitalität.

### **Ziel**

Entwicklung der Körperverantwortung, Haltungsverbesserung, Steigerung von Kraft, Flexibilität, Koordination, Körperkontrolle, Balance, „Innere Mitte finden“

### **Inhalt**

Kennenlernen der Prinzipien des Pilates – Mattentraining, Atmung;  
Rumpfkontrolle, Zentrierung, Konzentration, Bewegungsfluss, Kontrolle;  
klassischen Pilates-Übungen zur Mobilisierung und Kräftigung der die Wirbelsäule umgebenden Muskulatur;  
Vermittlung von Grundkenntnissen über die Funktion und Wirkungsweise der Bauch-, Rücken- und Gesäßmuskulatur

### **Voraussetzungen**

offene und positive Einstellung zur Körperwahrnehmung mit Geduld und Ausdauer

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Atmungsaktive Sportbekleidung möglichst eher eng anliegend, Hallenschuhe, Socken und Handtuch als Kopfunterlage für das Training, Getränk zu jeder Trainingseinheit

Methode: Vortrag, Diskussion, Training

### **Verantwortlicher**

Jan Schröder / 07-641-2383  
Jan.Schroeder@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**17.10. – 19.10.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**GMS-1011**  
**Adipositas**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Polizeibedienstete aller Funktionsbereiche

### **Ziel**

Die Teilnehmer werden zu einer langfristigen Gewichtsreduktion befähigt.

### **Inhalt**

Theorie:

Ernährung

Fettverbrennung

günstige Bewegungsformen für Übergewichtige

Praxis:

Herz-Kreislauftraining, funktionelle Gymnastik

Aquatrainning

AROHA-Training

Entspannungstechniken

alternative Spielformen

### **Voraussetzungen**

BMI >30

Einsicht in die Notwendigkeit der Gewichtsreduktion und der damit verbundenen gesundheitlichen Wirkungen

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: 1 Paar Hallenschuhe mit heller Sohle, 1 Paar Laufschuhe, Wechselkleidung für Innen- und Außenbereich, Schwimm- und Saunasachen, genügend Getränke

Methode: Vortrag, Diskussion, sportpraktische Übungen

– Präsenzveranstaltung! -

### **Verantwortlicher**

Jan Schröder / 07-641-2383

Jan.Schroeder@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**GMS-1015**  
**AROHA-Fortbildung 1 und 2**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes BB, die als Übungsleiter zur Absicherung des Dienstsports eingesetzt werden und die Grundausbildung zum AROHA - Kursleiter absolviert haben

### **Ziel**

In der AROHA Fortbildung 1 und 2 werden zahlreiche neue Elemente und AROHA STICK als zusätzliches Kursformat vermittelt und geübt. Hintergründe des Haka und der Effekt auf AROHA runden die Fortbildung ab. Nach Abschluss der drei Tagen besitzen die Teilnehmer den Status eines lizenzierten AROHA ADVANCED TRAINERS.

### **Inhalt**

Erfahrungsaustausch, Auswirkungen von Interpretationen auf unsere Kommunikation und der Umgang mit dem Feedback, Einführung zahlreicher neuer Bewegungselemente und Variationen und Konzentration auf die Verbesserung des Unterrichts, Theorie und Praxis in den Schwerpunktbereichen, wie Technik und Methodik der neuen Elemente, Einführung in das Unterrichten von AROHA STICK, Tipps und Hintergründe des langfristig erfolgreichen Unterrichts, HAKA und dessen Hintergründe

### **Voraussetzungen**

gültige Übungsleiterlizenz

Interesse und Eignung zur Leitung von Kursen vor einer Gruppe

Grundausbildung AROHA - Kursleiter

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Hallenschuhe mit heller Sohle, Wechselkleidung für Innenbereich, ausreichend Getränke

Methode: Vortrag, Diskussion, sportpraktische Übungen, Gruppenarbeit, Präsentation vor Gruppen

Die Ausbildung umfasst drei Tage. Sie beginnt an beiden Tagen pünktlich um 09.00 Uhr und endet jeweils gegen 17.00 Uhr. Zum Zertifikat-Erwerb ist eine vollständige Teilnahme erforderlich.

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Klinkert / 07-641-2385  
Frank.Klinkert@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**08.05. – 10.05.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**GMS-1016**  
**KAHA Kursleiter Grundlehrgang**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes BB, die als Übungsleiter zur Absicherung des Dienstsports eingesetzt werden und KAHA entsprechend anbieten möchten.

### **Ziel**

Die Teilnehmer erfassen die Ziele und Hintergründe des Präventionskurses KAHA und können die ersten Teile im Kurs präsentieren

### **Inhalt**

Ziele, Hintergründe von KAHA in Theorie und Praxis  
Kennenlernen und Trainieren aller Einzelelemente  
Zusammenhängendes Trainieren und Präsentieren  
Anweisen und Demonstrieren in Partnerarbeit und vor der Gruppe  
Erfolgreiches Unterrichten in Theorie und Praxis

### **Voraussetzungen**

gültige Übungsleiterlizenz  
Interesse und Eignung zur Leitung von Kursen vor einer Gruppe  
Grundausbildung AROHA – Kursleiter ist vorteilhaft, aber keine Voraussetzung

### **Bemerkungen**

Hallenschuhe mit heller Sohle, Wechselkleidung für Innenbereich, ausreichend Getränke  
Unterrichtsmethoden sind: Vortrag, Diskussion, sportpraktische Übungen, Gruppenarbeit, Präsentationen vor Gruppen  
Die Ausbildung umfasst drei Tage. Sie beginnt am ersten Tag um 10.00 Uhr und endet am letzten gegen 15.30 Uhr. Zum Zertifikat-Erwerb ist eine vollständige Teilnahme erforderlich (täglich bis ca. 17.00 Uhr).

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Frank Klinkert / 07-641-2385  
Frank.Klinkert@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**25.09. – 27.09.2017/ FHPol BB**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>GMS-5521</b>
<b>Titel</b>	<b>GMS-Seminar – Nachbereitung von Deutschen Polizeimeisterschaften</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Fachwart der betroffenen Polizeisportdisziplin, Sachbearbeiter Stabsstelle Wettkampfsport, Landespolizeibeauftragter, Beteiligte Abschnittsführer des Vorbereitungsstabes sowie der Durchführungsorganisation

**Ziel**

Die Teilnehmer/-innen reflektieren die Zusammenarbeit zur Vorbereitung und Durchführung von Deutschen Polizeimeisterschaften im Auftrag des DPSK, Informieren strukturelle, organisatorische und umsetzungsbezogene Erfahrungen

**Inhalt**

Evaluation der Vorbereitung und Durchführung von Deutschen Polizeimeisterschaften im Auftrag des DPSK  
 Fortschreibung der Katalogunterlagen für vergleichbare Veranstaltungen  
 Aufnahme und Bewertung struktureller, organisatorischer und umsetzungsbezogener Erfahrungen  
 Abschlussbewertung/-bericht

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Methode: Vortrag, Workshop, Diskussion

**Verantwortlicher**

Polizeidirektor Andreas Merten / 07-641-2380  
 Andreas.Merten@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



# Internationales Zentrum

Das Internationale Zentrum organisiert für die Beamten des Auslandspools alle notwendigen Ausbildungsmaßnahmen in Vorbereitung auf eine Verwendung in einer UN oder CSDP Mission der EU.

Die hohen Anforderungen an die Beamten in internationalen Friedensmissionen verlangen eine entsprechende Vorbereitung auf die sie zu erwartenden Möglichkeiten und Szenarien in den Einsatzländern. Ebenso ist die Vorbereitung auf interkulturelle Unterschiede für den Umgang im internationalen Tätigkeitsfeld dieser Beamten essentiell und wird in gesonderten Seminaren geschult.

Schwerpunkte der vorbereitenden Ausbildung sind:

- sprachliche Qualifizierung
- interkulturelle Kompetenz
- Umgang mit Stress in Krisensituationen
- taktisch medizinische Aspekte

Mit Beendigung der Ausbildung soll jeder Beamte des Auslandspools bestmöglich auf seinen Einsatz in eines der Krisengebiete vorbereitet sein.

Darüber hinaus wird den Beamten, welche bereits eine Auslandsmission erfolgreich beendet haben, die Möglichkeit gegeben, seine erworbenen Sprachkenntnisse zu erhalten oder auch zu vertiefen.

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IZ-1000**  
**Englischfortbildung für Beamte des Auslandspools**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 4 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte/-innen des „Personalpools für Auslandseinsätze“ (lt. Erlass MI BB - IV/43.21-130-02 vom 29. August 2013)

**Ziel**

erfolgreiche Teilnahme am UN-Englischtest  
Erweiterung/Vertiefung Grundkenntnisse

**Inhalt**

einsatzbezogene Fremdsprachenvermittlung in Wort und Schrift

**Voraussetzungen**

Mitglied des Auslandspools

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: wechselnd

Es ist auch eine Dauer von 16 Stunden möglich für Bedienstete des Reservepools.

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Heidi Brinkmann / 07-641-2032  
Heidi.Brinkmann@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**15.05. – 19.05.2017/ FHPol BB**  
**10.07. – 14.07.2017/ FHPol BB**  
**20.11. – 24.11.2017/ FHPol BB**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IZ-1007</b>
<b>Titel</b>	<b>Englisch Grundausbildung für Beamte des Auslandspools</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 7

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte/-innen des „Personalpools für Auslandseinsätze“ (lt. Erlass MI BB - IV/43.21-130-02 vom 29. August 2013)

**Ziel**

erfolgreiche Teilnahme am UN-Englischtest  
Erweiterung/Vertiefung Grundkenntnisse

**Inhalt**

einsatzbezogene Fremdsprachenvermittlung in Wort und Schrift

**Voraussetzungen**

Mitglied des Auslandspools

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: wechselnd

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Heidi Brinkmann / 07-641-2032  
Heidi.Brinkmann@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

16.01. – 18.01.2017/ FHPol BB  
13.02. – 15.02.2017/ FHPol BB  
06.03. – 08.03.2017/ FHPol BB  
03.04. – 05.04.2017/ FHPol BB  
02.05. – 05.05.2017/ FHPol BB  
06.06. – 09.06.2017/ FHPol BB

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IZ-1008**  
**Englischfortbildung in Konferenzen und Projekten für**  
**Beamte des Auslandspools**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte/-innen des „Personalpools für Auslandseinsätze“ (lt. Erlass MI BB - IV/43.21-130-02 vom 29.08.2013)

**Ziel**

erfolgreiche Teilnahme am UN-Englishtest  
Erweiterung/Vertiefung Grundkenntnisse

**Inhalt**

einsatzbezogene Fremdsprachenvermittlung in Wort und Schrift

**Voraussetzungen**

ausbaufähige Schulkenntnisse

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: wechselnd

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Heidi Brinkmann / 07-641-2032  
Heidi.Brinkmann@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IZ-1009</b>
<b>Titel</b>	<b>Interkulturelle Kompetenz für Beamte des Auslandspools</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 10 / **Maximal** 20

**Zielgruppe**  
 Polizeivollzugsbeamte/-innen des „Personalpools für Auslandseinsätze“ (lt. Erlass MI BB - IV/43.21-130-02 vom 29. August 2013)

**Ziel**  
 Erweiterung/Vertiefung Grundkenntnisse

**Inhalt**  
 Vermittlung von Kenntnissen und Themen der Interkulturellen Kompetenz

**Voraussetzungen**  
 keine

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: wechselnd

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Heidi Brinkmann / 07-641-2032  
 Heidi.Brinkmann@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IZ-1011**  
**Verhalten in Extremsituationen (Stress) für Beamte des  
Auslandspools**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Polizeivollzugsbeamte/-innen des „Personalpools für Auslandseinsätze“ (lt. Erlass MI BB - IV/43.21-130-02 vom 29.08.2013)

**Ziel**

Erweiterung/Vertiefung Grundkenntnisse bezogen auf die Verwendung im Rahmen von Auslandsverwendungen

**Inhalt**

Vermittlung von Verhaltensnormen in Extremsituationen

**Voraussetzungen**

Kenntnisse der englischen Sprache

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: wechselnd

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Heidi Brinkmann / 07-641-2032  
Heidi.Brinkmann@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**





<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IZ-1013</b>
<b>Titel</b>	<b>Taktisch-Medizinische Ausbildung für Beamte des Auslandspools</b>
	Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 15

**Zielgruppe**

Polieivollzugsbeamte/-innen des „Personalpools für Auslandseinsätze“ (lt. Erlass MI BB-IV/43.21-130-02 vom 29. August 2013)

**Ziel**

Erweiterung und Vertiefung der Grundkenntnisse

**Inhalt**

taktisches Verhalten im Gelände, Schutzmaßnahmen  
Handhabung der Waffen  
MEDEVAC  
Vermitteln von Kenntnissen der ersten Hilfe in Krisengebieten

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Ausstattung: die Ausbildung findet zu großen Teilen im Freien statt. Auf witterungsangepasste Kleidung ist zu achten.

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissarin Heidi Brinkmann / 07-641-2032  
Heidi.Brinkmann@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 04.10. – 06.10.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IZ-1014</b>
<b>Titel</b>	<b>FRONTEX- Workshop Fingerabdrucknahme</b>
	Workshop

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 10 / **Maximal** 24

**Zielgruppe**  
 Polizeivollzugsbeamte/-innen des „Personalpools für FRONTEX-Einsätze“

**Ziel**  
 Erweiterung/Vertiefung Grundkenntnisse

**Inhalt**  
 Auffrischung von Kenntnissen in der Durchführung von Fingerabdrücken  
 Vorstellung des EURODAC- Gerätes

**Voraussetzungen**  
 Grundkenntnisse der Daktyloskopie

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: wechselnd

**Verantwortlicher** Kriminaloberkommissarin Heidi Brinkmann / 07-641-2032  
 Heidi.Brinkmann@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

# IT - Training

Die DV-Landschaft der Polizei mit einem stetigen Zuwachs an neuen IT-Systemen und permanenten Änderungsprozessen erfordert eine ständige Weiterbildung. Ziel des IT-Trainings ist es, die Möglichkeiten neuer Software zu vermitteln und deren Anwendung zu trainieren. Darüber hinaus soll die Handlungssicherheit im Umgang mit den polizeilichen Anwendungen erhöht werden, um so eine professionelle Bearbeitung polizeilicher Sachverhalte sicher zu stellen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie das aktuelle Angebot der zentralen Weiterbildung für den Bereich IT-Training.

Die Trainings werden durch Mitarbeiter des Bereiches IT-Training und/oder externen Referenten am Standort Oranienburg durchgeführt. Bei Bedarf sind wir gern bereit, in den regionalen IT-Kabinetten der Weiterbildungszentren die Trainings durchzuführen. Die Fachhochschule stellt Unterkünfte nur am Standort Oranienburg zur Verfügung, anderweitige Übernachtungen sind über P-Travel zu beantragen.

Über unser zentrales Angebot hinaus werden zusätzlich regionale IT-Trainings an den verschiedenen Standorten der regionalen Weiterbildungszentren angeboten. Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Bildungsportal. Denn nur über das Bildungsportal können Bedarfe, egal ob regionales oder zentrales Anbot, erhoben und Anmeldungen ausgeführt werden.

Das Bildungsportal ist unsere „Netzleitung“ zu Ihnen.

Wir freuen uns, Sie bald in einem unserer Seminare begrüßen zu können.



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IT-1002**  
**EUSka**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete, die mit der Qualitätssicherung und Auswertung in EUSka beauftragt sind.

### **Ziel**

Der Teilnehmer kann nach erfolgreicher Beendigung der Trainingssequenz das EUSka Modul Qualitätssicherung/Erfassung, Modul Auswertung, Modul Unfalluntersuchung

eigenständig und fachgerecht bedienen.

Er kennt die wesentlichen Prozessabläufe.

Er kann selbstständig und eigenverantwortlich die Verkehrsunfalllage bewerten und für die Verkehrsunfallbekämpfung Rückschlüsse ziehen sowie in den örtlichen Unfallkommissionen mitarbeiten.

Darüber hinaus kann er Lagebilder zur Verkehrsunfallsituation auf Präsidialebene erstellen und fortschreiben.

### **Inhalt**

Prozessabläufe

Eingabe von Daten in ComVor (inklusive Lokalisierungsmodul und Skizzeneditor);

Übernahme, Qualitätskontrolle und Bearbeitung der Daten in EUSka;

Erstellung von Karten und örtlichen Unfalluntersuchungen;

### **Voraussetzungen**

sicherer Umgang mit ComVor;

Kenntnisse der Unfallaufnahme;

Grundlagenkenntnisse in der Verkehrsunfallbekämpfung;

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine

Methode: Selbststudium, Online-Test, Vortrag, Fachgespräch, Trainings- und Abschlussübung,

Abschlussübung mit Zertifikat. Die Dauer setzt sich aus 8 h Onlinephase + 24 h Präsenzveranstaltung + 8 h Test zusammen.

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Ralf Kade / 07-641-2341

Ralf.Kade@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**06.02. – 09.02.2017/ FHPol BB**







<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1005</b>
<b>Titel</b>	<b>Polizeiliche Vorgangsanalyse - Grundlehrgang</b>
	Seminar

**Dauer** 3 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**

Beamte und Angestellte der Führungsstellen und der Kommissariate Kriminalpolizei

**Ziel**

Sicherung des Qualitätsstandards in der polizeilichen Vorgangsbearbeitung  
eigenständiges Erstellen von Standard- und Parameterauswertungen  
Beurteilung der Ergebnisse und Ableiten von Entwicklungstendenzen

**Inhalt**

Standardauswertung und Parametrisierte Auswertung in der Polizeilichen Vorgangsanalyse (PVA)  
Einweisung im sicheren Umgang mit der DV-Anwendung  
Durchführung von praktischen Übungen – Wertung der Analyseergebnisse  
Qualitätssicherung durch zielgerichtetes Setzen von Analyse Kriterien -Grundsätzliche Arbeits- und Verfahrensabläufe

**Voraussetzungen**

sicherer Umgang mit dem PC  
Grundkenntnisse in MS-Excel

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Übung

Abschlussübung ,Zertifikat

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Ralf Kade / 07-641-2341  
Ralf.Kade@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IT-1006**  
**Polizeiliche Vorgangsanalyse - Aufbaulehrgang**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Führungsstellen  
Sachbearbeiter im Bereich Qualitätssicherung.

### **Ziel**

Die Teilnehmer/-innen beherrschen die qualitätsgerechte Recherche in den Systemen ComVor, POLAS und CVPO und sind in der Lage zu einer freien Parameterbestimmung

### **Inhalt**

Sonderauswertungen in der Polizeilichen Vorgangsanalyse (PVA);  
Einweisung mit praktischer Übung;

### **Voraussetzungen**

sicherer Umgang mit dem PC;  
Grundverständnis zur Arbeit mit Datenbanken; polizeiliche Kenntnisse in den Abläufen ComVor und POLAS;  
Nach erfolgreich absolviertem Grundlehrgang muss bereits längere Zeit praktisch im System gearbeitet worden sein;  
Kenntnisse im Umgang mit MS Excel und grafischer Darstellung in Diagrammen;

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Übung

Abschlussübung ,Zertifikat

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Ralf Kade / 07-641-2341  
Ralf.Kade@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1007</b>	
<b>Titel</b>	<b>POLAS/ComVor Schnittstellen</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**  
Bedienstete der Datenstationen/Aktenhaltung

**Ziel**  
Die Bediensteten können qualitätsgerecht Daten in die Landesdatenhaltung übertragen und für die PKS freizugeben.

**Inhalt**  
Grundsätze zu Inhalten der POLAS-Erfassungsbelege;  
Grundsätze zur POLAS-Erfassung;  
Einweisung mit praktischer Übung;  
Grundsätze der PKS;  
Einweisung in die Schnittstelle Justiz

**Voraussetzungen**  
sicherer Umgang mit dem PC, Grundkenntnisse ComVor, Grundkenntnisse Eingabe POLAS

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: Keine  
Methode: Vortrag, Übungen

Die Teilnehmer erhalten die Berechtigung zur Erfassung Schnittstelle CVPO.

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissarin Edda Schumacher / 07-641-2333  
Edda.Schumacher1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1008</b>
<b>Titel</b>	<b>Sondermeldedienst Gewalt gegen Polizeibeamte</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Bedienstete, deren Aufgabe die Auswertung des SMD ist

**Ziel**  
Qualitätsgerechte Auswertung des SMD

**Inhalt**  
 Standardauswertung und Parametrisierte Auswertung des Sondermeldedienstes Gewalt gegen Polizeibeamte;  
 Einweisung im sicheren Umgang mit der DV-Anwendung;  
 Durchführung von praktischen Übungen;  
 Wertung der Analyseergebnisse;  
 Qualitätssicherung durch zielgerichtetes Setzen von Analysekriterien;  
 Grundsätzliche Arbeits- und Verfahrensabläufe

**Voraussetzungen**  
 Grundlehrgang PKSWeb oder Grundlehrgang PVA  
 sicherer Umgang mit dem PC  
 Grundkenntnisse in MS-Excel

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Übung

Abschlussprüfung und Zertifikat

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Ralf Kade / 07-641-2341  
Ralf.Kade@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IT-1009**  
**Benutzerverwaltung Administration (BV) – Grundlagen**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete, die über den Stab oder Führungsdienst dazu bestimmt werden die zentrale Benutzerverwaltung zu administrieren

### **Ziel**

Die Teilnehmer/-innen werden befähigt die zentrale Benutzerverwaltung selbstständig und eigenverantwortlich zu administrieren. Weiterhin können sie die ihnen nachgeordneten BV Berechtigten unterweisen.

### **Inhalt**

Grundsätze der Zuordnung und Pflege von Berechtigungen und Eigenschaften der ihnen zugeordneten Organisationseinheit  
Anwendung der BV  
Nutzung der Online-Hilfe  
Vorbereitung zur Schulung nachgeordneter BV-Berechtigter

### **Voraussetzungen**

sicherer Umgang mit dem PC

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung:  
Methode: Vortrag, Training

Zertifikat – berechtigt zur Antragstellung von BV Admin Rechten in der zentralen Benutzerverwaltung

### **Verantwortlicher**

KHKin Nicole Fritsch / 07-641-2332  
Nicole.Fritsch@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**10.01. – 11.01.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1011</b>
<b>Titel</b>	<b>Beweissicherung und Dokumentation bei Einsatzlagen aus besonderem Anlass</b>
	Seminar

**Dauer** 10 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 12 / **Maximal** 16

**Zielgruppe**  
 Polizeibeamte/-innen der Bereitschaftspolizeien der SiKo

**Ziel**  
 Den Teilnehmern werden die Grundlagen der Beweissicherung und Dokumentation bei Einsatzlagen aus besonderem Anlass, die Einsatzaufgaben und die rechtlichen Rahmenbedingungen vermittelt. Sie sollen die sichere Handhabung der Einsatztechnik (von der Aufnahme bis zur beweiserheblichen und gerichtsverwertbaren Aufbereitung) erlernen und diese lageabhängig einsetzen können.

**Inhalt**  
 Beweissicherungskonzeption des Landes BB  
 Rechtsgrundlagen der Technischen Beweissicherung  
 taktische Einbindung der Beweissicherungskräfte in das Einsatzgeschehen  
 Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten der digitalen Video- und Fototechnik  
 Einsatzlagen und -formen der stationären und mobilen Beweissicherung  
 Erarbeitung von Einsatzkonzeptionen  
 Durchführung der Beweissicherung und Dokumentation im Rahmen einer BAO

**Voraussetzungen**  
 Ausbildung BeSi II

**Bemerkungen**  
 Pers. Ausstattung: Persönliche Einsatzrüstung (ohne Waffe), strukturmäßige Foto- u. Videotechnik  
 Methode: Unterweisung, Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übung

Abschlussübung ,Zertifikat

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Ralf Kade / 07-641-2341  
 Ralf.Kade@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** **27.02. – 10.03.2017/ FHPol BB**  
**09.10. – 20.10.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1013</b>
<b>Titel</b>	<b>Beweissicherung und Dokumentation bei Einsatzlagen aus besonderem Anlass-Truppführer</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 10

**Zielgruppe**

Polizeibeamte/-innen der Bereitschaftspolizeien der SiKo mit einer Verwendung als BeDo - Truppführer

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen befähigt werden, die audiovisuellen Einsatzmittel einzusetzen, um unter Beachtung rechtlicher und taktischer Anforderungen gerichtsverwertbare Beweise zu erstellen

**Inhalt**

Spezialfachliche Fortbildung für BeDo -Truppführer

**Voraussetzungen**

Abgeschlossene Ausbildung für den mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst, sowie Einsatz als BeDo -Truppführer

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Persönliche Einsatzrüstung (ohne Waffe), strukturmäßige Foto- u. Videotechnik

Methode: Unterweisung, Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übung

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Ralf Kade / 07-641-2341  
Ralf.Kade@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**23.10. – 24.10.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IT-1014**  
**INPOL-Fall Grundlagenschulung Modul 1**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete des PP und der FD-LKA die im INPOL-Fall Informationen erfassen und/oder recherchieren sollen.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen anwendungsbereite Kenntnisse erwerben, Zusammenhänge erkennen und sicher mit INPOL-Fall umgehen können.

### **Inhalt**

Vorstellung der Zusammenhänge polizeilicher DV-Verfahren im Land BB und beim BKA, insbesondere Abgrenzung der INPOL-Säulen zueinander, mit dem Schwerpunkt auf Zielgruppen und Definition der zwei Säulen INPOL-Zentral (Auskunftssystem aller PVB) und INPOL-Fall (Fallbearbeitungs-, Auswerte- und Analysesystem);  
qualitätsgerechte und zielführende Erfassung und Recherche in INPOL-Fall und Interpretation von Ergebnissen;  
Weiterverarbeitung von Ergebnismengen;

### **Voraussetzungen**

Die Teilnehmer/-innen besitzen fundierte Kenntnisse der in der Polizei verwendeten Standard-Software, insbesondere WINDOWS-/MS-Office-Anwendungen (Word, Excel) und umfangreiche Erfahrungen in der kriminalistischen Sachbearbeitung.

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Teamteaching, Vortrag, Demonstration, Übungen

Auf Grund von Vorgaben des BKA besteht der Lehrgang aus zwei Modulen. Jedes Modul findet von Montag bis Donnerstag statt. Die erfolgreiche Teilnahme am Grundlehrgang (Modul 1+2) berechtigt zur Antragstellung für die jeweiligen Rechte in INPOL-Fall. Die Teilnehmer von Modul 1+2 müssen identisch sein.

Die Anwendung INPOL-Fall ist eine eigenständige Anwendung und steht in keiner Beziehung zu POLAS/ INPOL-Zentral.

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Wilfried Beyer / 07-641-2342  
Wilfried.Beyer1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**09.01. – 12.01.2017/ FHPol BB**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1015</b>
<b>Titel</b>	<b>INPOL-Fall Grundlagenschulung Modul 2</b>
	Seminar

**Dauer** 4 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 13

**Zielgruppe**

Bedienstete des PP und der FD-LKA die im INPOL-Fall Informationen erfassen und/oder recherchieren sollen.

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen anwendungsbereite Kenntnisse erwerben, Zusammenhänge erkennen und sicher mit INPOL-Fall umgehen können.

**Inhalt**

Vorstellung der Zusammenhänge polizeilicher DV-Verfahren im Land BB und beim BKA, insbesondere Abgrenzung der INPOL-Säulen zueinander, mit dem Schwerpunkt auf Zielgruppen und Definition der zwei Säulen INPOL-Zentral (Auskunftssystem aller PVB) und INPOL-Fall (Fallbearbeitungs-, Auswerte- und Analysesystem);  
 qualitätsgerechte und zielführende Erfassung und Recherche in INPOL-Fall sowie Interpretation von Ergebnissen;  
 Weiterverarbeitung von Ergebnismengen;

**Voraussetzungen**

Die Teilnehmer/-innen besitzen fundierte Kenntnisse der in der Polizei verwendeten Standard-Software, insbesondere WINDOWS-/MS-Office-Anwendungen(Word, Excel) und umfangreiche Erfahrungen in der kriminalistischen Sachbearbeitung

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Teamteaching, Vortrag, Demonstration, Übungen

Auf Grund von Vorgaben des BKA besteht der Lehrgang aus zwei Modulen. Jedes Modul findet von Montag bis Donnerstag statt. Die erfolgreiche Teilnahme am Grundlehrgang (Modul 1+2) berechtigt zur Antragstellung für die jeweiligen Rechte in INPOL-Fall. Die Teilnehmer von Modul 1+2 müssen identisch sein.

Die Anwendung INPOL-Fall ist eine eigenständige Anwendung und steht in keiner Beziehung zu POLAS/ INPOL-Zentral.

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Wilfried Beyer / 07-641-2342  
 Wilfried.Beyer1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**16.01. – 19.01.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1016</b>	
<b>Titel</b>	<b>INPOL-Fall Modul III</b>	
		Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete des PP/FD/PD/PI, die im INPOL-Fall Informationen erfassen und/oder recherchieren sollen.

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen anwendungsbereite Kenntnisse festigen, Zusammenhänge erkennen und sicher mit INPOL-Fall umgehen können.

**Inhalt**

Vorstellung der Zusammenhänge polizeilicher DV-Verfahren im Land BB und beim BKA, insbesondere Abgrenzung der INPOL-Säulen zueinander, mit dem Schwerpunkt auf Zielgruppen und Definition der zwei Säulen INPOL-Zentral (Auskunftssystem aller PVB) und INPOL-Fall (Fallbearbeitungs-, Auswerte- und Analysesystem);  
 Festigung der qualitätsgerechten und zielführenden Erfassung und Recherche in INPOL-Fall und Interpretation von Ergebnissen;  
 Weiterverarbeitung von Ergebnismengen;

**Voraussetzungen**

Die Teilnehmer/-innen besitzen fundierte Kenntnisse der in der Polizei verwendeten Standard-Software, insbesondere WINDOWS-/MS-Office-Anwendungen (Word, Excel). Die Teilnehmer müssen eine Zugangsberechtigung für eine INPOL-Fall-Anwendung vorweisen.

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
 Methode: Teamteaching, Vortrag, Demonstration, Übungen  
 Die Anwendung INPOL-Fall ist eine eigenständige Anwendung und steht in keiner Beziehung zu POLAS / INPOL-Zentral.  
 Der erfolgreiche Abschluss dieses Lehrganges berechtigt nicht zur Beantragung einer Zugangsberechtigung für INPOL-Fall.  
 Dieser Lehrgang wurde für Bedienstete konzipiert die über einen längeren Zeitraum nicht im System gearbeitet haben und jetzt das System bedienen sollen. Es werden im Modul III die Inhalte der Module I/II in komprimierter Form vermittelt.

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Wilfried Beyer / 07-641-2342  
 Wilfried.Beyer1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**13.03. – 16.03.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1026</b>	
<b>Titel</b>	<b>POLAS-Grundlagen (Online-Seminar)</b>	
		Online-Seminar

**Dauer** 254 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

**Zielgruppe**

Bedienstete des Landes Brandenburg, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit POLAS arbeiten

**Ziel**

Die Teilnehmer eignen sich Grundlagen zu POLAS und dem Umgang mit POLAS an. Sie lernen die Auskunftsmöglichkeiten, die POLAS bietet kennen.

Die Teilnehmer bestehen den Abschlusstest des Online-Kurses. Der bestandene Abschlusstest ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Seminar „POLAS-Auskunft“.

**Inhalt**

Die Teilnehmer erfahren:  
 was POLAS ist,  
 wozu POLAS dient,  
 was in POLAS gespeichert wird,  
 welche Systemzusammenhänge bestehen und  
 welche Auskunftsmöglichkeiten es gibt.

**Voraussetzungen**

PC-Grundkenntnisse  
 Pol 1 Rechner mit Ton

**Bemerkungen**

Maßnahmentyp: Online-Kurs  
 Der Online-Kurs kann überall dort absolviert werden, wo ein Pol 1 Rechner mit Ton zur Verfügung steht.  
 Der bestandene Abschlusstest des Online-Kurses ist Teilnahmevoraussetzung für das Training „POLAS-Auskunft“.

Dauer: ca. 4 Stunden

**Verantwortlicher**

KHKin Nicole Fritsch / 07-641-2332  
 Nicole.Fritsch@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

**Kurzbezeichnung**

**IT-1030**

**Titel**

**Digitalfunk- Online-Kurs Modul A**

Online-Seminar

**Dauer** 254 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

**Zielgruppe**

alle Polizeivollzugsbeamte

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen den Online-Kurs Digitalfunk erfolgreich absolvieren und somit die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Präsenzs Schulungen schaffen.

**Inhalt**

Elektronische Lernanwendung Modul A

Warum Digitalfunk?

Vorteile

Wie funktioniert der Digitalfunk?

Betriebsarten

Test

Abschluss

**Voraussetzungen**

Pol 1-Rechner mit Ton

**Bemerkungen**

Nach erfolgreicher Absolvierung des Tests, Zertifikat ausdrucken und zur Präsenzs Schulung vorweisen.

**Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Ralf Kade / 07-641-2341

Ralf.Kade@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**individuell**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1031</b>	
<b>Titel</b>	<b>Digitalfunk- Online-Kurs Modul B</b>	
		Online-Seminar

**Dauer** 254 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

**Zielgruppe**  
alle Polizeivollzugsbeamte

**Ziel**  
Die Teilnehmer sollen den Online-Kurs Digitalfunk erfolgreich absolvieren und somit die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Präsenzs Schulungen schaffen.

**Inhalt**  
Elektronische Lernanwendung Modul B  
Migration  
Betriebsorganisation  
Betriebsabläufe  
Test  
Zeigen und Üben  
Abschluss

**Voraussetzungen**  
Pol 1-Rechner mit Ton

**Bemerkungen**  
Nach erfolgreicher Absolvierung des Tests, Zertifikat ausdrucken und zur Präsenzs Schulung vorweisen.

**Verantwortlicher** Polizeihauptkommissar Ralf Kade / 07-641-2341  
Ralf.Kade@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** **individuell**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IT-1033**  
**Analyst's Notebook**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete des PP / FHPol / ZDPPol

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen anwendungsbereite Kenntnisse erwerben, Zusammenhänge erkennen und sicher mit Analyst-Notebook umgehen können.

### **Inhalt**

Grundlagen (Entitäten, Verknüpfungen, Darstellungsmöglichkeiten)  
Arbeiten mit Diagrammelementen, Karten, Attributen und OLE-Objekten  
Analysefunktion  
Import von Massendaten  
Filter und Histogramme  
Administration  
Datenbearbeitung mit Hilfe von Editoren und Textverarbeitung

### **Voraussetzungen**

Die Teilnehmer/-innen besitzen:

- fundierte Kenntnisse der in der Polizei verwendeten Standard-Software, insbesondere WINDOWS-/MS-Office-Anwendungen (Word, Excel)
  - umfangreiche Erfahrungen in der kriminalistischen Sachbearbeitung
- Zertifikat Crime

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Teamteaching, Vortrag, Demonstration, Übungen

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Wilfried Beyer / 07-641-2342  
Wilfried.Beyer1@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**20.03. – 24.03.2017/ FHPol BB**



**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IT-1040**  
**Auswertung strukturierter Massendaten mit InfoZoom**

Seminar

**Dauer** 5 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Sachbearbeiter, die strukturierte Massendaten künftig untersuchen und auswerten sollen

### **Ziel**

zur Untersuchung und Auswertung von strukturierten Massendaten mit InfoZoom befähigt werden.

### **Inhalt**

InfoZoom-Grundlagen

Daten importieren, exportieren und speichern

Arbeit mit Attributen

Daten präsentieren (Erstellen von Reporten, Diagrammen etc.)

### **Voraussetzungen**

Teilnahme Seminar Massendatenanalyse und -auswertung mit FARMEx bzw. Tätigkeitfeld mit Auswertung großer strukturierter Massendaten

Grundkenntnisse in MS Excel

### **Bemerkungen**

#### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Frank Granzow / 07-641-2331  
Frank.Granzow@polizei.bb.local

#### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**







**Kurzbezeichnung**

**IT-1044**

**Titel**

**FARMEEx Teil (B) - Massendatenanalyse und -auswertung**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Sachbearbeiter, welche Verkehrsdaten der Telekommunikation (Funkzellen- und Verbindungsdaten) künftig untersuchen und auswerten sollen

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen zur Untersuchung und Auswertung kennungsbezogener sowie -standortbezogener Verkehrsdaten mit FARMEEx befähigt werden.

### **Inhalt**

Vertiefung der Inhalte aus Teil (A)

Kombinieren / Teilen / Bereinigen von Dateien

Anschlussinhaber ermitteln und einlesen

Training

### **Voraussetzungen**

Grundkenntnisse in MS Excel

Anmeldung FARMEEx Teil (A) Massendatenanalyse und -auswertung

### **Bemerkungen**

Das Seminar FARMEEx besteht aus den Teilen A und B. Teil A findet von Dienstag bis Donnerstag statt, Teil B ist die Fortsetzung von Teil A und findet in der darauffolgenden Woche von Montag bis Mittwoch statt. Eine qualifizierte Auswertung mit FARMEEx und der Erhalt eines Zertifikats ist nur mit einer Teilnahme an beiden Veranstaltungen möglich. Die Teilnehmer beider Teile müssen identisch sein.

### **Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Frank Granzow / 07-641-2331

Frank.Granzow@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**25.09. – 28.09.2017/ FHPol BB**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IT-1047**  
**INPOL-Fall Modul IV – Auswertung/Analyse**

Seminar

**Dauer** 2 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete des PP/FD/PD/PI, die Aufgaben eines Auswerters übernehmen und in INPOL-Fall Informationen recherchieren/auswerten sollen.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen anwendungsbereite Kenntnisse festigen, Zusammenhänge erkennen und sicher mit INPOL-Fall umgehen sowie komplexe Recherchen durchführen und analysieren können.

### **Inhalt**

Festigung der qualitätsgerechten und zielführenden Recherche in INPOL-Fall  
Interpretation von Ergebnissen  
Weiterverarbeitung von Ergebnismengen  
Aufzeigen von Problemlösungen bei eigenen Beispielen der Teilnehmer

### **Voraussetzungen**

Die Teilnehmer müssen eine Zugangsberechtigung für eine INPOL-Fall Anwendung vorweisen.  
Die Teilnehmer müssen mit der Auswertung/Analyse von INPOL-Fall Dateien betraut sein.

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: Keine  
Methode: Teamteaching, Vortrag, Demonstration, Übungen, Gruppenarbeit  
Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, bis 3 Wochen vor Seminarbeginn bestehende Problemfälle an den Schulungsverantwortlichen zu übersenden. Diese werden im Seminar erörtert und die Teilnehmer können ihre fertigen Analysen für die Praxis verwenden.  
Teilnahmebescheinigung

### **Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Wilfried Beyer / 07-641-2342  
Wilfried.Beyer1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**16.05. – 17.05.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1048</b>
<b>Titel</b>	<b>Europol-Informationssystem (EIS) Modul 1 Auskunft</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Bedienstete des PP die das „EUROPOL-Informationssystem“ (EIS) nutzen sollen.

**Ziel**  
Die Teilnehmer sollen anwendungsbereite Kenntnisse erwerben, Zusammenhänge erkennen und sicher mit EIS umgehen können.

- Inhalt**
- Rechtliche und inhaltliche Grundlagen
  - Informationen zum Berechtigungsprinzip bzw. zur Berechtigungsvergabe
  - Anmeldung im System
  - Grundlagen der Bedienung und Navigation
  - Datenmodell
  - Suchfunktionalitäten
  - Verborgene Treffer (H2)
  - Darstellung von Abfrageergebnissen
  - Erläuterung des Visualisierungstools
  - Drucken
  - IAM
  - Verfahrensweise bei Fragen und Problemen

**Voraussetzungen**  
Die Teilnehmer/-innen besitzen fundierte Kenntnisse der in der Polizei verwendeten Standard-Software, insbesondere WINDOWS-/MS-Office-Anwendungen (Word, Excel) und umfangreiche Erfahrungen in der kriminalistischen Sachbearbeitung.  
Die Teilnehmer haben eine Zugangsberechtigung für INPOL-Fall.

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Demonstration, Übungen

**Verantwortlicher** Kriminalkommissar Enrico Günther / 07-641-2346  
Enrico.Guenther@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 15.02.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1049</b>
<b>Titel</b>	<b>Europol-Informationssystem (EIS) Modul 2 erkennen und verarbeiten von CC-Treffern</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete der FD LKA 114

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen anwendungsbereite Kenntnisse erwerben, Zusammenhänge erkennen und sicher mit EIS umgehen können.

**Inhalt**

Rechtliche und inhaltliche Grundlagen  
 Erläuterungen des CC-Konzepts  
 Bearbeitung von CBCC-/ MSCC-Treffern sowie die Überprüfung der „verborgenen Treffer“  
 Verfahrensweise bei Fragen und Problemen

**Voraussetzungen**

Die Teilnehmer/-innen besitzen fundierte Kenntnisse der in der Polizei verwendeten Standard-Software, insbesondere WINDOWS-/MS-Office-Anwendungen (Word, Excel) und umfangreiche Erfahrungen in der kriminalistischen Sachbearbeitung.  
 Die Teilnehmer haben eine Zugangsberechtigung für INPOL-Fall und den LG „Europol-Informationssystem Modul 1 absolviert.

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Vortrag, Demonstration, Übungen

**Verantwortlicher**

Kriminalhauptkommissar Wilfried Beyer / 07-641-2342  
 Wilfried.Beyer1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1050</b>	
<b>Titel</b>	<b>SAP Basistraining</b>	
		Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei, die Aufgaben der Bereiche Haushalt oder Logistik bewältigen oder zukünftig bewältigen sollen.

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen die Grundlagen der Software SAP-Polizei vorgestellt bekommen, das Zusammenspiel der SAP-Organisationsebenen verstehen und sich am SAP System anmelden können.

**Inhalt**

- Aufbau des SAP-Systems
- SAP-Organisationsebenen
- Funktion Key-User / Ansprechpartner CCSAP
- Systemlandschaft, Mandaten
- SAP-Organisationseinheiten
- Navigation
- am SAP-System anmelden
- SAP-Menüführung, benutzerspezifische Einstellungen, Funktionen
- Einstieg in eine Anwendung, Listen anzeigen
- Hilfen, Tipps und Tricks

**Voraussetzungen**

sicherer Umgang mit dem PC

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Übungen

Zertifikat

**Verantwortlicher**

Polizeihauptmeister Toralf Harp / 07-441-2380  
Toralf.Harp@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**

**IT-1051**

**Titel**

**SAP Logistik und Instandhaltung**

Seminar

**Dauer** 4 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei, die Aufgaben der Bereiche Haushalt oder Logistik bewältigen oder zukünftig bewältigen sollen.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen das Equipment anlegen und ändern und Instandhaltungsaufträge sicher anlegen und ändern können.

### **Inhalt**

Einführung SAP

Anzeigen, Anlegen und Ändern Equipment

Equipment Ausbau und Einbau

Anzeigen von Instandhaltungsaufträgen (IH- Aufträge)

Ändern von Instandhaltungsaufträgen

Rückmelden, Abschließen und Abrechnen von Instandhaltungsaufträgen

Zuordnung Betankung

Erfassen von Kilometerständen und Betriebsstunden

Hilfen, Tipps und Tricks

### **Voraussetzungen**

sicherer Umgang mit dem PC

Grundkenntnisse in SAP und aus andauernder Tätigkeit resultierende analoge Erfahrungen

Kenntnisse im Haushaltsrecht wünschenswert

Vorteilhaft, aber nicht zwingend, ist der Nachweis der Teilnahme am SAP- Basisseminar

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Übungen, Dialog

Zertifikat

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptmeister Toralf Harp / 07-441-2380

Toralf.Harp@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1052</b>	
<b>Titel</b>	<b>Moodle Modul 1 Grundlagen</b>	
		Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, zu deren Aufgaben die Durchführung von Aus- oder Weiterbildungsveranstaltungen gehören.  
 Insbesondere Lehrkräfte und Trainer der FHPol.

**Ziel**

die Grundfunktionen der Lernplattform Moodle kennen lernen  
 eigene Kurse verwalten und Inhalte einstellen können  
 die Funktionsweise von Foren und Wikis kennen lernen

**Inhalt**

Grundlagen des Lernens;  
 Nützliche Funktionen einer Lernplattform;  
 Anmeldung und Navigation auf der Lernplattform;  
 Struktur und Kursbereiche  
 Kurse einrichten und verwalten;  
 Einstellen von Dateien in Kursen;  
 Anlegen von Aktivitäten (Forum, Wiki) in Kursen;  
 Kursgestaltung für eigene Lehrveranstaltungen;

**Voraussetzungen**

keine

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
 Methode: Blended Learning  
 Dieses Seminar besteht aus einer 4-stündigen Präsenz- und einer 8- stündigen Onlinephase.  
 In der Onlinephase erfolgt durch die Teilnehmer die Bearbeitung von Aufgaben als Vorbereitung für das Modul 2. Das vollständige Seminar besteht aus den Modulen 1 + 2.

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissar Sören Albrecht / 07-641-2191  
 Sören.Albrecht@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1053</b>
<b>Titel</b>	<b>Moodle Modul 2 Gruppenarbeit und Bildschirmaufzeichnungen</b>
	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei des Landes Brandenburg, zu deren Aufgaben die Durchführung von Aus- oder Weiterbildungsveranstaltungen gehören.  
Insbesondere Lehrkräfte und Trainer der FHPol.

**Ziel**

die Gruppenfunktionen in Moodlekursen beherrschen  
Funktionen unterstützender Software kennen und einsetzen

**Inhalt**

Auswertung der Onlinephase aus Modul 1  
Präsentation und Diskussion über eigene Kurskonzepte  
Gruppenfunktionen und deren Einsatzmöglichkeiten  
Nutzung und Einsatzmöglichkeiten von Software zur Erstellung von Bildschirmvideos (z.B. Camtasia)

**Voraussetzungen**

sicherer Umgang mit dem PC  
Teilnahme am Modul 1 oder Teilnehmer verwalten bereits eigene Kurse in Moodle

**Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Blended Learning  
Zertifikat

Das Seminar besteht aus einer 4-stündigen Präsenz- und einer 8- stündigen Onlinephase. In der Onlinephase erfolgt durch die Teilnehmer die Bearbeitung von Aufgaben. Das vollständige Seminar besteht aus den Modulen 1 + 2.

**Verantwortlicher**

Kriminaloberkommissar Sören Albrecht / 07-641-2191  
Sören.Albrecht@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

**Kurzbezeichnung**  
**Titel**

**IT-1055**  
**Benutzerverwaltung Administration (BV)- Aufbau**

Seminar

**Dauer** 1 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 8 / **Maximal** 12

### **Zielgruppe**

Bedienstete, die die zentrale Benutzerverwaltung (BV) administrieren

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen die aktuelle zentrale Benutzerverwaltung selbständig und eigenverantwortlich administrieren, Arbeitsabläufe optimieren und BV Berechtigte unterweisen können.

### **Inhalt**

Auffrischung der Grundsätze beim Umgang mit der BV  
Training anhand praktischer Beispiele  
aktuelle Neuerungen kennen und anwenden lernen  
Diskussion verschiedener Herangehensweisen  
Erfahrungsaustausch mit anderen BV Administratoren

### **Voraussetzungen**

Teilnahme am Seminar Benutzerverwaltung Administration – Grundlagen (IT-1009)

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung:  
Methode: Training

### **Verantwortlicher**

KHKin Nicole Fritsch / 07-641-2332  
Nicole.Fritsch@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1056</b>	
<b>Titel</b>	<b>FARMEEx-Nutzer Workshop</b>	
		Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 25

**Zielgruppe**  
Sachbearbeiter, die Verkehrsdaten (Funkzellendaten/kennungsbezogene Daten) mit FARMEEx auswerten bzw. auswerten sollen; Mitglieder der AG strukturierte Masserndatenauswertung.

**Ziel**  
Die Teilnehmer sollen die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches, die Weiterbildung und das Üben mit FARMEEx nutzen.

- Inhalt**
- Erfahrungsaustausch
  - Fortführung der Erarbeitung eines standardisierten Auswertebereichs

**Voraussetzungen**  
Teilnahme am Seminar FARMEEx oder fundierte Kenntnisse im Bereich der strukturierten Massendatenauswertung

**Bemerkungen**

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissar Frank Granzow / 07-641-2331  
Frank.Granzow@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 25.04. – 26.04.2017/ FHPol BB  
07.11. – 08.11.2017/ FHPol BB



<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1062</b>	
<b>Titel</b>	<b>FARMEEx-Auffrischung</b>	
		Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Mitarbeiter PP, welche Verkehrsdaten der Telekommunikation (Funkzellen- und Verbindungsdaten) bearbeiten und am FARMEEx Seminar teilgenommen haben

**Ziel**

sichere Bedienung der IT-Anwendung „FARMEEx, Auffrischung der erworbenen Kenntnisse

**Inhalt**

aktuelle Probleme mit FARMEEx / Daten  
aktuelle Fehlermeldungen, Providerhinweise  
Übungssachverhalte  
grundsätzliche Wiederholung der einzelnen Arbeitsschritte  
Grundlagen, Anlieferung, Einlesen, sinnvolle Aufbereitung, AI-Ermittlung + -zuordnung  
Erstellung Hitlisten nach mehreren Kriterien u.a., nach A LAC-CI + Move-Berechnung

**Voraussetzungen**

fundierte Kenntnisse der in der Polizei verwendeten Standard-Software, insbesondere WINDOWS-/MS-Office-Anwendungen(Word, Excel).  
Teilnehmer müssen die LG „FARMEEx - Massendatenanalyse und –Auswertung“ Teil (A) und (B) absolviert haben

**Bemerkungen**

Methode: Vortrag, Demonstration, Übungen

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissarin Daniela Schulz / 07-341-2345  
Daniela.Schulz7@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort**

**07.02. – 08.02.2017/ FHPol BB**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1063</b>	
<b>Titel</b>	<b>„InfReq100“ – Datenerhebung bei Telekommunikationsdienstleistern</b>	Seminar

**Dauer** 1 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 25 / **Maximal** 75

**Zielgruppe**  
 SB des PP, die in ihrer jetzigen Ermittlungstätigkeit TK-Verkehrsdaten erheben, auswerten und bearbeiten.

**Ziel**  
 Sichere Bedienung der IT-Anwendung „InfReq100“

**Inhalt**  
 Übersicht über die Software, inkl. Rechte / Rollenkonzept  
 Abfragemöglichkeiten  
 Erfassen und Weiterleiten von Vorgängen  
 Entgegennahme und Weiterleiten der Ergebnisse  
 Berechtigung weiterer MA an Vorgängen

**Voraussetzungen**  
 fundierte Kenntnisse der in der Polizei verwendeten Standard-Software, insbesondere WINDOWS-/MS-Office-Anwendungen(Word, Excel).  
 Grundkenntnisse zur Erhebung von TK-Verkehrsdaten

**Bemerkungen**  
 Methode: Vortrag, Demonstration  
 Dieser LG ist nicht für SB die die Software „InfReq100“ nur für Auskunftsverfahren für Kundendaten ( 112 und 113 TKG) nutzen möchten.

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissarin Daniela Schulz / 07-341-2345  
 Daniela.Schulz7@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** bei ausreichendem Bedarf

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1064</b>	
<b>Titel</b>	<b>Auswertung strukturierter Massendaten mit InfoZoom – Auffrischung</b>	
		Seminar

**Dauer** 5 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Sachbearbeiter, die strukturierte Massendaten untersuchen und auswerten

**Ziel**  
Die Teilnehmer sollen vorhandene Kenntnisse vertiefen und im Bereich der Formelkunde festigen.

**Inhalt**  
Wiederholung von Grundlagen  
Formelkunde

**Voraussetzungen**  
Teilnahme an Auswertung strukturierter Massendaten mit InfoZoom (IT-1040)

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Übungen, Demonstration

**Verantwortlicher** Polizeioberkommissar Frank Granzow / 07-641-2331  
Frank.Granzow@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 13.02. – 17.02.2017/ FHPol BB



**Kurzbezeichnung**

**IT-1065**

**Titel**

**Aufbaulehrgang Videoschnittprogramm Edius**

Seminar

**Dauer** 3 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 5 / **Maximal** 8

### **Zielgruppe**

BeDo Beamte der SiKo, die den Grundlehrgang Videoschnitt mit Edius besucht haben und praktische Erfahrungen mit dem Videoschnitt haben

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen die Kenntnisse zum Videoschnittprogramm Edius festigen und erweitern, beweissichere Aufnahmen optimieren, neue Videoformate verarbeiten und in hoher Qualität gerichtsverwertbar ausgeben können.

### **Inhalt**

Videoformate und Videokompression  
Layout und Animation von Videosequenzen  
Anonymisierung von Videodaten  
4k Video und Standbilderstellung  
Helligkeits- und Farbkorrektur  
Ausgabe auf DVD und Blue Ray  
Durchführung von praktischen Übungen

### **Voraussetzungen**

Mindestteilnehmerzahl 5  
Kenntnis der Grundlagen des Videoschnittprogramms Edius  
Praktische Erfahrungen in Videoaufnahme und Videoschnitt

### **Bemerkungen**

Zertifikat  
Vortrag, Übungen, Abschlusstest  
ein Lehrgang pro Kalenderjahr

### **Verantwortlicher**

Polizeihauptkommissar Ralf Kade / 07-641-2341  
Ralf.Kade@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**bei ausreichendem Bedarf**

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1066</b>
<b>Titel</b>	<b>Analyst's Notebook (ANB) – Auffrischung</b>
	Seminar

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**  
Bedienstete des PP / FHPol / ZDPol

**Ziel**  
Die Teilnehmer sollen vorhandene Kenntnisse vertiefen und im Bereich der Templates festigen.

**Inhalt**  
Wiederholung von Grundlagen und Templates

**Voraussetzungen**  
Teilnahme an Analyst's Notebook (IT-1033)

**Bemerkungen**  
Pers. Ausstattung: keine  
Methode: Vortrag, Übungen, Demonstration

**Verantwortlicher** Kriminalhauptkommissar Wilfried Beyer / 07-641-2342  
Wilfried.Beyer1@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 06.06. – 07.06.2017/ FHPol BB

<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>IT-1067</b>	
<b>Titel</b>	<b>Workshop – sMDA</b>	
		Workshop

**Dauer** 2 Tag(e) **Teilnehmerzahlen Minimal** 6 / **Maximal** 12

**Zielgruppe**

Sachbearbeiter, die strukturierte Massendaten untersuchen und auswerten

**Ziel**

Die Teilnehmer sollen vorhandene Kenntnisse vertiefen und erweitern.

**Inhalt**

Neuerungen in InfoZoom, FARMEx  
Auswertung von Verkehrsdaten unter Nutzung beider Programme  
Individuelle Anwendungsbeispiele

**Voraussetzungen**

Teilnahme an Auswertung strukturierter Massendaten mit InfoZoom (IT-1040)  
Teilnahme an den FARMEx-Lehrgängen (IT-1038 u. IT-1044)

**Bemerkungen**

keine

**Verantwortlicher**

Polizeioberkommissar Frank Granzow / 07-641-2331  
Frank.Granzow@polizei.bb.local

**Termin/ Veranstaltungsort** 09.05. – 10.05.2017/ FHPol BB

**Kurzbezeichnung**

**IT-1104**

**Titel**

**Online- Kurs PerIS V5 Profilgruppe Leitung 3**

Online-Seminar

**Dauer** 261 Tag(e)

**Teilnehmerzahlen Minimal** 1 / **Maximal** 9999

### **Zielgruppe**

Bedienstete der Polizei, die gem. der aktuell gültigen Verfügungslage in ihrer Rolle als Entwerfer oder Beurteiler wirken.

### **Ziel**

Die Teilnehmer sollen nach dem Online- Seminar die Geschäftsfälle Beurteilungen und Mitarbeitergespräch im Anwendungsprogramm PerIS sicher bearbeiten können.

### **Inhalt**

Elektronische Lernanwendung:

Starten der Anwendung PerIS V5

Auswahl der Rolle (Leitung 3)

Navigation

Bearbeitung des Geschäftsfalles „Beurteilungen Beamte für Leiter“

Bearbeitung des Geschäftsfalles „Mitarbeitergespräch“

Export von Dokumenten nach MS Word

Hilfen

### **Voraussetzungen**

Pol 1-Rechner mit Ton

### **Bemerkungen**

Pers. Ausstattung: keine

Methode: Vortrag, Übung

### **Verantwortlicher**

Torsten Wiens / 07-641-2348

Torsten.Wiens@polizei.bb.local

### **Termin/ Veranstaltungsort**

**individuel**

# Sozialkompetenz-Entwicklung

Die Entwicklung der sozialen Kompetenzen gehört vor dem Hintergrund der sich stetig ändernden und auch steigenden Anforderungen an die polizeiliche Arbeit zu den Schlüsselaufgaben in der polizeilichen Weiterbildung. Seit der Gründung des Bereiches Sozialkompetenz-Entwicklung im August 2014 werden nahezu alle Maßnahmen der verhaltensorientierten Weiterbildung durch den Bereich SKE angeboten.

Aufgrund der permanent wachsenden Nachfrage aus den Dienststellen der Landepolizei nach Maßnahmen der Sozialkompetenz-Entwicklung in den Themenfeldern Führungskräftequalifizierung, der Stress- und Konfliktbewältigung, der Teamentwicklung und in anderen Feldern hat sich das Dienstleistungsspektrum des Bereiches kontinuierlich erweitert.

Neben buchbaren Standardmaßnahmen wie dem modularen Führungskräfte- oder Nachwuchsführungskräfte-Training, der Teamentwicklung am Teamtag, der Teamentwicklung für Dienststellenteams gehören maßgeschneiderte Weiterbildungsmaßnahmen, die auf die konkreten Bedürfnisse der anfragenden Dienststellen zugeschnitten sind, zum Kerngeschäft des Bereiches.

Für 2017 werden die Ressourcen des Bereiches vollständig in die Durchführung der Trainings sozialer Kompetenzen in Ausbildung und Studium an der FHPol und in die Begleitung von Führungskräften bei der Anwendung und Auswertung des Führungskräftefeedbacks investiert.

Aufgrund der erhöhten Einstellungszahlen im Ausbildungs- und Studiengang an der FHPol können 2017 keine weiteren Maßnahmen realisiert bzw. neu angeboten werden.

Der Bereich wird sich im Laufe des Jahres personell und qualitativ erweitern und ab 2018 wieder ein breites Spektrum bewährter und neuer Beratungs-, Trainings- und Reflexionsangebote bereithalten.

Ab 2018 werden u. a. die folgenden Veranstaltungen neu angeboten:

- Ressourcen- und Belastungstraining
- Aufbaumodul für Führungskräfte: Mit Wertschätzung führen
- Seminar: Todesnachrichten empathisch überbringen und dabei auf sich selbst achten
- Training: Interkulturelle Einsatzkompetenz

Das Team des Bereiches Sozialkompetenz-Entwicklung freut sich auf eine wirksame Zusammenarbeit!

